

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTT GART



ARMUT ALS LEBENSBEGLEITER --- Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger liest in der Stadtbibliothek

DAS LEBEN FÜR DEN TEE --- Doku von Shammi Singh beim Indischen Filmfestival

GESCHÜTZTER RAUM --- MuKiZ, das Mutter-Kind-Zentrum für Rom*nja

++ Sommerfestival der Kulturen 2026 ++

- ++ Starke Stimmen: Kefaya & Elaha Soroor und Oumy im Porträt ++
- ++ Sounds aus Stuttgart: Bobby Sayyar und Emisa ++
- ++ Bohemian Betyars, Las Baklavas, Cacao Munch, Da Cruz und Freshlyground – fünf neue Alben von Festival-Bands ++



HAT ÜBERALL EINEN GROSSEN AUFTRITT.



**RITTER SPORT.
FÜR EINE BUNTE KULTURSZENE.**



Liebe Leser*innen,

Für viele ist es das „schönste Fest des Jahres“, ein „Bürgerfest für alle“, ein „Musikfestival erster Güte“, eine „kulinarische Weltreise“. Gemünzt sind diese Superlative auf das Sommerfestival der Kulturen, das nun schon zum 23. Mal, vom 14. bis 19. Juli den Stuttgarter Marktplatz zu einem Ort der Begegnung, des Austausches

macht – ein Festival, bei dem das weltoffene, vielfältige Stuttgart gefeiert und jeglicher Form von Rassismus, Nationalismus und Ausgrenzung die rote Karte gezeigt wird, ein Festival, das Menschen zusammenbringt, statt zu spalten, über die Grenzen von Ländern und Kulturen hinweg, unabhängig von Herkunft, Alter und sozialer Lage. Es ist ein Festival, in dessen Zentrum all die Stuttgarterinnen und Stuttgarter stehen, von denen manche behaupten, aufgrund ihrer Migrationsbiografie wären sie ein Problem – nicht zuletzt fürs „Stadtbild“. Es sind nicht zuletzt die vielen (post)migrantischen Vereine, die das Festival prägen und es zur „besten Visitenkarte dieser Stadt“ machen.

Dieses Jahr fällt das Festival nun zusammen mit der letzten Woche der Fußballweltmeisterschaft. Während am Sonntag eine Top-Band aus Mexiko zur Latin-Party lädt, entscheidet sich in New York, wer dieses Jahr Fußballweltmeister wird. Und auch diese Weltmeisterschaft wird wieder tolle Spiele und sportliche Höchstleistungen bieten, trotz Kommerz, Korruption und Kriege, trotz Trump und ICE.n

Eines machen solche Spiele überdeutlich: Herkunft und Hautfarbe sind bedeutungslos, wenn es allein um die Leistung geht. Längst sind nahezu alle Nationalmannschaften bunt und divers. Die unterschiedlichen Biografien und Hintergründe der Spieler werden zur Randnote. Und dennoch kommt es gerade in Fußballstadien immer wieder zu kollektiven Ausbrüchen von hasserfülltem Rassismus. Die Zahl derer, die lieber ein „rein weißes“ Natio-

nalteam hätten, scheint in den letzten Jahren eher größer geworden zu sein.

Denn so wie für viele die Fairness, das Sportliche und das Verbindende im Vordergrund steht, sehen nicht wenige in den Spielen einen „Wettkampf der Nationen“. Hier steht das Nationale, das „My Nation first“, letztlich das Trennende im Fokus.

Es gab Zeiten, in denen während internationaler Wettkämpfe die Waffen ruhten und ein olympischer Frieden herrschte. Doch dies ist lange her. Heute nimmt das Weltgeschehen keine Rücksicht auf die Spiele – im Gegenteil, zunehmend werden sportliche Großereignisse instrumentalisiert, nicht zuletzt von den jeweiligen Gastgebern.

Statt nationalistische Gefühle zu bedienen, sollte stets das Verbindende betont werden. Denn letztlich kann unser Planet, können wir alle nur überleben, wenn die Länder dieser Welt gemeinsam an der Lösung all unserer Probleme arbeiten – und nicht gegeneinander. Dort, wo Nationen sich bekämpfen – und sei es auch „nur“ wirtschaftlich oder ideologisch – hinterlassen sie verbrannte Erde. Überleben können wir nur, wenn nationale Interessen hintenangestellt werden.

Das Sommerfestival steht für eine solche Eine Welt, für ein weltoffenes solidarisches Miteinander aller Menschen dieser Erde. Nicht zuletzt das bunte und hochdiverse Kulturprogramm des Festivals, bei dem sich grenzüberschreitend Genres ebenso wie Tradition und Moderne mischen, führt uns vor Augen, was geschieht, wenn Vorurteile fallen, Klischees demontiert werden und kulturelle Grenzen sich verschieben oder auflösen: es entsteht etwas Neues, Kreatives, etwas, das Menschen zusammenbringt – und nicht zuletzt auch Spaß macht.

Viel Spaß beim Festival und interessante Begegnungen wünscht

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum **IN MAGAZIN**

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Vertreten durch die Geschäftsführung:
Alina Papagiannaki-Sönmez (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung),
Tatjana Eberhardt, Myriam Schäfer
Grafik:
Rolf Graser

Redaktionelle Mitarbeit:

Valentina Belén Rost
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

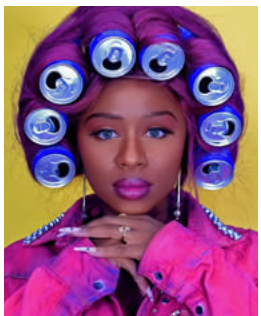
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. ©Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2026

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.inmagazin-stuttgart.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe ist am 8. September 2026.



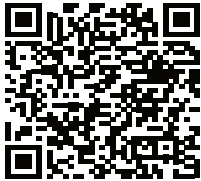
Titelbild:

Oumy

Sa, 18. Juli 2026, 21 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte
Eintritt frei



Folker 2.26, #155: New Roots
Artikel zu Lottes Fläusen, George & His New Heartaches / Sabrina Palm / Stoppok / Sara Curruchich / Célia Wa / Masha Potempa / Sona Jobarteh / AySay / Andreas Januschke / Folkfestivals in der BRD in den 1970ern und ein Interview mit Rainer Pirzkall / adriAkustik Festival / Blues Foundation in Memphis / Eine Kolumne von Björn Kaidel zum Thema „Folk aus Deutschland?“ uvm. Hier kannst du folker 2.26 bestellen. ▶





LABORATORIUM-STUTTGART.DE

**PROGRAMM
JULI & HERBST
2026**

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Gefördert von: STUTTGART

Mi. 01.07. 19:00 Uhr
Deine Stimme für den Osten
Do. 02.07. 20:00 Uhr
Improtheater Millerscheen
So. 05.07. 18:30 Uhr
Open World Music Jam
Fr. 10.07. – So. 12.07.
**Interkulturelles
Theaterensemble Stuttgart**

Vorschau Herbst

Fr. 18.09. 20:30 Uhr
Amsterdam Klezmer Band
Sa. 19.09. 14:00 - 22:00 Uhr
**Sommerabendgezwitscher
mit dem Feierabendkollektiv in
Naturfreundehaus Fuchsrain**
Sa. 26.09. 20:30 Uhr
Los Santos
Fr. 02.10. 20:30 Uhr
Jim Kahr Band
Sa. 03.10. 20:30 Uhr
Kaurna Cronin
Fr. 09.10. 20:30 Uhr
Latin Quarter Quartet
Sa. 10.10. 20:30 Uhr
Guru Guru
Sa. 17.10. 20:30 Uhr
Mojo Men feat. Henry Hegger
Fr. 23.10. 20:30 Uhr
Gregor Hilden Organ Trio
So. 25.10. 20:30 Uhr
Leila Mahmoud

Mehr Termine unter
laboratorium-stuttgart.de



Zum 23. Mal lässt das Sommerfestival der Kulturen den Stuttgarter Marktplatz zu einem lebendigen Ort transkultureller Begegnungen und solidarischen Miteinanders werden. Künstler*innen aus aller Welt sorgen vom 14. bis 19. Juli für ein abwechslungsreiches Programm. Alle Highlights gibt es ab Seite 12.

12



22

Der peruanische Kulturverein ILLARY bereichert Stuttgart mit seinen farbenfrohen Trachten, lebhaften Tänzen und seiner Lebensenergie. Ein vielfältiges Angebot des Vereins macht das peruanische Kulturgut sichtbar und lädt zum Mitmachen ein.



Die Ausstellung Mehr als eine Realität – Queere Perspektiven in der Schausammlung im Landesmuseum Württemberg ab 23. Juli 2026 ermöglicht Besucher*innen einen neuen und intersektionalen Blickwinkel auf die Darstellungen von Queerness in Museen – ebenso werden Kolonialgeschichten thematisiert. Wir haben mit den Initiatorinnen gesprochen.

31



35

Fußball verbindet Menschen und fördert Integration. Über die Bedeutung von Fußball in postmigrantischen Vereinen erzählt hierbei Jorge Castilla, Präsident des Circulo Latino e. V. und kündigt das erste Internationale Sommer-Fußballturnier am 4. Juli 2026 an.



Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften lädt in Stuttgart regelmäßig zu Familientreffen ein. Zwei Paare erzählen von ihren Erfahrungen und wie sie ihre kulturellen Identitäten pflegen und präsent halten.

36

Das uigurische Restaurant Wisal hat im Mai in Stuttgart-Untertürkheim seine Türen geöffnet. Hier verbinden sich vielfältige Geschmacksrichtungen, die die uigurische Küche zu bieten hat, zu einer ganz eigenen, köstlichen Mischung. Inhaber Weli berichtet zudem von seinem Weg zum eigenen Restaurant.



39

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

Sommerfestival der Kulturen 2026 Highlights und Albenempfehlungen	12
Krimis für den Sommer	24
Zu Beispiel Sauerkraut mit Reis Schriftsteller Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger	27
„Erst als Erwachsener habe ich meine indische Seite entdeckt“ Dokumentarfilmer Shammi Singh	28
Filme	29
Geschichten, die noch nicht erzählt wurden Queere Perspektiven im Landemuseum	31
Lernen, Chillen, Zukunft bauen Ein Jahr Mutter-Kind-Zentrum MuKiZ	32
„Soziale Gerechtigkeit, kulturelle Vielfalt und Demokratie gehören zusammen“ Antonio Potenza von der IG Metall Stuttgart im Interview	34
„Fußball ist nicht nur ein Sport, sondern ein Lebensweg“ Internationales Sommer-Fußballturnier	35
Gute Mixtures Bikulturelle Partnerschaften	36
Humans of Stuttgart	38
Wo Geschmackswelten sich verbinden Uigurische Küche im Restaurant Wisal	39
Der interkulturelle Veranstaltungskalender	40
Ausstellungen	54
Treffs und Unterricht	58
Impressum	3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 25. September 2026.

Afrika Festival Stuttgart

Vom 10. bis 12. Juli bietet das dreitägige Kulturfestival des *Afrika Festival Stuttgart* ein vielfältiges Programm aus Konzerten und interaktiven Workshops für Groß und Klein.

Afrika Festival Stuttgart

10.-12. Juli 2026

Erwin-Schöttle-Platz, Stuttgart- Süd
www.afrikafestival-stuttgart.de

Bild links:

Stevo Atambire & World Citizen
Sa, 11. Juli 2026, 18 Uhr

Bild rechts:

Batila & Dreambus
Fr, 10. Juli 2026, 20 Uhr



Das *Afrika Festival Stuttgart*, veranstaltet vom gleichnamigen Verein, verwandelt den Erwin-Schöttle-Platz in einen lebendigen Ort der Begegnung voller Musik, Tanz und kulturellem Austausch. Die Veranstaltung startet am Freitag, 10. Juli, um 16 Uhr mit einer offiziellen Eröffnungsrede. Neben einem traditionellen Basar, der drei Tage lang angeboten wird, erwartet die Be-

sucher*innen Perkussion aus Togo, ein afro-deutscher Gottesdienst sowie ein Konzert von *Batila and The Dreambus* mit Bantu-Soul aus dem DR-Kongo.

Musikalisch sorgen verschiedene Bands und DJs das ganze Wochenende über für Festivalstimmung, darunter Samora mit Reggae, Dancehall und Afrobeats sowie Isimbi Dee und Thabilé mit Mandinke-Rhythmen, Afro-Pop, Soul,



Jazz und Global Sounds. Sowohl am Freitag als auch am Samstag klingt der Abend jeweils bis 24 Uhr mit einer Silent Disco aus.

Die jüngeren Besucher*innen können sich am Samstag und Sonntag ab 11 Uhr auf ein Kinder- und Familienprogramm mit Schminken, Basteln und Spielen sowie Kindererzählungen mit Live-Musik freuen.

vr

Stuttgarter Flamenco Festival

Stuttgarter Flamenco Festival

31. Juli bis 8. August 2026

Ort: verschiedene Orte, Stuttgart
www.stuttgarterflamencofestival.com

Flamenco aficionados (zu Deutsch: Flamenco Liebhaber*innen) aufgepasst: Vom 31. Juli bis 8. August 2026 lädt das Stuttgarter Flamenco Festival zu Tanz, Performance und künstlerischer Begegnung ins Theaterhaus Stuttgart sowie ins Produktionszentrum Tanz und Performance ein.

Das Festival entfaltet sich zum 16. Mal in seiner ganzen Größe, Kraft und Schönheit. Das vielseitige Programm ist geprägt von Leidenschaft, künstlerischer Intensität und inspirierenden Begegnungen. Zum Auftakt am 31. Juli bereichert Manuel Liñán und Compañía mit seiner Produktion *Muerta de Amor* die Bühne des Theaterhauses. Zudem können Besucher*innen am 2. August eine bewegende Performance der *Gala bailaoras* erleben. Vier bailaoras (zu Deutsch: Flamencotänzerinnen) mit jeweils unterschiedlichem Stil, vereinen den Flamenco zu einem Moment der Individualität und Synthese.

Desweiteren wird die Dokumentation über Manuel Liñán,

einer der bedeutendsten Künstler des zeitgenössischen Flamenco, am 4. August im Produktionszentrum Tanz und Performance im Rahmen eines moderierten Abends präsentiert. Die 18 verschiedenen Flamenco-Tanzkurse, die das Produktionszentrum Tanz und Performance zwischen 2. bis 8. August anbietet, sind für jedes tänzerische Niveau geeignet. Am Ende der Festivalwoche wird es nochmal aufregend: Am 8. August wird das *Fin de Fiesta* mit Gesang und Tanz gefeiert.

vr



Jazz Open

Vom 1. bis 12. Juli 2026 finden die diesjährigen **Jazz Open in Stuttgart** statt: **Open Air auf dem Schlossplatz** sowie an anderen Orten der Innenstadt. Dabei erwartet die Besucher*innen ein gewohnt hochkarätiges Programm.

Der israelische Indie-Musiker Asaf Avidan ist zum Beispiel am 2. Juli im Alten Schloss zu hören. Er verzichtet auf Computer, Auto-Tuner und Playbacks und liefert echte Live-Erlebnisse, bei denen er Folk, Jazz, Blues, Rock, Pop und Rap zu einem einzigartigen Klanguniversum vereint.

Am 9. Juli wird Hervé Samb und Band im Bix erwartet, wo der senegalesische Musiker senegalesische Rhythmen, Jazz und zeitgenössische Einflüsse kombi-

niert. Einen Tag später, am 10. Juli ist Eliane Elias, die Stimme des brasilianischen Jazz, im Spardawelt Eventcenter zu hören. Auf dem Stuttgarter Schlossplatz wird unter anderem Lenny Kravitz am 10. Juli erwartet.

Bei freiem Eintritt kann man Konzerte auf den Open Stages erleben: Im Musikpavillon am Schlossplatz spielt am 2. Juli das argentinische *Desmadre Orkestra*, das Balkan-Bläser, lateinamerikanische Rhythmen, Swing und argentinische

Einflüsse zu einem energiegeladenen, lebendigen Sound verbindet. Im Stadtpalais bringt am 3. Juli die Antwerp-Tilburger Künstlerin *XXJULIA* eine gefühlvolle Note in den Pop und experimentiert mit Funk und Hip-Hop. Zu erwarten sind ein Schnelkurs in Flämisch. Ebenfalls im Stadtpalais verbindet die palästinensische Künstlerin Rasha Nahas am 10. Juli Songwriting, Performance und Storytelling.

mys

Jazz Open

www.jazzopen-stuttgart.com

Schwaneninsel Sommer Open-Air

Das Kulturhaus Schwanen hat im Juli und August 2026 gleich mehrere Open-Air-Konzerte eingeplant: beim jährlichen Schwaneninsel Sommer Open-Air, das bei Regen in den Saal des Kulturhauses umzieht.

Es beginnt am 4. Juli mit Mario Batković am Akkordeon: Er baut aus Tasten,

Luft und Anschlag Rhythmus, Drone, Melodie und Percussion. Ein weiteres Highlight

steht unter anderem mit *El Flecha Negra* und ihrem zeitlosen Stilmix aus lateinamerikanischen Rhythmen, Reggae und Ska auf der Bühne (17. Juli).

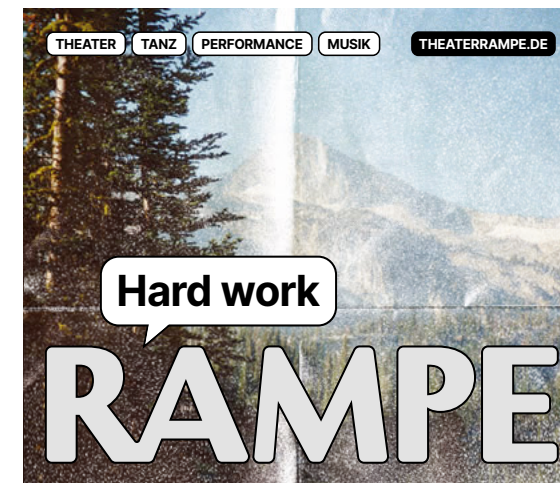
Auch die *Sayko Session* ist vertreten: das Trio Kara Orman um Nazim Sabuncu verbinden hier anatolischen Folk mit Psychedelic, Funk,

Rock und elektronischen Texturen (24. Juli). Nazim Sabuncu wird zudem am 1. August das Open Air bereichern: Dieses Mal als DJ mit seinem *Anatolian Retro Mixtape*: Anatolische Sounds der 1960er und 1970er Jahre, gemischt mit Funk, Rock und einem Hauch Electro.

mys

Schwaneninsel Sommer Open-Air

www.kulturhaus-schwanen.de



German Open Championships

Über 60 Einzelturniere mit über 2.500 Starts von Paaren aus mehr als 50 Nationen: vom 11. bis 15. August 2026 findet das größte Tanzturnier der Welt, die German Open Championships (GOC), zum 21. Mal in der Alten Reithalle und im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle statt.

Fünf Tage lang dominiert Tanzsport vom Allerfeinsten die baden-württembergische Landeshauptstadt: Auf dem Programm stehen über 60 Turniere für Standard, Latein und Boogie Woogie. Highlights sind die beiden *GrandSlam*-Turniere in Standard und Latein, die im Tanzsport das Äquivalent zum Wimbledon im Tennis darstellen.

Insgesamt sind es bereits die 38. GOC, die 1987 im Mannheimer Rosengarten Premiere feierten. Bei der für Deutschland einmalige Form des Turniers treten seitdem Amateure und Professionals aller Sektionen und Altersklassen innerhalb einer Veranstaltung an – seit 2004 in Stuttgart.

te

German Open Championships

11.-15. August 2026

Liederhalle, S-Mitte

Alte Reithalle, S-Bad Cannstatt

www.goc-stuttgart.de

Ausstellung Vollgepackt

Türkisch-deutsche Migrationsgeschichte

Von 10. Juli bis 1. August 2026 zeigt der Projektraum Kunstverein Wagenhalle eine Ausstellung zu türkisch-deutscher Migrationsgeschichte: Vollgepackt. Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm, das verschiedene Perspektiven auf das Thema berücksichtigt.

Vollgepackt

Infos zu Ausstellung und Begleitprogramm: www.mercedes-benz.art/vollgepackt

Vollgepackt mit Vorfreude, Fernweh, Wünschen und Träumen, aber auch mit Sorgen, Enttäuschungen und Verlusten reisen viele der sogenannten „Gastarbeiter*innen“ und ihre Nachfahren bis heute zwischen zwei Heimaten hin und her. Seit den Anwerbeabkommen ab Mitte der 1950er Jahre hat sich daher in vielen Familien über mehrere Generationen hinweg ein komplexes Gefühl von Zuhause entwickelt.

Die Ausstellung *Vollgepackt* nähert sich diesem Thema am Beispiel türkisch-deutscher Migrationsgeschichten. Grundlage ist eine Fotoserie von Alwin Maigler, die als Auftragsarbeit für die Mercedes-Benz Art Collection und in

Kooperation mit dem *Turkish Employee Network* – einem Netzwerk von Mitarbeitenden des Unternehmens – entstanden ist. Dafür reiste der Künstler im Sommer 2024 in einem historischen Mercedes-Benz entlang des sogenannten „Heimatswegs“ und dokumentierte eindrucksvolle Begegnungen mit Menschen, Orten und deren Geschichten. Begleitet wird die Ausstellung von Videointerviews und einer poetischen Annäherung von Merve Kayıkcı.

Alle Interessierten erwartet unter anderem ein Panelgespräch mit der Staatsoper, in dem unter anderem ein Beitrag aus der „Mixtape-oper“ *Station Paradiso* gezeigt wird (12. Juli) und eine Paneldis-

kussion mit Anna Koktsidou – ehemalige Beauftragte für Vielfalt und Integration beim SWR, Vorstandsmitglied beim Forum der Kulturen – und Luka Babic, Doktorand Universität Tübingen (15. Juli). Darüber hinaus ist ein Artist Talk geplant (18. Juli), ein Vortrag der Doktorandin Thordis Kokot über „Gastarbeiterinnen“ aus Griechenland (22. Juli) sowie eine dialogische Lesung mit Nejdet Niflioglu (Begründer des *Turkish Employee Networks* und früherer Diversity-Manager bei Mercedes-Benz) aus dessen Buch *Von Gastarbeitern zu Hoffnungsträgern* (24. Juli).

mys

Koffer.Geschichten – Das östliche Europa in Stuttgart

Eine Ausstellung, viele Orte

Koffer.Geschichten – Das östliche Europa in Stuttgart
Informationen: Stadtbibliothek Stuttgart

Ab dem 27. Juli 2026 ist die Ausstellung *Koffer.Geschichten – Das östliche Europa in Stuttgart an verschiedenen Orten in Stuttgart zu sehen.*

Stell dir vor, du verlässt deine Heimat und nimmst nur einen Koffer mit: Zum 50. Bestehen des Hauses der Heimat des Landes Baden-Württemberg verwandeln Studierende der Merz Akademie Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien Stuttgart einfache Koffer in eindrucksvolle Erzählobjekte über Herkunft, Weg und Ankommen.

Im Oktober findet sich die Ausstellung dann vereint im Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg.

mys

Desterradxs

bis 2. August 2026

Utopia Kiosk, S-Mitte

www.utopiakiosk100mensch.de

Ausstellung und Rahmenprogramm

Desterradxs

Das UTOPIA Kiosk präsentiert diesen Sommer ein neues Projekt: *Desterradxs* – kollektive Residenz- und Labor-Wochen für queere und dekoloniale Kunst.

Desterradxs bringt Geschichten von Vertreibung, Exil und Widerstand zusammen und schafft dabei einen Raum, in dem diese Geschichten gehört, geteilt und weitergetragen werden können. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und Perspektiven marginalisierter Communities aus Abya Yala – Südamerika, der Karibik und Nordamerika. Und die Frage, was Kunst kann, wenn Worte nicht reichen: als Widerstand, als Erinnerung, als Verbindung. Über Ausstellungen, Gespräche, Musik und gemeinsame Momente werden Räume eröffnet, in denen Wissen zirkuliert, Gegenerzählungen sichtbar werden und neue Verbindungen entstehen können.

Die Ausstellung ist bis 2. August 2026 zu sehen. Am 10. Juli, um 20 Uhr findet ein Talk zum Thema *Reggaeton: Caribbean's cultural revolution* mit der kolumbianischen Visual Artist Alejandra Alarcon Bautista statt – samt DJ-Set von Flave. Ein Mini-Festival mit dem Titel *Celebration of the Black Latinx Women's Day* steigt am 25. Juli. Gefeierte werden Schwarze lateinamerikanische Frauen sowie Frauen, die aus der Karibik stammen. Organisiert wird das Ganze vom Kollektiv *Menina Mulher da Pele Preta** im Rahmen von *Artistic Resistance, Political Resilience.*

te

PARK
AB Syndrom, Each Vagabond, Frau Lehmann, Gardens, Helge Thun, Julian Knoth, Nina, PIYA, Pino Magino, Singer Club, Sofiko, Suzan Köcher's Suprafon, Svumato, tarot, The Krimis, Tzupati Orchestra, Für Nichts nach Bonn

LÜCKE
04.-18. JULI OPENAIR EINTRITT FREI
KULTURZENTRUM DIESELSTRASSE ESSLINGEN

Internationales Hip-Hop-Tanzevent

LBC Summertime

Der Verein Herzschlag der Jugend richtet auch dieses Jahr wieder das internationale Urban-Dance-Festival *LBC Summertime* aus – und zwar vom 6. bis zum 9. August 2026 im Kunstverein Wagenhalle in Stuttgart-Nord. Besucher*innen erwarten Workshops, Battles, DJs und internationale Hip-Hop-Community-Vibes.



LBC Summertime steht für Begegnung, Vielfalt und echte Hip-Hop-Kultur. Auftakt ist am 6. August im Stadtpalais mit einer Funk- und Hip-Hop-Party von 18.30 bis 22 Uhr. Das Hauptevent am 8. August bringt derweil bekannte Akteur*innen der Hip-Hop-, Popping- und Urban-Dance-Szene nach Stuttgart. Ebenfalls sind lokal verankerte sowie ehemalige Tänzer*innen am Start, die das Event bzw. die Szene supporten. Auch für B-Boys und die Breaking-Community wird das Festival ein spannender Treffpunkt sein, da der Veranstalter *Herzschlag der Jugend* e. V. bewusst die

gesamte urbane Tanzszenen in Stuttgart zusammenbringen und ein besonderes kulturelles Highlight setzen möchte. Außerdem finden verschiedene Hip-

Hop- und Popping-Workshops am 6., 7. und 9. August statt, die alle in der *New York City Dance School* ausgerichtet werden.

LBC Summertime

6.–8. August 2026

verschiedene Orte

www.herzschlag-der-jugend.de

Veranstalter: Herzschlag der

Jugend e. V.

Latin Fest

Am 18. Juli 2026 steigt im KOMMA das *Latin Fest*, das die kulturelle Vielfalt und musikalische Bandbreite Lateinamerikas zelebriert. Organisiert von Dessire Velez von KOMMA und Janaina de Aquino, die verschiedenste, brasilianische Events ausrichtet, steht dieser Abend im Zeichen von Musik, Tanz und Kulinarik.

Mit einem Auftakt von DJ Summerseeds (Brasilien) lounge Klängen und der Band *cumbiAndina*, die mit südamerikanischer Folklore, Cumbia und Andenklängen mit Psychedelic Rock begeistert, entfaltet das *Latin Fest* seine musikalische Vielfalt. Die brasilianische Band *Mais55* ist zudem mit brasilianischem Underground-Sound von Bossa Nova, MPB bis hin zu Samba und Soul am Start. DJ*s Flave (Peru) sowie Josh (Deutschland) und Ysa free-sounds (Peru) spielen eine vielseitige Auswahl – von brasilianischem Rare Vinyl Treasures bis zu Latin Core und Global Sounds.

Das Angebot umfasst ebenfalls einen Forró-Tanzkurs mit Melanie und Andrea vom *Projeto Fuloê* um 20 Uhr. Zeitgleich öffnen sich die vielseitigen Räumlichkeiten des KOMMA für die verschiedenen Programmpunkte. Ob im großen Saal, in den Ausruhbereichen im Hof oder im Café/Bar – für jeden Geschmack ist

etwas dabei. Und Empanadas sowie weitere lateinamerikanische Highlights gibt es obendrauf.

Das *Latin Fest* im KOMMA bietet nicht nur Musik und Tanz, sondern auch einen offenen Raum für die lateinamerikanische Community, um sich zu treffen und auszutauschen – das ist den Veranstalterinnen sehr wichtig. „Es ist ein Schritt hin zu mehr Sichtbarkeit und Anerkennung der kulturellen Vielfalt in Esslingen. Die Bemühungen, einen festen Ort für diese lebendige Community zu schaffen, werden unterstützt“, betonen sie.

Latin Fest

Sa, 18. Juli 2026, 20 Uhr

KOMMA, Esslingen

www.komma.info

Instagram: [kommaesslingen](https://www.instagram.com/kommaesslingen)

Anmeldung zum Tanzkurs:

workshop@komma.info



„Was wollt Ihr lesen?“

Drei Minuten Umfrage, weniger als zehn Fragen – und dafür viele Antworten: das wünscht sich die Redaktion des IN MAGAZINs. Wer bis 30. Juni 2026 an der Umfrage teilnimmt, kann zudem Gutscheine für das *Sommerfestival der Kulturen* und den *Brunch global* gewinnen.

Hier geht's zur
Umfrage IN MAGAZIN
[survey.lamapoll.de/
Kurzumfrage-IN-MAGAZIN](https://survey.lamapoll.de/Kurzumfrage-IN-MAGAZIN)



Warum sollte ich an der Umfrage teilnehmen?

Wir sind alle Teil dieser Gesellschaft in Stuttgart und der Region. Und so sind uns die Rückmeldungen von allen wichtig. Als Magazin des Forums der Kulturen wollen wir unsere Inhalte auf eine Weise in die Gesellschaft tragen, wie sie auch ankommen. Ob das klappt, erfahren wir nur durch Ihre und Eure Rückmeldung.

Warum kann ich nur bis zum 30. Juni Gutscheine gewinnen?

Wir beginnen ab Anfang Juli mit der Verlosung, da die Gutscheine für das Sommerfestival der Kulturen schon ab dem 14. Juli (erster Festivaltag) eingelöst werden können.

Kann ich auch im Juli noch an der Umfrage teilnehmen?

Ja, wir freuen uns, wenn wir auch im Juli noch Rückmeldungen bekommen. Je mehr Rückmeldungen wir erhalten, umso ein aussagekräftigeres Bild können wir bekommen.

Vielen Dank an alle, die teilnehmen: Ihr tragt dazu bei, das IN MAGAZIN gemeinsam weiterzuentwickeln – wies es sich für ein Stadtmagazin gehört!

Das IN MAGAZIN hat im Mai 2026 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Seit 25 Jahren macht es die kulturelle Diversität Stuttgarts und der Region sichtbar und gibt aktuellen gesellschaftlichen Themen unserer postmigrantischen Gesellschaft einen Raum.

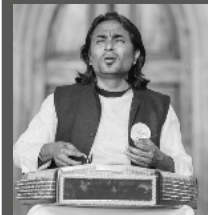
Diese Gesellschaft verändert sich permanent. Mittlerweile gibt es keine Mehrheitsgesellschaft mehr in Stuttgart, stattdessen ist die gesamte Stadtgesellschaft geprägt von vielen kulturellen Einflüssen und Mehrsprachigkeit: 50,9 Prozent der Stuttgarter*innen weisen nach Mikrozensus 2024 mindestens eine einseitige Einwanderungsgeschichte auf. Wir möchten diesen Veränderungen gerecht werden und unsere Themen sollen dies widerspiegeln.

Deshalb prüfen wir immer wieder ganz genau: erreichen wir mit unseren Inhalten noch unsere Leserschaft, wie wir es uns wünschen? Gibt es Themen, die bisher zu kurz kamen?

Wir freuen uns deshalb über rege Teilnahme an unserer – lediglich 3 Minuten dauernden – Umfrage.

Theater am Faden

INDIEN Klassische Musik
Trad. Puppenspiel · Film



Ustad Nawab Khan **Santoor**,
Ayan Khan **Sarang**, Shaizan
Khan **Flöte**, Imran Khan **Tabla**
Sa 11.7. 20:00, So 12.7. 11:00

Kathputli Puppenspiel und
Sufi-Musik So 19.7. 17:00

Das Musikerdorf in der Thar-Wüste in Rajasthan
Dokumentarfilm von Nawab Khan Di 28.7. 19:00
Ustad Ikram Kalavant **Sarang**, Ishrat Kalavant
Vocal, Jaffar Khan **Tabla** Do 30.7. 19:00

Gebelsberg-Hasen-Fest | Tag der Offenen Tür
Puppenspiel, Musik, Ausstellung Sa 4.7. 11:00 - 22:00

Jorinde und Joringel
Do 9.7., Di 14.7., Mi 22.7. 11:00
So 12.7., Sa 18.7., So 26.7. 16:00



Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

#flySTR

Dein Start. Deine Ziele. Dein STR.



Buche jetzt deine
Reise ab STR

STUTTGART
AIRPORT

IN MAGAZIN
INTERKULTUR
IN STUTTGART

„Ich lese immer zuerst ...“

„Bitte mehr ...!“

„Was wollt Ihr lesen?“

Das IN MAGAZIN lebt von verschiedensten Perspektiven – also auch von Euren. Nehmt an unserer **Umfrage** (3–5 Minuten) teil und sagt uns, was Euch gefällt, was Euch fehlt und wovon Ihr mehr lesen möchtet.

Als **Dankeschön** verlosen wir Anfang Juli 2026 unter allen Teilnehmenden Gutscheine für den Brunch global und Getränke-Gutscheine für das Sommerfestival der Kulturen.



Jetzt mitmachen →

Kulturelle Vielfalt feiern

Sommerfestival der Kulturen 2026

Es ist wieder soweit: vom 14. bis 19. Juli verwandelt das *Sommerfestival der Kulturen* den Stuttgarter Marktplatz bereits zum 23. Mal in eine bunte, interkulturelle Arena.

Das Festival steht unverändert für ein vielfältiges, solidarisches Stuttgart – mit Kultur, Kulinarik und purer Lebensfreude. An sechs Tagen sorgen die Künstler*innen auf der Bühne für unvergessliche Momente.

Von Melissa Wollbaum.

Sommerfestival der Kulturen

14.–19. Juli 2026

Sommerfestival der Kulturen

Marktplatz, S-Mitte

Eintritt frei

www.sommerfestival-der-kulturen.de

Aktuelle Haushaltskürzungen im Kulturbereich sowie hitzige Debatten um Migration und Integration zeigen schmerzhaft: es ist noch viel zu tun. Umso wichtiger ist es dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V., gerade jetzt mit seinem Festival Haltung zu zeigen – Hand in Hand mit den (post-)migrantischen Vereinen aus der Stadtgesellschaft und unzähligen Ehrenamtlichen. Das Sommerfestival ist und bleibt dabei wie eh und je ein Bürgerfest für alle Stuttgarter*innen – völlig unabhängig von Herkunft, Alter oder sozioökonomischem Status. Es ist ein Ort der Begegnung, der ein unüberhörbares Zeichen für eine offene Stadtgesellschaft und eine klare Absage an Rassismus und Ausgrenzung formuliert.

Die Bandbreite an Künstler*innen reicht von jungen, talentierten Newcomern aus der Region bis hin zu internationalen Größen der Global-Music-Szene. Die insgesamt 15 Gratis-Konzerte spannen einen weiten Bogen

über eine Vielfalt von Genres – von Rap, Soul und R'n'B über Folk und Balkan-Pop-Rock bis hin zu Trópico Citadino, Cumbia-Punk, Urban Afro-Beats und Speed-Freak-Punk. Hier findet jede*r den passenden Beat, um den Marktplatz in eine riesige Tanzfläche zu verwandeln. Wer danach noch nicht genug hat: Am Freitag- und Samstagabend lädt die beliebte Silent Disco dazu ein, die Festivalnächte unter freiem Himmel zu verlängern.

Ein wesentlicher Beitrag stammt von Stuttgarter Organisationen: Mehr als 50 (post-)migrantische Vereine sorgen im Wechsel an zahlreichen Ständen für kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt. An ihren Infoständen bieten sie Raum für persönliche Begegnungen und den Austausch über ihr breit gefächertes gesellschaftliches Engagement. Den Sonntag bereichern die Vereine – in diesem Jahr sind es 33 – zudem traditionell mit Tanz- und Musikbeiträgen. Dass das Festival auch inhaltliche Tiefe

Die Festival-Bands

Baba Yaga: Mix aus Balkan, Klezmer, Swing und Gypsy Jazz, verfeinert mit originellen Eigenkompositionen.

Bohemian Betyars: Das ungarische Kollektiv heizt mit einer hoch-energetischen Fusion aus Balkan-Beats, Speed-Folk und Freak-Punk ein.

Las Baklavas: Kreiert ein lebendiges musikalisches Mosaik aus traditionellen Melodien und moderner, femininer Ausdruckskraft.

Freshlyground: Auch 16 Jahre nach der Kollaboration mit Shakira garantieren die afrikanischen Weltstars energiegeladene Live-Auftritte, die Generationen und Kulturen vereinen.

Cacao Munch: Lateinamerikanische Rhythmen verschmelzen mit Funk, Rock und Hip-Hop. *Tipp:* Ge-

ben einen Rhythmus-Workshop am Festivalfreitag!

Kefaya & Elaha Soroor: Die afghanische Sängerin und das Musikkollektiv verbinden zeitgenössischen Sound mit einem flammenden Plädoyer für Menschenrechte und Freiheit.

Bobby Sayyar und Emisa: Junge, lokale Talente aus der Region präsentieren modernen Trap mit ehrlichen Lyrics und eingängigen Pop mit orientalischen Einflüssen.

Da Cruz: Urbane Afro-Brazilian Beats treffen auf Baile Funk, Hip-Hop und traditionelle Música Popular Brasileira.

Selin Sümbültepe: Zeitgemäßer türkischer Fusion-Folk-Pop, der gleichzeitig tief in den musikalischen Traditionen verwurzelt ist.

EYPA: Ein hypnotischer und tanzbarer Mix aus Electronic Dance und Ambient, getrieben von E-Oud, Synthesizer und Drums.

Šuma Čovjek: Ein bosnisch-algerisch-schweizerisches Musikfeuerwerk mit akrobatischen Sprachsprüngen zwischen Kroatisch, Französisch und Arabisch.

Oumy: Eindrucksvoller „Artivismus“ aus dem Sahel – eine mitreißende Performance an der Schnittstelle von Hip-Hop, Soul und afrikanischem R'n'B.

Sine Frontera: Packende Grenzgänger aus Folk, keltisch-irischen Melodien, Balkan-Beats, Reggae und Ska.

Son Rompe Pera: Das Finale aus Mexiko: Wilder, absolut tanzbarer Cumbia-Punk trifft auf klassische Marimba.

Die Festival Spotify-Playlist

Wer jetzt schon die besten Tanzmoves üben möchte, kann sich mit der eigens zusammengestellten Spotify-Playlist warmmachen. Sie bündelt die musikalischen Highlights aller Bands aus den vergangenen 22 Festivaljahren: www.sommerfestival-der-kulturen.de/spotify-playlist

besitzt, beweisen die spannenden Podiumsgespräche zu gesellschaftspolitischen Themen, die zwischen den Live-Acts auf der Bühne stattfinden. Flankiert wird das Geschehen auf dem Marktplatz von einem Markt der Kulturen, der sich mit seinen Ständen für Kunsthandwerk, Schmuck, Kleidung, Taschen, Tee und Gewürzen durch die Hirsch-, Kirch- und Münzstraße schlängelt.

Damit die Festivalwoche zum Erlebnis für die ganze Familie wird, sind auch die Jüngsten fest eingeplant: An allen sechs Tagen können sich die kleinen Besucher*innen im Bereich zwischen Kirchstraße und Schillerplatz kreativ austoben, basteln, malen und spielen. An drei Tagen sorgt zusätzlich das Spielmobil *Mobifant* für Spiel, Bewegung und Kreativität.



Kefaya & Elaha Soroor

Afghanische Roots im Londoner Exil

Die Musik Afghanistans war in den letzten Jahrzehnten immer der harten politischen Realität im Land unterworfen. Überleben konnte sie im Exil. Die Sängerin Elaha Soroor, Angehörige der Hazara-Minderheit, steht dort wie kaum eine andere Afghanin für eine moderne, weltgewandte Popkunst ihrer Heimat. Am 16. Juli 2026 tritt sie mit der Band *Kefaya* beim *Sommerfestival der Kulturen* auf.

Von Stefan Franzen.

Kefaya & Elaha Soroor

Do, 16. Juli, 20.15 Uhr

Sommerfestival der Kulturen

Marktplatz, S-Mitte

Eintritt frei

www.sommerfestival-
der-kulturen.de

Afghanistan ist eine der wichtigsten Schnittstellen Asiens, gelegen im Einflussbereich des Iran, Indiens und der zentralasiatischen Staaten der Turkvölker. Im „Golden Age Of Afghan Music“ der 1960er und -70er unter König Mohammad Zahir Shah blühte die kulturelle Vielfalt auf: mit Popsongs, die nach Bollywood oder Elvis tönten, mit Volksmusik und klassischen afghanischen Tönen. Mit der russischen Invasion 1979, gefolgt von vielen kriegsrischen Konflikten, endete das goldene Zeitalter, viele Künstlerinnen und Künstler sind längst ins Exil geflohen.

So auch Elaha Soroor aus der Minderheit der Hazara: Diese drittgrößte Volksgruppe Afghanistans lebt vor allem in der ländlichen Provinz Bamiyan, einst Kreuzungspunkt der buddhistischen, griechischen und persischen Kultur. Die

Hazaragi-Volksmusik ist bedroht, denn die Hazara gehören einer schiitischen, liberaleren Strömung des Islam an und wurden von den sunnitischen Machthabern von jeher diskriminiert. Frauen mussten sich in ihrer Rolle als Sängerinnen zudem im eigenen Volk immer gegen patriarchale Strukturen behaupten.

Elaha Soroor wuchs als Geflüchtete zwischen Afghanistan und Iran auf. Nach der Entmachtung der Taliban trat sie beherzt ins Rampenlicht und kritisierte die weiterhin bestehende gesellschaftliche und kulturelle Benachteiligung der Frauen. 2008 war sie eine der beliebtesten Teilnehmerinnen in der Casting-Show *Afghan Star* und sang ein Lied gegen die furchtbare Praxis der Steinigung. Aufgrund massiver Anfeindungen rasierte sie sich und trug Männerkleider, schließlich floh sie über Indien nach London. Nach der Rückkehr der Taliban hat die Unterdrückung der Hazara einen neuen bitteren Tiefpunkt erreicht. Aus der Diaspora zeigt Soroor nun einen Weg auf, wie sich die Tradition ihres Volkes in der heutigen globalen Musikwelt behaupten kann, damit sie nicht zu einer „lost music“ wird.

Klagegesänge, Romanzen und neckische Songs

Mit der italo-britischen Band *Kefaya* um den Gitarristen Giuliano Modarelli hat sie Volkslieder in ein teilweise rockiges Gewand gekleidet, arbeitet in ihren Arrangements aber parallel mit traditionellen Instrumenten wie der zweisaitigen Dambura, die zum Symbol für den Kampf der Hazara wurde, oder mit der Handtrommel Dolak. Soroor öffnet sich dabei auch für Einflüsse aus der arabischen und indischen Klangwelt. Doch vor allem richtet sie die Aufmerksamkeit auf Gesänge, die die Hazara-Frauen unter sich mündlich weitergegeben haben. Da finden sich Lieder über unerfüllte Liebe oder verbotene außereheliche Romanzen, die Klage einer Mutter, die nach der Hochzeit ihre Tochter wohl nie mehr sehen wird – und auch ein neckischer Song, in dem eine junge Dame einem Macho unerschrocken auf Augenhöhe begegnet, ist im Repertoire. Afghanische Klänge aus der Vergangenheit für die Zukunft.



Oumy

Die Stimme des Sahel

Lässig, kraftvoll und voller Emotion: Wenn Oumy die Bühne betritt, bleibt kaum jemand stillsitzen. Die preisgekrönte Sängerin, Rapperin und Songwriterin aus Senegal geht in diesem Sommer erstmals auf Europatournee und macht dabei auch Station beim *Sommerfestival der Kulturen*.

Von Hutham Hussein.

Wer Oumy auf der Bühne erlebt, versteht schnell, warum sie sich selbst als „Voice of the Sahel“ bezeichnet. Mit ihrer charismatischen Bühnenpräsenz, kraftvollen Stimme und einer energiegeladenen Live-Band entwickelt sie eine Dynamik, die den gesamten Raum erfasst. Rap, Gesang, Tanz und traditionelle Rhythmen greifen ineinander, während ihre Musik mühelos zwischen Hip-Hop, African R'n'B, Afropop und senegalesischen Klängen wechselt. Gemeinsam mit ihrem musikalischen Ensemble schafft sie einen Sound, der tief in ihrer Heimat verwurzelt ist und gleichzeitig weit über deren Grenzen hinausweist.

Geboren wurde Oumy in Rufisque, einer ehemaligen Kolonialstadt in der Region Dakar. Aufgewachsen ist sie im nahegelegenen Bargny, dessen kultureller Reichtum sie ebenso geprägt hat wie die sozialen Herausforderungen des Alltags. Als Angehörige der Lebou-Gemeinschaft setzte sie sich bereits früh mit Fragen von Identität, Zugehörigkeit und kultureller Weitergabe auseinander. Sie gehört bis heute zu den zentralen Motiven ihrer Musik. Dabei bewegt sich Oumy zwischen verschiedenen Sprachen und kulturellen Einflüssen. Sie singt und rappt unter anderem auf Wolof und Französisch und verbindet moderne Musikstile mit traditionellen senegalesischen Elementen. Es geht ihr darum, die Vielfalt der senegalesischen Kultur sichtbar zu machen und gleichzeitig zu zeigen, wie Begegnungen zwischen unterschiedlichen Traditionen neue Perspektiven eröffnen können. Ihre Musik feiert den Reichtum vielfältiger Identitäten und richtet den Blick zugleich auf das, was Menschen verbindet.

Für Oumy endet die Rolle von Künstler*innen jedoch nicht auf der Bühne. Kunst soll Fragen aufwerfen, Räume für Reflexion schaffen und Menschen miteinander ins Gespräch bringen. Diese Haltung prägt auch ihr gesellschaftliches Engagement. Die Erfahrungen, die sie als Frau in der Musikindustrie gemacht hat, führten zur Gründung vom *FEM'ART*, einer Plattform, die Künstlerinnen Raum für Austausch, Vernetzung und Sichtbarkeit bietet. Darüber hinaus rief sie das Festival *48H de Bargny* ins Leben, das Musik, Bildung und soziale Teilhabe miteinander verbindet und insbesondere Jugendlichen und Frauen neue Perspektiven eröffnen möchte.

Musikalisch begann ihre Laufbahn bereits während der Schulzeit. 2012 startete sie ihre professionelle Karriere bei *DD Records*, dem Label, mit dem sie über ein Jahrzehnt zusammenarbeitete. Ein wichtiger Wendepunkt folgte 2024 mit der Unterzeichnung eines Vertrags bei *Conscious Music* in London. Die neue EP *Fleur d'Hibiscus* markiert nun

den Beginn eines neuen internationalen Kapitels. Doch für Oumy erschöpft sich Musik nicht in Reichweite oder Erfolg. Sie versteht ihre Songs als Ausgangspunkt für Begegnungen. Was als persönliche Emotion oder Erfahrung beginnt, entwickelt im Austausch mit dem Publikum oft eine eigene Dynamik. Menschen entdecken Bedeutungen, die über die ursprüngliche Intention hinausgehen und genau darin liegt für sie die Kraft von Kunst. Durch ihre Musik versucht Oumy, Erfahrungen sichtbar zu machen, die über ihren eigenen Lebensweg hinaus Resonanz finden. Sie ist überzeugt, dass authentische Geschichten das Potenzial besitzen, universelle Fragen aufzuwerfen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Kultur versteht sie dabei als einen kraftvollen Motor gesellschaftlichen Wandels, der neue Perspektiven eröffnet und Begegnungen ermöglicht. Genau diese Haltung bringt Oumy auf die Bühnen Europas.

Aktuelles Projekt

Inzwischen arbeitet Oumy bereits an einem weiteren Vorhaben. Ein geplanter Kurzfilm, begleitet von Diskussionsveranstaltungen und einer Masterclass, beschäftigt sich mit den Folgen von Cybergewalt und dem Umgang mit digitalen Technologien. Ziel des Projektes ist es, insbesondere junge Menschen und Frauen für die Herausforderungen digitaler Räume zu sensibilisieren und einen Dialog über respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten im Netz anzustoßen.

Oumy

Sa, 18. Juli 2026, 21 Uhr

Sommerfestival der Kulturen

Marktplatz, S-Mitte

Eintritt frei

www.sommerfestival-
der-kulturen.de

Kontakt Kurzfilm-Projekt:

Tel. 0221 774 49 87 14

ddrecords.omg@gmail.com



Emisa und Bobby Sayyar

Persönliche Geschichten auf großer Bühne

Global Pop und Rap: Mit Emisa und Bobby Sayyar bringt das Projektlabor des künftigen Hauses der Kulturen zwei junge Stimmen der Stuttgarter Musikszene auf die Bühne des Sommerfestivals der Kulturen.

Von Ella Edelmann.

Emisa und Bobby Sayyar

Instagram:

@iamemisa

@bobby_sayyar

Sommerfestival der Kulturen

Fr, 17. Juli, 16.30 Uhr

Sommerfestival der Kulturen

Marktplatz Stuttgart

Eintritt frei

Projektlabor

Haus der Kulturen

hdk@stuttgart.de

www.stuttgart.de/

buergerinnen-und-buerger/
migranten/haus-der-kulturen

Das Projektlabor des künftigen Hauses der Kulturen präsentiert auf dem *Sommerfestival der Kulturen* zwei Konzerte junger Stuttgarter*innen und macht damit die lokale Musikszene sichtbar. Das Haus der Kulturen ist ein Vorhaben der Landeshauptstadt Stuttgart und soll ein offenes Haus für die vielfältige Stadtgesellschaft werden. Das in Kooperation mit dem Forum der Kulturen Stuttgart und dem Verein für internationale Jugendarbeit umgesetzte Projektlabor erprobt und schafft Räume für Kunst, Begegnung und Austausch – so auch auf dem *Sommerfestival*. Mit Emisa und Bobby Sayyar stehen dabei zwei Künstler*innen auf der Bühne, die auf ganz unterschiedliche Weise zeigen, wie vielfältig und lebendig neue Musik aus Stuttgart ist.

Als Sängerin, Songwriterin und Toningenieurin dreht sich bei Emisa alles um den Klang. Früh begann sie zu singen und bewegte sich zwischen verschiedenen musikalischen Einflüssen aus dem westlichen und arabischen Raum. Nachdem sie 2013 mit ihrer Familie aus Syrien nach Deutschland kam, begann sie verstärkt auf Englisch zu schreiben. „Schon von klein an habe ich gerne Sprachen gelernt, konnte schon als Kind sehr gutes Englisch und habe mich auch in Deutschland sehr bemüht, schnell die Sprache zu lernen“, beschreibt sie. Heute ist ihre Mehrsprachigkeit wichtiger Teil ihrer künstlerischen Identität. Ihre Musik spielt mit verschiedenen Musikkulturen, verschmilzt modernen westlichen Pop mit arabischen Melodien.

Einen wichtigen Impuls, ihre arabischen Wurzeln auch musikalisch wieder stärker aufzugreifen, gab ihr der Kontakt zur syrischen Community in Stuttgart. Emisa erinnert sich: „Dadurch habe ich auch wieder meine Liebe für die arabische Musik entdeckt.“ Ihr Global Pop entsteht meist aus eigenen Erlebnissen. Diese möchte sie bald auch mit dem Publi-



kum des Sommerfestivals der Kulturen teilen. „Ich blicke mit etwas Aufregung und großer Begeisterung auf meinen Auftritt“, sagt Emisa. Sie wird dort unter anderem von Nour Darwish an der Oud begleitet.

Für Bobby Sayyar ist Musik wie ein Ventil. „Meine Lyrics sind sehr ehrlich. Ich schreibe mir die Themen gerne wie in einer Therapiesitzung von der Seele“, beschreibt er. Früh ist er zum Rap gekommen. Bereits mit zwölf Jahren entstanden seine ersten Texte, nachdem er durch ältere Kinder auf dem Basketballplatz mit ersten Rap-CDs in Berührung gekommen war. In der dynamischen Hip-Hop-Szene Stuttgarts konnte er sich anschließend zu einem erfahrenen Live-Performer entwickeln und auch schon mit Größen wie Max Herre, Cro, Joy Denalane oder Die Orsons eine Bühne teilen.

Emotionale Texte über eigene Erlebnisse, aber auch kraftvolle Songs, die mit der Sprache spielen und sich in Punchlines entladen, fügen sich bei ihm aneinander. So vielseitig sind auch die Entstehungsprozesse hinter seinen Songs. „Manchmal rappe ich direkt ein, was ich zu sagen habe, manchmal sind die Texte total ausgetüftelt und jedes Wort ist genau überlegt“, erklärt er.

Live-Auftritte haben für ihn eine ganz besondere Bedeutung: „Die Sachen, die ich sage und vor allem wie ich sie sage, haben live eine ganz andere Schwingung.“ Sein Publikum soll Spaß und eine gute Zeit haben, betont er. Mit diesem tritt er auch gerne in direkten Dialog und entwickelt dabei ganz einzigartige Texte, die zuvor noch nirgendwo zu hören waren.

So treffen mit Emisa und Bobby Sayyar zwei unterschiedliche musikalische Perspektiven aufeinander, verbunden durch persönliche Geschichten und die Freude am Live-Moment.



EINSCHECKEN EINSTEIGEN EINTAUCHEN

Mit CiCoBW und einem Wisch in der VVS-App zum günstigsten Preis fahren.

Nie mehr als 72 € im Monat

Das internationale Studium an der Popakademie Baden-Württemberg

Global Music

An der Popakademie in Mannheim, die in diesem Jahr beim Sommerfestival der Kulturen das arabisch-deutsche Duo EYPA präsentiert, gibt es mit dem Studiengang Global Music eine deutschlandweit einzigartige künstlerische Ausbildung.

Von Gabriele Danco.

Popakademie
Baden-Württemberg
Tel. 0621 53 39 72 00
www.popakademie.de

„Unser Slogan ist: Deine Sprache: Tradition – Transformation – Expression. Wir wollen bewusst Nachwuchsmusiker*innen mit Bezug zu diversen Bereichen weltweiter Musiken ansprechen. Denn Genres wie Populäre Musik und Kunstmusik sind keine universellen Kategorien.“ So beschreibt Lisa Tuyala, die Projektmanagerin des Studiengangs Global Music die Idee zur Ausbildung.

So sind alle Bereiche weltweiter Musiken gefragt: klassische, traditionelle Musik ebenso wie Verbindungen mit Fusion, Jazz, Populärer Musik, westlicher Kunstmusik. Seit diesem Semester ist eine Studienbewerbung mit jedem Instrument möglich, neu ist auch das Hauptfach Vocal Performance Global Music.

Der Studiengang Global Music richtet sich an Musiker*innen mit großem Interesse an der eigenen musikalischen Entwicklung in einem globalen Kontext. Tradition dient dabei als Motor für Neues und individuelle schöpferische Ideen. Global Music-Studierende vertiefen ihre musikalischen Fähigkeiten in den als Schwerpunkt angebotenen Musiktraditionen und weiteren populären Musikgenres. Gleichzeitig lernen sie deren musikalische und soziale Verflechtungen über regionale und nationale Grenzen hinweg kennen, selbst zu gestalten und zu vermitteln.

Mit 28 Hochschulpartnerschaften in 17 Ländern ist das Thema Internationalisierung an der Popakademie fest verankert und wird kontinuierlich ausgebaut. Die Studierenden der Popakademie, die ein Semester im Ausland studieren möchten, werden unterstützt. Studierende externer Hochschulen, die ihre Auslandserfahrungen an der Popakademie sammeln möchten, sind herzlich willkommen und bereichern das musikalische Leben in Mann-

heim. Projekte wie die International Songwriter Week, das International Band and Business Camp sowie das International Summer Camp verstärken diese Partnerschaften.

Seit 2015 gibt es im Studiengang Global Music das Hauptfach Bağlama. Die Bağlama, das wichtigste Saiteninstrument der türkischen Musik, ist auch eines der Instrumente beim Wettbewerb Jugend musiziert in Baden-Württemberg. Das Instrument ist sehr populär und wird zunehmend auch an Musikschulen unterrichtet. Dadurch steigt der Bedarf an Musiklehrer*innen, die dieses Instrument unterrichten können. „Wir freuen uns, dass unsere Studierenden dazu beitragen, diese Lücke zu füllen und zugleich Aussichten auf eine Anstellung haben. In diesem Kontext ist auch die von einem unserer Alumni gegründete U Can Music School in Mannheim zu erwähnen, die sich wachsender Beliebtheit erfreut“, berichtet Lisa Tuyala, die für die Entwicklung und die Inhalte der Module Transkulturelle Musikpädagogik zuständig ist.

Für eine Zulassung zum Studium gibt es keine besonderen Anforderungen oder Erleichterungen für Menschen mit Migrationsbiografien. Falls der Abschluss nicht an einer deutschsprachigen Schule gemacht wurde, muss ein Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse auf B2-Niveau erbracht werden. Für Bewerber*innen ohne Hochschulzugangsberechtigung, sei es wegen eines anderen deutschen Schulabschlusses oder weil eine ausländische Zugangsberechtigung nicht anerkannt wird, ist die Zulassung mit einer Zusatzprüfung möglich, wenn ein besonderes Talent vorliegt. „Ich würde sagen, dass die individuelle Betreuung der Studierenden im Rahmen unserer Möglichkeiten grundsätzlich ein Qualitätsmerkmal der Popakademie ist“, so Lisa Tuyala.

EYPA

In ihrer Musik verbindet das arabisch-deutsche Duo aus Eyad Ghannam und Paul-Aaron Wolf unterschiedliche kulturelle und musikalische Einflüsse zu einem einheitlichen elektro-akustischen Sound. Als transkulturelles Projekt versucht EYPA die kategorische Trennung zwischen zwei Kulturen ein Stück weit aufzuheben und eine neue Welt entstehen zu lassen. EYPA Musik enthält Elemente aus Electronic Dance, Ambient, Electro und Downtempo. Synthesizer und E-Oud erzeugen eine reiche Textur aus warmen Farben, während Schlagzeug und Percussion für einen fesselnden Vibe und ansteckenden Groove sorgen, der das Publikum völlig im Hier und Jetzt vereint. Authentisch, transkulturell und einzigartig. mw



EYPA
präsentiert von der
Pop-Akademie
Baden-Württemberg
Sa, 18. Juli 2026, 16.30 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte
Eintritt frei
www.sommerfestival-der-
kulturen.de

Energie aus Bestem Wetter



Mit nachhaltigen Lösungen für
Deutschlands Energiezukunft.
Unsere Energie Bewegt Was
enbw.com/solarenergie

So klingt das Sommerfestival

Fünf aktuelle Alben von auftretenden Bands



Bohemian Betyars:
AKÁRKIFIA
Label und Vertrieb:
Gallus Hirundo

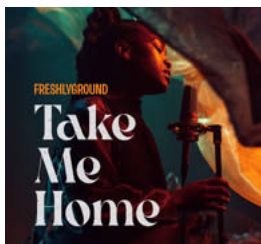
Bohemian Betyars
Di, 14. Juli 2026, 20.15 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte
Eintritt frei



Cacao Munch:
Es Tiempo

Cacao Munch
Do, 16. Juli 2026, 18.00 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte
Eintritt frei

Workshop mit Cacao Munch
Fr, 17. Juli 2026, 10–15 Uhr
Laboratorium, S-Ost
www.forum-der-kulturen.de



Freshlyground: Take me Home
Label: Bridgenorth Music

Freshlyground
Mi, 15. Juli 2026, 18.00 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte

Bohemian Betyars: AKÁRKIFIA

Lebensfreude, Unangepastheit und ein Hauch Melancholie prägen seit jeher die Musik der *Bohemian Betyars*. Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 hat sich die sechsköpfige Band aus Budapest mit ihrem selbsternannten Speed-Folk-Freak-Punk weit über die Grenzen Ungarns einen Namen gemacht. Ungarische Folklore, Balkanrhythmen, Roma-Einflüsse und Punk verschmelzen dabei zu einem ebenso eigenwilligen wie mitreißenden Klangkosmos. Auch ihr Name ist Programm: Bohém steht für eine unkonventionelle Lebenshaltung, die sich bewusst gesellschaftlichen Normen widersetzt, während Betyár an Volkshelden erinnert, die für soziale Gerechtigkeit kämpfen.

Zwischen Freiheitsdrang, Optimismus und einer gehörigen Portion Widerstandsgeist legen die *Bohemian Betyars* mit *AKÁRKIFIA* ein Album vor, das diese Haltung eindrucksvoll widerspiegelt. Mit *HAMU* beginnt das Album überraschend folkloristisch und führt behutsam in die Klangwelt ein. Lange hält die Zurückhaltung jedoch nicht an. Der Titelsong *Akárkifja* („Wer auch immer“) entfaltet mit hohem Tempo, punkiger Attitüde und markantem Sprechgesang jene unbändige Energie, die zum Markenzeichen der Band geworden ist. Umso bemerkenswerter sind die ruhigeren Momente des Albums. Mit *Magam sem tudom* („Ich weiß es selbst nicht“) und *Úgy esett* („Es kam so“) folgt ein gelungener Kontrast zu den kraftvollen und bewusst lauten Stücken zu Beginn. Gerade diese Vielseitigkeit erweist sich als große Stärke von *AKÁRKIFIA* und zeugt einmal mehr von der Wandlungsfähigkeit der Band.

Wer die rohe, lebensbejahende Energie der *Bohemian Betyars* live erleben möchte, hat dazu am 14. Juli Gelegenheit. Dann gastieren sie beim Sommerfestival der Kulturen und dürften dort erneut zeigen, warum sie zu den außergewöhnlichsten Vertretern der europäischen Folk-Punk-Szene zählen.

Hutham Hussein

Cacao Munch: Es Tiempo

Wer bei lateinamerikanischer Musik lediglich an Sommerhits und gute Laune denkt, wird auf *Es Tiempo* („Es ist Zeit“) zwar reichlich davon finden, aber eben nicht nur. Die Band *Cacao Munch* aus Bogotá verbindet auf diesem Album traditionelle Rhythmen mit Rock, Funk und Hip-Hop und verleiht ihnen einen unverwechselbaren urbanen Charakter. Hinter der ansteckenden Energie des Albums stehen immer wieder persönliche Geschichten, Liebeslieder und Reflexionen über gesellschaftlichen Wandel. Zwischen urbanen Einflüssen und tropischen Rhythmen entwickelt die Band dabei ihren ganz eigenen Klang.

Bereits der Opener *Rodando* gibt die Richtung vor. Mit *Mala Hierba* zieht das Tempo weiter an. Rap, treibende Percussion und markante Gitarren verleihen dem Stück zusätzliche Dynamik. Mit *Bombón de Luna*, gemeinsam mit Adry La Fantastica, erhält das Album eine weitere Klangfarbe. Die weibliche Stimme erweitert den Sound und macht den Song zu einem echten Sommerhit. Das ruhige Flötensolo setzt einen beinahe schwebenden Akzent. Ähnlich ansteckend wirkt *La Resaca*, dessen Rhythmus und Lebenslust unmittelbar überspringen. Einen ruhigeren Ton schlägt *Quise* ein. Gemeinsam mit Lion Reggae entsteht ein Liebeslied, in dem die Natur zum Resonanzraum unausgesprochener Gefühle wird. Das Gitarrensolo trägt eine deutliche Latin-Rock-Note und erinnert an Carlos Santana.

Besonders eindrucksvoll gerät *Cumbia Roja*. Mit der Zeile „Cumbia, himno de mi raza“ wird die Cumbia, eines der prägendsten Musik- und Tanzgenres Lateinamerikas, als Ausdruck kultureller Identität und Gemeinschaft gefeiert. Gerade darin liegt die Stärke von *Es Tiempo*. Mit bemerkenswerter Leichtigkeit verbinden *Cacao Munch* Tradition und Gegenwart, urbane Einflüsse und folkloristische Wurzeln. So entsteht eine lebendige musikalische Gegenwart.

Hutham Hussein

Freshlyground: Take me Home

Südafrikas Geheimwaffe bei seiner Charme-Offensive für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 hieß *Freshlyground*. Die sechsköpfige Band aus Kapstadt steuerte nicht nur zusammen mit Shakira den offiziellen WM-Song *Waka Waka* bei, sie hat seit ihrer Gründung auch frischen Wind in die Musikszene ihrer Heimat gebracht.

Nun meldet sich eine der beliebtesten Bands Südafrikas nach sechs Jahren Pause mit einem neuen Album zurück und knüpft mit ihrer neuen Leadsängerin Mbali Makhoba und gewohnt eingängigen Melodien an alte Zeiten an. Rhythmische Afrobeats wechseln sich ab mit ruhigeren Stücken, in denen die 2002 in Kapstadt gegründete Band auch mal in die Kuschelecke lockt. Gleichzeitig strahlen die Songs eine selbstverständliche und einnehmende Lebensfreude aus. Sie sind das Ergebnis einer Stilmischung, die ihre Ursprünge in der traditionellen südafrikanischen Musik hat, aber auch Elemente aus dem Afropop, Soul, Rock, Jazz, Folk, Dance und Ethno enthält. Mal sanft, mal härter, mal abgrundtief entspannt schmeicheln sich die legeren Off-Beats schnell ins Ohr und erinnern an eine Zeit, als Musiker wie Hugh Masekela und Manu Dibango modernere Rhythmen mit afrikanischer Roots-Musik verbanden. Gleichzeitig ist *Freshlyground* eine der wenigen gemischten Bands im Nach-Apartheid-Staat, in dem „Schwarz“ und „Weiß“ noch immer eher nebeneinander als miteinander leben. Und in dem das Streben nach Harmonie größer ist als je zuvor. Die Texte auf Englisch und in Xhosa handeln vom Alltag, aber auch dem Überlebenskampf, der sich viele Jahre nach der demokratischen Wende am Kap weiterhin als „weiß“ oder „schwarz“ ausdrückt.

Die Band-Mitglieder, die aus unterschiedlichen Ländern wie Südafrika, Mosambik und Simbabwe stammen, verkörpern die Regenbogen-Nation mit all ihren Widersprüchen und Gemeinsamkeiten und setzen die *Freshlyground*-Erfolgsgeschichte mit diesem Album auf eindrucksvolle Weise fort.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE vom Juni 2026

- 1 (81) ASSIKEL **Tamikrest** (Mali) Glitterbeat
- 2 (1) WE WERE MADE FOR THESE TIMES **The Klezmatics** (USA) Asphalt Tango Records
- 3 (3) THE ROAD IS NEVER EASY **BCUC** (Südafrika) Outhere Records
- 4 (–) THE SILENCED SONGS **Yiddish Glory** (Kanada) Six Degrees
- 5 (2) ZAGATE **Souad Massi** (Algerien) Backing Track
- 6 (–) WALKING DISTANCE **Peter Somuah** (Ghana) ACT
- 7 (4) ADOUNA **Cheikh Ibra Fam** (Senegal) Cumbancha
- 8 (5) HOGGAR **Tinariwen** (Mali) Wedge
- 9 (96) LUNTA TUPAAN **Suistamon Sähkö** (Finnland) Playground Music
- 10 (15) FOLK FATALE **Divka** (Kanada) selbstveröffentlicht
- 11 (6) GWA **Kareyce Fotso** (Kamerun) Contre-jour
- 12 (–) TRANSARA Robinson **Khoury MYA** Frankreich ACT

In Klammern:
Platzierung des Vormonats

Die World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 43 Radiomoderator*innen aus 25 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt.

World Music Charts Europe: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Las Baklavas: Las Baklavas

Auf ihrer im Oktober 2025 erschienenen EP schaffen *Las Baklavas* eine eigenständige Klangwelt, in der akustische und elektronische Instrumente, Rap, polyphone Gesangsharmonien sowie Einflüsse von Jazz bis Techno verschmelzen. Das Kollektiv aus fünf Musikerinnen und einem Musiker verbindet moderne und traditionelle Elemente und rückt weibliche Stimmen und Erfahrungen in den Mittelpunkt. Denn noch immer werden Frauen häufig über ihr Äußeres wahrgenommen, während ihren Perspektiven weit weniger ernsthaft zugehört wird. Gegen diese Mechanismen richtet sich die Musik von *Las Baklavas*: unbequem, selbstbewusst und kompromisslos.

Dicen („Sie sagen“) wirkt wie eine Konversation oder ein Poetry Slam. Wer bestimmt eigentlich, wie Frauen zu sein, sich zu kleiden oder zu verhalten haben? Und wem dienen diese Konventionen überhaupt? Der Track verdichtet diese Widersprüche in dem Paradoxon zwischen „Du redest zu viel“ und „Warum sagst du nicht Hallo?“. Musik erweist sich dabei als Mittel, solche Strukturen sichtbar zu machen und aufzubrechen. Kreativ gestaltet sich auch der Übergang zwischen Spanisch und Französisch über das Wort *bien*, das den fließenden Wechsel zwischen beiden Sprachen ermöglicht.

Dieser spielerische Umgang mit Sprache verweist auf kulturelle Überschneidungen und macht hörbar, wie eng unterschiedliche Traditionen und Ausdrucksformen miteinander verwoben sind. Dabei fungieren die Stimmen nicht nur als Trägerinnen der Texte, sondern selbst als Instrumente. Auch *Jarnana*, inspiriert von albanischer Volkstradition, hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Das Stück wirkt beinahe hymnisch, wie eine Kampfansage, bestimmt und unbeirrbar. So gelingt *Las Baklavas* eine EP, die musikalische Vielfalt mit gesellschaftlicher Haltung verbindet und gerade deshalb lange nachhallt.

Hutham Hussein

Da Cruz: Som Sistema

Ihre Melodien sind einfach und zuweilen etwas sperrig, sie sind mal hart und aggressiv, dann wieder in sich zurückgezogen und werden vor allem von ihrer Stimme getragen. Wenn sie sich erhebt, wenn sie ihre rebellischen Statements gegen Hass und politische Kurzsichtigkeit zwischen die Beats schleudert, wenn sie sich rappend mit der Gegenwart auseinandersetzt und Vintage-Synthesizer, Sequenzer und Drumcomputer mit einbezieht, dann hat die Musik von Mariana Da Cruz eine Kraft, die unwillkürlich zum Tanzen animiert.

Die brasilianische Rapperin erkundet mit ihrem neuen Album *Som Sistema* ihre afrikanischen und brasilianischen Wurzeln auf ihre Weise. Sie nimmt einen mit auf einen leidenschaftlichen Schnellkurs durch die neuesten Entwicklungen der modernen schwarzen Musik. Da gibt es Baile Funk, als Erinnerung an die ausgelassenen Ursprünge der brasilianischen Partykultur. Einige afrikanische Ausflüge beziehen sich auf die Klangkultur des südafrikanischen Amapiano, und diverse Mischformen wie karibischer Shatta und neue afrikanische Clubmusik präsentieren einen kleinen Ausschnitt der Möglichkeiten rhythmischer Klanggestaltung. Die Musik ist geprägt von rhythmischer Dynamik voller Aufruhr und Energie, verwegenen Intonationen und knalligem Sprechgesang. Bei einem Titel rappt die teilweise in der Schweiz lebende Brasilianerin mit dem britisch-nigerianischen Rapper Magugu, der mit seiner tiefen Stimme für zusätzliche Akzente sorgt. Gelingen ist auch der Stilmix, der nach mancherlei Ausflügen in die Gefilde des Disco-Flair wieder zu den brasilianischen Wurzeln zurückfindet.

Diese Ballung aus eindringlichen Botschaften, in sich kreisenden Raplinien und perkussiven afrikanischen und brasilianischen Klangkulissen ist ein echtes Hörerlebnis.

Jürgen Spieß



Las Baklavas: EP
Eigenproduktion
Vertrieb (digital): Wiseband

Las Baklavas
Mi, 15. Juli 2026, 18.00 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte
Eintritt frei



Da Cruz: Som Sistema
Label:
Boom Jah Records

Da Cruz
Fr, 17. Juli 2026, 18.30 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz, S-Mitte
Eintritt frei

ILLARY peruanischer Kulturverein e. V.

Peruanische Folklore im Herzen Stuttgarts

Wenn der peruanische Kulturverein **ILLARY** auftritt, wird ein Stück Peru nach Stuttgart gebracht. Ihre farbenfrohen Trachten, lebhaften Tänze und strahlenden Gesichter sind ihr Merkmal. Der Verein hat es sich zur Herzenssache gemacht, das Kulturgut Perus erlebbar zu machen.

Von Ezgi Demirel.

„Warum tanzen wir nicht?“, fragten sich die Geschwister Judit und Roberto Marocho Clemente, die 2006 ihren Tanzverein gründeten. Auslöser war die Sehnsucht nach Peru. Die vielfältige Folklore ihrer Kultur wollten sie auch in Stuttgart sichtbar machen. Sie hatten eine Tracht, lernten eine peruanische Tänzerin kennen und standen kurz danach das erste Mal in Esslingen auf der Bühne. Daraus entwickelte sich mit der Zeit eine familiäre Gemeinschaft. Seit 2013 ist **ILLARY** ein eingetragener Verein und zählt heute über zehn feste Tänzer*innen und mehrere Unterstützer*innen.

Besonders bemerkenswert sind die Choreografien des Vereins, die die kulturelle Vielfalt des Landes zum Ausdruck bringen. Viele der Tänze vereinen auf natürliche Weise peruanische, europäische und afrikanische Einflüsse, die im Laufe der Geschichte des Landes miteinander verschmolzen sind.

Willkommen im Verein ist jede*r, den das Tanzen begeistert. Der Slogan „Aus dem Herzen meines Landes“ beschreibt die Arbeit der Vereinsmitglieder punktgenau. Denn in Peru gibt es von klein auf eine Verbindung zum Tanzen. Schon zu seiner Schulzeit war Roberto Marocho Clemente ein leidenschaftlicher Tänzer. „Ich habe schon immer getanzt“, erzählte der Gründer des Vereins mit einem Lächeln im Gesicht. Heute unterrichtet er unter anderem Quechua, die Sprache seiner Vorfahren, an der Volkshochschule und gehört zu den Menschen, die Stutt-

gart kulturell bereichern.

Der Name Illary stammt aus der Quechua-Sprache und bedeutet „Sonnenaufgang“. So lebhaft wie ein Sonnenaufgang sind auch ihre Trachten. Sie stammen allesamt aus Peru und werden dort aus traditionellen Stoffen handgefertigt. Neben Kulturveranstaltungen tritt der **ILLARY**-Verein auch zu besonderen Anlässen oder Hochzeiten auf. Einmal im Jahr organisieren sie im Herbst einen Kultur-nachmittag und bereiten mit Engagement traditionell peruanische Gerichte vor. Vereine, die wie **ILLARY** selbst zur Initiative *Stuttgart tanzt!* gehören, unterstützen sie stetig sozial.

Jedes Jahr tritt der Verein der Marocho-Clemente-Geschwister auf der CMT-Urlaubsmesse in Stuttgart auf, die weltweit die größte Messe für Tourismus und Freizeit ist. Veranstaltungen wie diese bieten die perfekte Möglichkeit, neue Mitglieder und Interessent*innen kennenzulernen. Um das Publikum und die Konkurrenz zu begeistern, entwickeln sie neue Rhythmen, Schritte und Trachten. Dafür ist die Expertise der Tanz-Profis gefragt, die sich seit 20 Jahren der peruanischen Folklore widmen. Derzeit bereitet sich der Verein auf das *Sommerfestival der Kulturen* vor und möchte künftig noch mehr Menschen jeden Alters und jeder Herkunft für die peruanische Folklore begeistern. Die jüngste Tänzerin ist aktuell sieben Jahre alt und tanzt jeden Sonntag mit großer Freude im Generationenhaus Heschl fleißig mit.

ILLARY
peruanischer Kulturverein e. V.
www.stuttgart-tanzt.de/mitglieder/
mitglied-15-illary-peru/
Instagram: illaryperu_stuttgart

Fotos: ©Illary

„Wir wollen Neues zeigen
und Peru repräsentieren.“

ILLARY
tritt am So, 19. Juli 2026, beim
Sommerfestival der Kulturen auf
und ist dort am
Di, 14. und Mi, 15. Juli mit einem
Essensstand vertreten.

Bild links:
Die aktiven Mitglieder von **ILLARY**

Bild rechts:
Judit und Roberto
Marocho Clemente



Schwedisches Design mit farbstarker Seele

Ein
farbstarkes
Geschenk*
für Sie!

HOCHSOMMER AM
PATRIKA GATE
2026

Zeigen Sie uns diese
Festivalzeitschrift
in unserem Konzeptladen vor
und erhalten Sie eine gratis
Überraschung von uns.

* ein Geschenk pro Person.

Gudrun Sjöden

gudrunsjoden.com

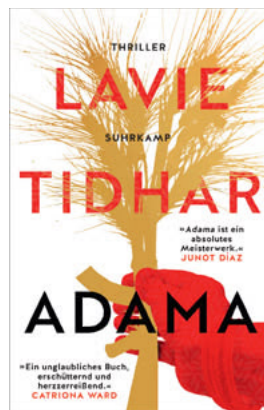
Laden Stuttgart, Nadlerstraße 21 / hinterm Rathaus

Krimis für den Sommer

Von Riga bis an Australiens Küsten, ins Westjordanland, nach Kuba und nach Istanbul – wer mit unseren Sommerkrimis auf die Reise geht, den erwarten spannungsgeladene Geschichten, oft von großer Tiefe. Ob Politthriller, klassischer Kriminalroman oder Gesellschaftskrimi – sie eignen sich hervorragend für's Reisegepäck.



Su Turhan: Schattenbauten
Maximum Verlag, 2026.
320 Seiten



Lavie Tidhar: Adama
Aus dem Englischen
von Conny Lösch.
Suhrkamp, 2026.
425 Seiten..



Gary Disher: Zuflucht
Aus dem Englischen
von Peter Torberg.
Unionsverlag, 2026.

Su Turhan: Schattenbauten

Schattenbauten ist bereits der neunte Fall für Kommissar Zeki und seine Leser*innenschaft. Der türkisch-stämmige Ermittler ist eigentlich in München tätig, doch der neue Fall führt ihn zurück nach Istanbul. Es geht um erdbebensichere Bauten, von internationalen Bauträgern erbaut, die einem Beben doch nicht standhielten.

Zeki Demirbilek hat einige Eigenheiten. „Unser Zeki liest nicht gern“, sagen seine Kollegen über ihn und liefern deshalb mündliche Berichte. Er ist von früher her für Alleingänge bekannt und die Kollegen wundern sich, dass er sich nach Monaten, in denen er krankgeschrieben war, eher teamfähig zeigt. Und als ein „Unfall“ auf einer Zukunftsbaustelle aus dem 3D-Drucker in München passiert, untersucht das Team die Vorkommnisse. Dazu gehört auch, den Partner des Opfers, einen vegan lebenden gläubigen Christen aufzusuchen.

Aus dem „Unfall“ entwickeln sich weitere Ungereimtheiten und das international tätige Bauunternehmen gerät in Verdacht. Außer den Kriminalbeamten aus Bayern sind noch andere an dem Fall dran. Diese nutzen KI und nehmen über ein kleines Mädchen Kontakt zu den Beamten auf. Der Krimi ist spannend, sehr ideenreich und gut geschrieben, eine tolle Sommerlektüre und auch für solche Leser*innen geeignet, denen Kommissar Zeki zuvor noch unbekannt war.

Der bayerisch-türkische Autor Su Turhan lebt seit seinem zweiten Lebensjahr in Bayern. Neben der Schriftstellerei arbeitet er auch als Regisseur. Er wohnt in München, was für ihn eine „große Inspirationsquelle für seine Bücher“ sei.

Wiltrud Rösch-Metzler

Lavie Tidhar: Adama

Wo ist Heimat? Diese Frage wird in Lavie Thidars neuestem Thriller – einem fesselnden Familien- und Generationenroman – gleich zu Beginn gestellt, in einem Kapitel, das mit „Das Ende“ überschrieben und 2009 in Miami angesiedelt ist. Esther verlangt in diesem von ihrer Tochter Hanna einen Tee mit einer Scheibe Zitrone – so, wie sie es aus Israel und dem Leben in einem Kibbuz kennt. Wovon Esther aber nie erzählt hatte. Doch dann taucht eine geheimnisvolle Holzkiste auf, in der Hanna Fotos aus längst vergangenen Zeiten findet, mit Menschen darauf, die offenbar in enger Verbindung zur Mutter standen.

Lesend lernt man diese Verwandten kennen und reist zurück in die Jahre zwischen 1946 bis 1993 – und immer wieder findet in dieser Zeitspanne eine Lied Erwähnung, in dem Wind durch die Wipfel von Zypressen weht und jemand auf seine(n) Liebste(n) wartet. Er wird Eindrücke erhalten, wie es sich lebte in einem Kibbuz im Menaschem-Gebirge nahe dem Westjordanland. Dort treffen sich nach Jahren der Trennung und der Ungewissheit die aus Ungarn nach Palästina ausgewanderte Zionistin Ruth und ihre über ein Lager für „Displaced Persons“ in Landsberg/Lech ausgesiedelte Schwester Shoshana wieder.

Gut 50 Jahre begleitet Thidars fesselnder Roman sie und ihnen nahestehende Figuren durch die politisch stets aufgeheizten Zeiten. Am Beispiel von Siedlern zeichnet Tidhar die Entwicklung der Gründung Israels und seiner genossenschaftlichen Dörfer, die wie „sozialistische Wespen in einem kapitalistischen Körper“ wirken, nach. Die Figuren sind mal Opfer, mal Täter, mal geht's um Rache, mal um Selbstbestimmung. Man versteht am Ende auch, warum – wenn es um Heimat geht – der bis heute schwelende Konflikt so schwer zu lösen ist.

Thomas Volkmann

Gary Disher: Zuflucht

Fliehen ist ihr ganz normaler Seinszustand – Grace alias Anita alias Neet ist fast immer unterwegs, denn sie ist Diebin von Beruf. Genauso wie Adam aus der gemeinsamen Pflegefamilie in früheren Zeiten. Ihn hatte Grace einst um eine wertvolle Uhr betrogen. Der Verrat brachte sie auseinander. Zufällig sehen sich die beiden Profis von weitem bei einer Philatelie-Messe ... Faszinierend und fast beiläufig schildert Australiens berühmter Krimiautor Gary Disher, wie seine Heldin es schafft, dem ehemaligen Freund Adam aus dem Weg zu gehen und zur selben Zeit einem begüterten Sammler seine wertvollste Briefmarke abzunehmen.

Disher verwebt seine Erzählstränge so kunstvoll, dass das Bild sich erst langsam entfaltet. Jedes Kapitel stellt eine Figur in den Mittelpunkt, fast alle sind Kriminelle. Ebenso langsam entwickelt man als Leser*in Sympathien. Dieb*in ist nicht gleich Dieb*in, Betrüger*in nicht gleich Betrüger*in, gute und schlechte Absichten sind nicht sofort erkennbar und ungleich verteilt.

In einer Nebenhandlung deckt ein Polizist einen bandenmäßigen Versicherungsbetrug auf und wird von den Angehörigen dafür in einen Hinterhalt gelockt. Grace möchte ihrer Sehnsucht nach einem Zuhause nachgeben, als sie die geheimnisvolle Antiquitätenhändlerin Erin trifft und für sie arbeitet. Es sieht aus, als würde etwas entstehen – keine Liebe, aber eine freundschaftlich-familiäre Bindung. Die Ereignisse greifen ineinander, der Plot beschleunigt sich. Graces ganze Professionalität ist gefragt, um sich dem Mann zu entziehen, dem sie das Leben gerettet hat: Der Polizist Liddington. Alles kommt immer anders ...

Judith Wenk

Michael Iдов: Das Riga-Komplott

Mit *Das Riga-Komplott* gelingt dem lettisch-amerikanischen Autor Michael Iдов ein fesselnder Spionagethriller, der seine Leser*innen auf eine rasante Verfolgungsjagd quer durch Europa mitnimmt.

Nach einem Angriff auf die CIA-Station in Riga muss Agent Ari Falk untertauchen, während Maya Chou dem rätselhaften Tod ihres Vaters nachgeht. Ihre Wege kreuzen sich in einem Geflecht aus Geld, Macht und Geheimnissen, das bis in höchste politische Kreise reicht. Die besondere Stärke des Thrillers liegt in der ständigen Ungewissheit. Nie ist eindeutig, wer gerade wen verfolgt, wer im Vorteil ist oder wer im Hintergrund die Fäden zieht. Zufall und Berechnung scheinen untrennbar verwoben, und immer wieder bringen Wendungen vermeintliche Gewissheiten ins Wanken.

Zwischen CIA, russischem Militärgeheimdienst GRU und den Schatten der Sowjetunion zeichnet Iдов das absurde Doppelleben von Spion*innen und Agent*innen nach. Dabei wirft der Thriller Fragen auf, die weit über das Genre hinausreichen: Wer entscheidet, welche Wahrheiten ausgesprochen werden dürfen? Und welchen Preis

zahlen diejenigen, die sich gegen die Interessen der Mächtigen stellen? Nicht immer triumphieren die Aufrichtigen. Häufig setzen sich jene durch, die sich den herrschenden Verhältnissen am geschicktesten anpassen.

Besonders eindrucksvoll zeigt Iдов, dass selbst präzise Operationen nicht frei von Emotionen sind. Hinter strategischen Kalkülen stehen Menschen, deren Entscheidungen von Verlust, Loyalität und vor allem Liebe beeinflusst werden. Gerade diese banalen Gefühle erweisen sich als ebenso mächtig wie unberechenbar.

Hutham Hussein

Leonardo Padura: Anständige Leute

Zehn Jahre ist es her, seit die Rolling Stones in Havanna aufgetreten sind. Als „Vorband“ quasi zum Besuch von Barack Obama, der Kuba zeitgleich beehrte. Um diese historischen Gipfeltreffen herum baut nun der kriminalliterarische Kuba-Analyst Leonardo Padura (*Das Havanna-Quartett*) einen neuen Fall für den längst aus dem offiziellen Ermittlerdienst ausgeschiedenen Mario Conde auf. Es ist bereits sein achter.

Beklagt als Opfer wird dabei eine

Figur, die angelehnt ist an Luis Pavón, bekannt auch als „Zar der Zensur“, der Künstlerinnen und Künstler in den 1970er-Jahren ins Exil oder in Arbeitslager gezwungen hat sowie Homosexuelle und Christen an den Pranger stellte. Gekreuzt wird dieser Erzählstrang mit einem anderen, zeitlich wesentlich früheren Ereignis, das Kuba in Atem hielt: die vermeintliche Bedrohung durch den in Erdnähe vorbeiziehenden Halley'schen Kometen – und einem mysteriösen Mord im Rotlichtmilieu.

Der Kniff erlaubt es Padura, die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Kuba während des 20. Jahrhunderts bis ins Jahr 2016 aufzufächern, wobei er dabei auch die historisch verbrieft Geschichte von Alberto Yarini y Ponce de León, dem ungekrönten König der Nachwelt von Havanna, der 1910 von französischen Zuhältern erschossen wurde, unterbringt und vom Handel mit Gegenständen und Körperteilen Napoleons berichtet. Körperteile, die übrigens auch bei einer Leiche der Conde-Mordfälle fehlen.

Padura verknüpft Vergangenheit und Gegenwart mit großer Fabulierlust und Detailfreude – und bringt auch eine persönlich empfundene Wut ebenso wie die ihm innewohnende Verbundenheit zu seinem isolierten Heimatland zum Ausdruck.

Thomas Volkmann



Michael Iдов: Das Riga-Komplott
Aus dem amerikanischen Englisch
von Stefan Lux.
Suhrkamp Verlag, 2026.
328 Seiten.



Leonardo Padura: Anständige Leute
Aus dem Spanischen
von Peter Kultzen.
Unionsverlag, 2026.
398 Seiten.

Kinder- und Jugendbuchwochen

Die Kinder- und Jugendbuchwochen, die 2026 vom 11. bis 22. Juli ausgerichtet werden, sind eine große Buch- und Kindermedienausstellung, begleitet von einem abwechslungsreichen Programm aus Autor*innenlesungen, Workshops, Familienkonzerten, Thementagen etc. in Stuttgart.

Das Programm für Jugendliche ab etwa 12 Jahren bietet eine große Bandbreite an Themen und Formaten von erzählstarken Jugendromanen über kreative Sprach-Workshops bis hin zu Austauschformaten rund um *BookTok* und die Lese-Community. U. a. wird am 15. Juli eine Sprachwerkstatt mit Rita Heimberger ausgerichtet, um einen spie-

lerischer Zugang zur deutschen Sprache zu erlangen. Am 16. Juli liest Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger aus seinem Buch *Vielleicht im Sommer* (siehe Bericht S. 27). Zudem präsentiert er seine eigenen Songtexte, spielt Klavier sowie Gitarre dazu und spricht über das Schreiben, kreative Prozesse, seine Musik und natürlich seinen aktuellen Roman.

In der Woche vom 13. bis 17. Juli finden zudem jeweils um 16 und um 17 Uhr Lesungen des Buchs *Der Löwe in dir* von Rachel Bright und Jim Field auf Deutsch und auf verschiedenen Sprachen wie Englisch, Griechisch, Polnisch, Türkisch und Spanisch statt. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und wird im Haus der Familie ausgerichtet. te

Kinder- und Jugendbuchwochen
11.–22. Juli 2026
verschiedene Orte, Stuttgart
Anmeldung:
jungbibliothek@stuttgart.de
www.kinder-jugendbuchwochen.de

WENN DIE WELT KOPF STEHT
IST VIELFALT
STÄRKE!

hofmeister.de

hofmeister
Die Erlebnis-Wohnzentren
IN BIETIGHEIM & SINDELFINGEN
Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG (Sitz) · Kirchheimer Str. 5 · 74321 Bietigheim-Bissingen

MÖBELTRADITION LOKAL FAMILIENUNTERNEHMEN

SoV-266275/34_194x264

Kultur: Literatur

Schriftsteller Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger

Zum Beispiel Sauerkraut mit Reis

Lukas Mi-Sa Nguyễn Eggers Debütroman *Vielleicht im Sommer* handelt von der Leichtigkeit einer beschwerten Jugend. Im Juli kommt der Autor aus Karlsruhe für mehrere Lesungen nach Stuttgart.

Von Marco Ianniello.

„Bist du deutsch?“ wird Kian gefragt. Er sitzt am Frühstückstisch eines Jugendheims. Kians Antwort: „Wenn’s dich glücklich macht.“ Solche Momente spicken den Roman *Vielleicht im Sommer* und deuten den Hintergrund der Hauptfigur an: Welche Vorgeschichte hat sie wohl? Aber es bleibt bei Andeutungen; alle Infos, die das Jugendamt erfragen würde, werden ausgespart. Gleich die erste Seite zieht die Lesenden mitten hinein in Kians Jetztzeit, die so überwältigend und offen ist wie das Meer, nach dem er sich sehnt.

„Dieses Thema: soziale und kulturelle Herkunft“, sagt der Autor Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger, „soll nur leise mit-schwimmen.“ Es soll nicht als „Steilvorlage für eine Lehrstunde“ genutzt werden. Im Heim, das einem Gefängnis gleicht, findet Kian einen Freund, das Waisenkind Marco, mit dem er einen Ausbruch wagt. Marco hatte vor Kurzem von der Existenz seiner Halbschwester erfahren, die irgendwo an der Nordsee lebt, vermutlich in Bremerhaven. Ob sie sich über einen Besuch freuen wird? Im Grunde egal, es wartet ja sowieso niemand anderes auf diese zwei Jungs. Wie mit einer Handkamera folgt der Autor den beiden auf ihrer Abenteuerreise, ohne ihnen dabei zu sehr auf die Pelle zu rücken. Es ist zu spüren: er ist einer von ihnen. Nein, nicht mehr ganz. Aus dem Betroffenen ist mittlerweile ein Betreuer geworden.

„Armut begleitet mich mein ganzes Leben“, verrät der Autor. Sein Vater, geboren im Vietnamkrieg, kam zum Studium in die DDR. Danach ging er zurück nach Vietnam, kam aber nach dem Mauerfall wieder und mit

einer deutschen Frau zusammen, der Mutter von Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger. Er, der Jüngste von vier Geschwistern, wuchs in Süddeutschland auf. „Die ökonomische Andersartigkeit war für mich in Bezug auf mein wohlhabend-deutsches Umfeld immer eine größere Kluft als die kulturelle Andersartigkeit.“ Und soziologische Studien bestätigen: Von Armut betroffene Kinder werden mit ihren Begabungen systematisch übersehen. Allerdings, fügt Lukas hinzu, „Rassismus und Klassismus gehen oft Hand in Hand“.

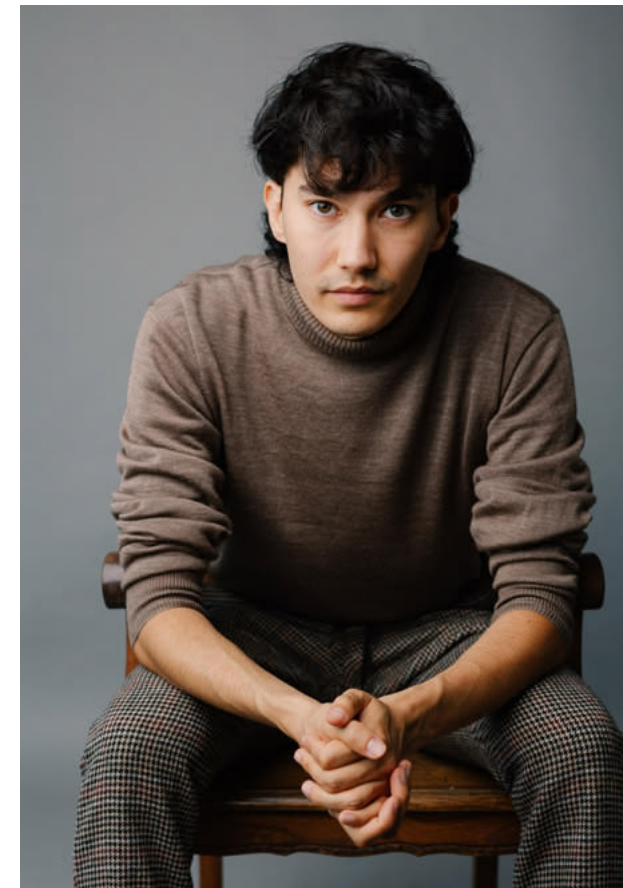
Den finanziell und kulturell aus-gegrenzten jungen Menschen, die nur den „Modus des Überlebens“ kennen und eine „wahnsinnig starke Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht“ empfinden – von ihnen wollte er ein realistisches Bild zeichnen. Die Kunst könne nämlich Impulse setzen, um sozial aktiv zu werden; ersetzen könne sie die Sozialarbeit je-

doch nicht. Heute arbeitet Lukas im Bereich „Inklusion“. „Die Loyalität in meiner Familie ist unglaublich hoch. Ich führe das auch auf das Aufwachsen zwischen den zwei Kulturen zurück“, was sich zum Beispiel auf dem Esstisch zeigte, wenn es Sauerkraut mit Reis gab. Die Geschichte von Kian und Marco soll realistisch sein und trotzdem nicht trostlos. Erzählt wird von der Leichtigkeit einer beschwerten Jugend. „Die Realität ist kritikwürdig“, schließt Lukas. Und die Wahrheit über die Realität in Armut lebender Kinder ist dem wohlhabenden Deutschland zumutbar.

Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger:
Vielleicht im Sommer
Piper, 2026.
272 Seiten.

Lesungen:
Stadtbibliothek Stuttgart
16. Juli 2026, 18 Uhr
Mit Fokus auf Schulklassen ab Stufe 9:
17. Juli 2026, 11.15 Uhr
Stadtteilbibliothek Heslach
17. Juli 2026, 8.30 Uhr
Anmeldung:
jungebibliothek@stuttgart.de

„Rassismus und
Klassismus gehen oft
Hand in Hand.“



Shammi Singh – Dokumentarfilmer und Yogalehrer

„Erst als Erwachsener habe ich meine indische Seite entdeckt“

Von Kommunalpolitik über Marketing und Filmemacher bis hin zum Yogalehrer:

Der 38 -Jährige Shammi Singh hat schon einiges auf die Beine gestellt.

Beim Indischen Filmfestival Stuttgart kann man nun seine Dokumentation

Das Leben für den Tee auf den Plantagen in Assam erstmals sehen.

Von Judith Wenk.

Das Leben für den Tee auf den Plantagen in Assam

Preview: So, 19. Juli, 11.00 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

Im Rahmen des

Indischen Filmfestivals Stuttgart

www.indisches-filmfestival.de

Verein Bhakti Stuttgart e. V.

www.bhaktistuttgart.de

Shammi Singh wuchs in Ditzingen auf, war dort für die Grünen im Gemeinderat und hat den Jugendgemeinderat initiiert. Er studierte Politik und Rhetorik und arbeitete im Online-Marketing. Später drehte er – völlig selbst organisiert – einen Dokumentarfilm über indische Frauen. Inzwischen arbeitet er als Yogalehrer und Sound-Healer in Stuttgart, er praktiziert Mantra-Singen, hat einen Verein für Bhakti-Yoga gegründet, der unter anderem Essen an Obdache verteilt. Und jetzt stellt er seinen Film über die Teeplantagen in Assam vor.

Doch zurück zum Anfang. Shammi Singh hat eine deutsche Mutter und einen indischen Vater. „Mein Vater ist 1979 aus seiner Heimat Punjab nach Deutschland gekommen.“ Hier angekommen, fanden schnell Shammis Mutter und sein Vater, ein Sikh, zusammen.

2009 unternahm Shammi Singh seine erste Reise nach Indien. Leider nach dem Tod des Vaters. Wie es war? „Ich hab Indien erstmal komplett alleine bereist. Ich hab einen Kulturschock gehabt ... Überforderung von allem, erzählt er. „Menschen, Gerüche, Armut ... Chaos. Da sind so viele Dinge, mit denen man nicht unbedingt rechnet, wenn man in einem westlichen Land aufgewachsen ist.“

Bhakti bedeutet Hingabe

Jetzt aber sagt er: „Je öfter ich nach Indien reise, desto mehr finde ich den indischen Teil in mir.“ Shammi hat seine Yogalehrer-Ausbildung in Indien gemacht. „Ich praktiziere Bhakti-Yoga, das bedeutet der Weg der Hingabe ... Es geht darum, die Seele mit etwas Höherem zu verbinden.“

Ende 2017 kündigte er seinen Job im Online-Marketing, Anfang 2018 reiste er nach Indien. „Ich wollte mehr erfahren über die Frauen in Indien, weil ich so oft gehört hatte: Ach Indien, na ja für dich als Mann geht das ja si-



cher einfacher. Das Bild der indischen Frau als Opfer, das ist sehr kolonial.“ Er startete sein erstes Film-Projekt direkt. „Ich hab dort viele Frauen kennengelernt, die so unglaublich stark und kraftvoll waren, die mich dann weiter geschickt haben, geh doch dort noch hin, sprich doch mit ihr ... Letztendlich war der Film meine Ausbildung, weil ich alles alleine gemacht hab. Schnitt, Ton, Musik, es war wild, dass das funktioniert hat.“

Der Film *Women's Voice – India's Choice* lief 2019 beim Indischen Film-Festival in Stuttgart. Der Verein *Mandelzweig* aus Hamburg wurde auf ihn aufmerksam. *Mandelzweig* setzt sich für faire Tee-Produktion und soziale Projekte ein. Sie beauftragten Shammi mit einer Doku über die Teeplantagen in Assam. Daniel Kiwitt hat das Drehbuch geschrieben. Shammi erklärt: „Bei Tee gibt's eigentlich gar keine Idee, wie das stattfindet. Anders als bei Kaffee, wo schon lange über Produktionsbedingungen berichtet wird. Gerade in Assam durch die Kolonialisierung

sind aber Zustände entstanden, die an moderne Sklaverei erinnern. Die Nachfahren der Sklaven sind moderne Sklaven, die Löhne sind so niedrig, die Missstände so riesig.“

Jetzt kann man ihn also sehen: Den Dokumentarfilm *Das Leben für den Tee auf den Plantagen in Assam*. „Die Plantagen sind auch ein Ort für Menschenhandel“, erzählt Shammi Singh, „wobei Indien da einer der größten Hubs in Asien ist. Es gibt zu viele Arbeitskräfte, vom Lohn können sie kaum überleben, sie leiden auch unter Pestiziden. Dann kommt jemand in die Plantage, verspricht einen guten Job in Delhi ... Den Menschen wird der Pass abgenommen, das Handy getauscht. In Delhis Mittelschichtfamilien sind sie billige Haushaltskräfte ohne Rechte. Die wenigsten schaffen es zurück und manche werden auch in die Emirate gebracht, dann verschwinden sie endgültig.“

Bringt es etwas fairen Biotee zu kaufen? „Fairer Biotee macht einen einstelligen Prozentsatz aus. Aber so etwas zu kaufen – das ist die Lebensrealität von Arbeiter*innen, der Markt hat die Möglichkeit, Dinge zu verändern.“

Shammi Singh hat diese Erfahrung geprägt: „Zum einen war die Produktion die anstrengendste, die ich je hatte. Weil ich alleine war. Und ich war viel näher an Leid dran, zum Beispiel als ich in den Unterkünften der Arbeiter*innen war. Da gibt es nur Lehmbohlen. Während des Monsun ist immer alles feucht ... es war sehr berührend zu sehen, wie prekär Menschen leben. Die Plantagen sind superschön anzuschauen, aber die Situation der Menschen ist etwas ganz anderes. Dazu kommt mein spiritueller Weg: Von Mitleid zu Mitgefühl. Die Welt retten – das funktioniert nicht und das lähmt mich. Aber mit Mitgefühl und als Filmemacher kann ich meinen Teil beitragen, dass sich Zustände ändern. Gleichzeitig bringt es mir ganz viel Dankbarkeit ... so eine Art von Bildung bekommen zu haben, so eine Art von Beruf zu haben. Dankbarkeit auch dafür, dass ich Indien, mein zweites Heimatland, so kennenlernen darf.“



Szenenbild aus *Das Leben für den Tee auf den Plantagen in Assam*

Indisches Filmfestival Stuttgart

Adrenalin-Kino made in Bollywood

Nicht der Branchen-Riese Bollywood, sondern das grellere, lautere und sozialkritischere süd-indische Bollywood-Kino gibt vom 23. bis 26. Juli beim 23. Indischen Filmfestival Stuttgart den Ton an. Das Publikum darf sich auf ein kunterbuntes Programm mit spektakulären Szenen, raffinierten Twists, menschlichen Abgründen, politischen Untertönen, atemberaubenden Landschaften, farbintensiven Bildern und melancholischen Momenten aus der Filmwelt der Malayalam-Industrie freuen. Globalisierung, Identität und Tradition liefern den Stoff für das Adrenalin-Kino made in Bollywood.

Im Bollywood-Kosmos – Hauptsitz ist Kerala (Kochi) – erwartet das Publikum die erste Malayalam-Superheldin, ein gefeierter Superstar als tollpatschiger Boxer, ein angesagter Newcomer als Rocksänger und ein gejagter mysteriöser Hundezüchter.

Qualität und Vielfalt trotz verschlankter Ausgabe: Das 23. Indische Filmfestival Stuttgart dauert diesmal knapp vier Tage vom 23. bis 26. Juli. Die kompaktere Ausgabe ist eine Anpassung an die gekürzten Fördermittel der Stadt Stuttgart. Trotz verschlankter Form bleiben inhaltliche Qualität und

Vielfalt des Programms erhalten: Mehr als 70 gesellschaftspolitische Spielfilme, hochkarätige Debüts, trotzig Visionen sowie intensive dokumentarische Porträts über einen Vielvölkerstaat, der von Gegensätzlichkeiten lebt und Culture Clash garantiert. Auch LGBTQ+-Geschichten sind im Programm vertreten.

Dem Publikum begegnen eine Elefantenflüsterin, der letzte Henker Indiens und viele Menschen, die das Tor zu einer fremden Welt öffnen. Erstmals gab es Warmups im Vorfeld mit Kooperationspartnern wie dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Zur Eröffnung wird ein bildgewaltiger Thriller gezeigt: Mit Dinjith Ayyathans bildgewaltigem Thriller *Eko – From the Infinite Chronicles of Kuriachan*, der die nervenaufreibende Suche nach einem geheimnisvollen Hundezüchter in Zentral-Kerala erzählt, startet das Filmfestival am Donnerstag, 23. Juli, in den Stuttgarter Innenstadtkinos. Bereits am Vormittag des Eröffnungstages stellt in einem Extra-Screening für Schulklassen das Coming-of-Age-Drama *Bad Girl* der Regisseurin Varsha Bharath eine jugendliche Rebellin aus besseren Kreisen vor.

hpi

Indisches Filmfestival Stuttgart

23. bis 26. Juli 2026

Innenstadtkinos

www.indisches-filmfestival.de

Bild links:

Szenenfoto aus *Lokah*

Bild rechts:

Szenenfoto aus *Saat Paar Zindagi*



Viva la Vida – so klingt das Leben

Trauerbewältigung durch Tanz

Ein noch nicht gänzlich aufgeklärtes Schiffsunglück vor der galicischen Atlantikküste lähmt auch zwei Jahre später noch das Leben in einem kleinen Fischerdorf. Die Teilnahme an einem Musikwettbewerb erweist sich in *Viva la Vida* als probates Mittel der Trauerbewältigung.

Viva la Vida – so klingt das Leben

(Originaltitel: Rondallas)

Spanien 2025, 112 Minuten

Regie/Drehbuch:

David Sánchez Arévalo

Mit: Javier Gutiérrez, María Vázquez,

Judith Fernández, Tamar Novas,

Carlos Blanco u. a.

Start: 16. Juli 2026

Alamode Filmverleih

Die Trauer in A Guarda, einer Ortschaft in Galicien, die es tatsächlich gibt und direkt an Portugal angrenzt, drückt sich in Daniel Sánchez Arévalos Spielfilm auch darin fortlaufend aus, dass ständig Regen niederprasselt. Immer noch sind viele Familien nicht darüber hinweg, dass Angehörige bei einem Schiffsunglück zwei Jahre zuvor ums Leben kamen. Weshalb sich das Dorf seitdem auch nicht mehr an Tanzwettbewerben und Auftritten auf traditionellen Dorfessen beteiligt hat. Dies nun will die 18-jährige Tochter des verunglückten Schiffskapitäns mit frischem Wind nun ändern.

Konzipiert ist der Film als Feelgood-Movie, in dem die Protagonist*innen schwierige persönliche Phasen zu überstehen haben, ihrem Schmerz Luft machen, sich zusammenraufen, gegenseitig anvertrauen, für neue Beziehungen öffnen Konflikte beiseiteräumen – und

auch wieder lernen, miteinander zu lachen und Freude am Leben zu haben. Neben viel Musik und einem illustren Figurenensemble sorgt immer wieder auch lakonischer Humor für Kurzweil und Unterhaltung.

Damit die Genesung des Dorfes und die Teilnahme an einem Regionalwettbewerb für *Rondallas* – bei dem folkloristische Tänze und traditionelle

Musikstücke in disziplinierter Manier mit Dudelsack, Blasinstrumenten und allerlei Perkussion im Mittelpunkt stehen – nicht allzu geradlinig verläuft, sorgen Sabotageaktionen des Nachbardorfes in Bezug auf die Repertoireauswahl und Marschchoreografien wie auch neueste Erkenntnisse vom Hergang des Schiffsunglücks für Reibungspotenzial.

Thomas Volkmann



A Sad and Beautiful World

Bleiben oder Auswandern

Will man in unsicheren Zeiten in einem immerfort von Kriegen gebeutelten Land bleiben oder sein Lebensglück nicht lieber anderswo suchen? Nino und Yasmina, beide in einem libanesischen Krankenhaus geboren, später zusammen in der Grundschule und wieder einige Jahre später dann ein Paar, stehen in *A Sad and Beautiful World* wiederholt vor dieser Frage.

A Sad and Beautiful World

(Originaltitel:

Nujum al'amal w al'alam)

Libanon/Deutschland/USA 2025,

110 Minuten

Regie/Drehbuch: Cyril Aris

Mit: Mounia Akl, Hasan Akl,

Julia Kassar

Start: 20. August 2026

Verleih und Foto: Neue Visionen

Das sich zwischen Lachen und Weinen bewegende Liebesdrama des libanesischen Regisseurs und Drehbuchautors Cyril Aris erstreckt sich über mehr als drei Jahrzehnte. Es beginnt in unruhigen Zeiten in einem Krankenhaus, während unweit Massaker an der Bevölkerung verübt werden. Eingewoben in die Anfangssequenz ist auch die Information, dass der Libanon einstmals eingebunden war in ein Raketenprojekt – ein reales Ereignis. Aris' Parole „Behalte immer die Sterne im Auge“ kommt also nicht von ungefähr.

Nino führt das von seinen verunglückten Eltern geführte Restaurant *Chez Nino* weiter, ein Autocrash ins Schaufenster eines Beirut-Ladengeschäftes führt ihn wieder zusammen mit Grundschulfreundin Yasmina. In Rückblenden wird ihre Kindheits-

beziehung aufgefächert, das Geheimnis ihrer von Geburt an magischen – oder sollte man besser sagen kosmischen – Verbindung erörtert. Der erwachsene Nino jedenfalls begegnet den Unwägbarkeiten des Lebens mit stets ordentlich Witz und ohne Scheu vor Chaos – für ihn die Antwort auf eine Welt, die aus den Fugen geraten ist. Yasmina hingegen

wirkt desillusioniert und träumt von einem Neubeginn im Ausland – und sei es nur, wie bei vielen Landsleuten auch, der Zukunft der eigenen Kinder zuliebe. Bei seiner Weltpremiere bei den *Internationalen Filmfestspielen von Venedig* erhielt der von Überlebensgeist erzählende Liebesfilm den Publikumspreis.

Thomas Volkmann



Schausammlung im Landesmuseum

Geschichten, die noch nicht erzählt wurden

Ein männlich gelesenes Skelett liegt auf dem Bauch mit feminin aussehendem Schmuck.

Die gängige Erklärung: „Der letzte Gruß seiner Liebsten.“ Warum gab es nie die nahe-liegende Interpretation, dass die Person den Schmuck selbst trug? Ein queerer Blick hinterfragt alte Gewissheiten und schafft Raum für neue Erzählungen.

Von Julia Haaga.

Seit anderthalb Jahren gehen die Stuttgarter Dramaturg*innen und Künstler*innen Ida Liliom und Alisha Soraya Fragen wie dieser nach. „In der Dauerausstellung wird die Landesgeschichte von Württemberg präsentiert, die optisch so wirkt, als gäbe es keine queeren Menschen“, sagt Liliom, Gründerin des Vereins Queerdenker e. V. Was faktisch nicht stimmen könne.

„Alisha und ich haben beide Väter, die nach Deutschland gekommen sind: Alishas Vater aus Italien, meiner aus Ungarn.“ So warfen beide auch einen Blick auf migrantische Geschichten: „Was ist mit den Menschen, die nicht

reich waren, abseits von der Norm gelebt haben und deshalb nicht dokumentiert wurden? Wir haben außerdem versucht, über die Kolonialgeschichte zu sprechen – wie nicht weiße Körper dargestellt wurden.“ Queerness müsse immer intersektional betrachtet werden: Gerade auch in westlichen Konzepten, die in Museen unhinterfragt dargestellt würden.

Zu Beginn sind Liliom und Soraya mit den Kurator*innen durch die Dauerausstellung gegangen und haben diese aus queerer Sicht heraus betrachtet. „Wir haben uns gefragt: ‚Warum finden wir uns nicht wieder? Liegt es daran, dass es uns nicht gab? Und die wissenschaftliche Antwort gefunden, dass es nie beschrieben, dokumentiert



oder für nötig gehalten wurde.“ Ein Teil der Planungen waren zudem Workshops für Kurator*innen und Besucher*innen im Museum über Intersektionalität, Klassismus und Queerness.

„Fakt ist, dass es schon immer viele Körper und Identitäten in Württemberg gab. Auf Deutsch und Englisch erklären wir Begriffe wie Intersektionalität, Rassismus und Kolonialismus. Wir zeigen außerdem die Geschichte von Charles Woodcock – über die Jahre Partner, Geliebter und engster Vertrauter von König Karl von Württemberg.“

Die ab 23. Juli zu sehende Ausstellung *Mehr als eine Realität* befasst sich zudem

mit Archäologie: „In der Abteilung für das Mittelalter haben wir hinterfragt, warum alle Knochen als cis-hetero interpretiert wurden. Wir beschreiben eine vergessene Interpretation, die auch aus dem wissenschaftlichen Kontext nicht auszuschließen ist. Wir haben versucht, die Geschichten, die noch nicht erzählt wurden, gemeinsam mit der Community durch unsere Körper zu erzählen oder gerade zu rücken.“

Die Community ist überwiegend interkulturell und intersektionell in der *SERVE Stuttgart* und den Menschen aus dem *UTOPIA Kiosk* aufgestellt. „Es wird Führungen mit uns geben und wir werden dann gemeinsam in den Sommerabend hineintanzen“, freut sich die Initiatorin.

Mehr als eine Realität – Queere Perspektiven in der Schausammlung

Eröffnung: Do, 23. Juli, 18 Uhr
Dialogische Formate, Führungen, Workshops, Performances und DJ-Sets

Café Dürnitz, Schlosshof und Schausammlung (2. OG)

Landesmuseum Württemberg, S-Mitte

www.landmuseum-stuttgart.de

Bild: Alisha Soraya, Melissa Schlecht und Ida Liliom (v.l.n.r.)
von der Kerngruppe *Mehr als eine Realität: Queere Perspektiven in der Schausammlung*

Foto: © Landesmuseum Württemberg, J. Leliveldt, M. Damian

Ein Jahr Mutter-Kind-Zentrum MuKiZ

Lernen, Chillen, Zukunft bauen

Jubiläum! Seit einem Jahr gibt es in Stuttgart-Bad Cannstatt einen besonderen Ort: das Mutter-Kind-Zentrum für zugewanderte Rom*nja-Mütter und ihre Kinder: MuKiZ. Es begleitet wohnungslose Familien aus EU-Staaten. Bislang war das Hilfesystem auf sie kaum vorbereitet.

Von Sylvia Rizvi.

Das MuKiZ versteht sich als Brücke in ein stabiles Leben. Finanziert wird es von der Bürgerstiftung und damit ausschließlich aus privaten Mitteln und Spenden. Partner sind das Projekt *Diarom* (Diakonie Württemberg) und der Landesverband der Sinti und Roma.

Der Start im Mai 2025 holperte noch. Es gab zu wenig Fachkräfte und Besucher*innen. Doch über das Jahr baute sich das MuKiZ einen stabilen Besucher*innen-Stamm von rund 100 Rom*nja-Müttern und -Kindern auf. Die meisten stammen aus Rumänien. Die helle, freundliche Einrichtung in der Fußgängerzone bietet ihnen Aufenthaltsräume, eine Spielecke, Küche, Beratungstheke, Nähstube und Kleiderkammer. Manche Mütter sind verheiratet, die anderen alleinerziehend. Dass sich hier einst ein Tattoo-Studio befand, ist kaum noch vorstellbar – Ehrenamtliche haben die Räume renoviert, Stuttgarter*innen spendeten Möbel.

„Es ist ein geschützter Raum für Frauen und Kinder“, berichtet MuKiZ-Projektleiterin Jessica Danilejko. Denn Obdachlosen-Unterkünfte seien nicht familiengerecht. Dort gäbe es kaum Privatsphäre, es fehle am Platz zum Spielen und Hausaufgabenmachen. MuKiZ entstand, um Kinderrechte zu schützen. „Denn alle Kinder sollen gut aufwachsen“, erklärt Diarom-Projektleiterin Verena Cömert gemäß der UN-Kinderrechtskonvention.

Der Alltag im MuKiZ folgt festen Abläufen. Gemeinsam wird gekocht, häufig mit Foodsharing-Lebensmitteln. Danach wird aufgeräumt, gebastelt und gespielt. Die

Kinder sind zwischen null und 11 Jahren und entdecken ihre motorischen Fähigkeiten, neue Talente oder machen Schularbeiten. Angeleitet werden sie von zwei mehrsprachigen Pädagoginnen und zwei Werkstudentinnen. Zudem lernen Mütter und Kinder spielerisch deutsch. Geboten werden auch Gesprächsrunden, etwa über Kinderrechte. Darüber hinaus erleichtert das MuKiZ die soziale Teilhabe: Die Rom*nja-Familien nahmen etwa am Cannstatter Faschingsumzug und an Laternenläufen teil.

Montags berät *Diarom* im MuKiZ zu Behörden-Angelegenheiten: Formulare ausfüllen, einen Kitaplatz suchen oder Arbeit finden oder behalten. Denn EU-Bürger*innen dürfen überall in der EU Jobs suchen und arbeiten. „Sie genießen Freizügigkeit“, erklärt Cömert. „Wir helfen, dass Familien ihre Rechte auf Teilhabe und Integration wahrnehmen können.“ Wichtig ist es ihr, ein verbreitetes Missverständnis auszuräumen: Romn*ja aus der EU erhielten nicht automatische Sozialleistungen. Ein Anspruch entsteht in der Regel erst, nachdem sie in Deutschland gearbeitet hätten. „Meist haben sie Voll-, Teilzeit- oder Minijobs im Niedriglohnbereich, zum Beispiel auf dem Bau oder in der Reinigung.“ Allerdings reiche das Einkommen oft kaum zum Leben.

Viele Familien nehmen die schwierige Lage hier trotzdem in Kauf. Denn das Leben im Herkunftsland ist noch prekärer: Wellblechhütten ohne fließend Wasser, kaum Jobs, viele haben weder die Schule noch eine Ausbildung abgeschlossen oder sind Analphabeten. Hinzu kommen Diskriminierung und rassistische Ausgrenzung. „Und so

suchen sie in Deutschland neue Perspektiven“, erklärt Danilejko. „Vor allem wollen sie ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen.“

Da ist zum Beispiel die alleinerziehende Rumänin mit drei Kindern. Sie strandete ohne Essen und Obdach im Stuttgarter Schlossgarten. Über das MuKiZ erhielt die Familie erst mal eine Mahlzeit, frische Kleidung und schließlich eine Unterkunft. Ein Jahr später hat sich die Lage der Familie deutlich verbessert: Die achtjährige Tochter besucht die Schule, die jüngere die Kita. Der heute volljährige Sohn sammelt erste berufliche Erfahrungen in einer Qualifizierungsmaßnahme.

Wie viele Rom*nja aus der EU in Stuttgart leben, weiß die Stadt nicht, weil sie keine Zahlen zu Ethnien erhebt. Sie hilft den Zugewanderten aber mit Notunterkünften, Fachkräfte-Tandems am Wohnort und arbeitet an einem Rahmenkonzept zur Unterstützung. Nach einem Jahr

Minderheit

Rund 12.000 Sinti*zze und Rom*nja leben in Baden-Württemberg, schätzt der *Verband Deutscher Sinti und Roma*. Die meisten gehen regulären Jobs wie Architektin, Friseur oder Pflegefachkraft nach. Manche sind auch unfreiwillig obdachlos wie die beschriebenen zugewanderten Rom*nja-Familien aus der EU. Sie dürfen wegen der Arbeitnehmerfreizügigkeit in jedem EU-Land auf Jobsuche gehen und arbeiten.

MuKiZ zeigt sich: Das privat finanzierte Mutter-Kind-Zentrum schließt eine wichtige Lücke und bietet Perspektiven – für Kinder, die spielen und lernen dürfen, und für Mütter, die Schritt für Schritt in ein selbstständiges Leben finden.

Weltethos sucht Teamer*innen

Die Stiftung Weltethos sucht für das Projekt *ImpACT* – *Gemeinsam mehr bewirken!* aktuell junge Teamer*innen aus Baden-Württemberg für das kommende Schuljahr. Bis 5. Juli 2026 können sich alle Interessierten bewerben.

Für die Projektumsetzung sucht die Stiftung junge Menschen, die unter 30 Jahre alt sind, in Baden-Württemberg wohnen und gerne mit Jugendlichen arbeiten. Sie sollten Interesse an gesellschaftlichem Engagement und Demokratiebildung haben und eigene Erfahrungen aus vielfältigen kulturellen, sprachlichen oder internationalen Lebenswelten mitbringen.

Die Tätigkeit erfolgt auf Honorarbasis und bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in Workshopmoderation, Bildungsarbeit und Gruppenleitung zu sammeln sowie junge Menschen konkret zu stärken. Die Vergütung beträgt ca. 1.000 Euro für eine vollständige Durchführung. Vor der Aufgabe des Teamens wird es zum Auftakt ein verpflichtendes Qualifizierungsseminar geben, das von

18. bis 20. September angesetzt ist.

Da viele Schüler*innen, mit denen im Projekt gearbeitet wird, Erfahrungen aus internationalen Familien, mit Mehrsprachigkeit oder Diskriminierungserfahrung mitbringen, freut sich die *Stiftung Weltethos* besonders über Bewerbungen von Menschen, die ähnliche Erfahrungen und Perspektiven teilen.

mys

**ImpACT –
Gemeinsam mehr bewirken!**

Weitere Infos und Kontakt:
www.weltethos.org/impact

Damit \$\$\$ verständlich werden

Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS)

Was ist GEAS?

Das GEAS ist ein großes Reformpaket der Europäischen Union (EU). Es legt fest, wie die EU-Länder in Zukunft mit Menschen umgehen, die in Europa Schutz suchen. Heute hat jedes Land eigene Abläufe. Das führt zu langen Verfahren, Streit zwischen Staaten und unsicheren Situationen für Geflüchtete. Mit dem GEAS sollen die Regeln einheitlicher, schneller und gerechter werden. Die neuen Regeln sollen ab dem 12.6.2026 schrittweise gelten.

Wer ist an GEAS beteiligt?

Am GEAS beteiligt sind alle EU-Länder, das Europäische Parlament und die EU-Kommission. Sie haben gemeinsam entschieden, wie Asylverfahren künftig

ablaufen sollen. Die Länder müssen diese Regeln in den nächsten Jahren in ihre nationalen Gesetze übernehmen.

Was ändert sich durch GEAS?

Ein wichtiger Teil des GEAS ist die Grenzverfahren-Regel. Menschen, die aus Ländern kommen, in denen die Chance auf Asyl sehr gering ist, sollen direkt an der EU-Außengrenze geprüft werden. Dieses Verfahren soll nur wenige Wochen dauern. Während dieser Zeit dürfen die Betroffenen das Grenzgebiet nicht verlassen. Ziel ist, schneller zu entscheiden, wer bleiben darf und wer nicht.

Ein zweiter großer Bereich betrifft die Verteilung von Geflüchteten. Bisher mussten vor allem Länder an den Außengrenzen wie Italien oder

Griechenland Menschen aufnehmen. Das soll sich ändern. Künftig sollen alle EU-Länder Verantwortung übernehmen. Staaten können entweder selbst Geflüchtete aufnehmen oder Geld zahlen, um andere Länder zu unterstützen. So soll die Last gerechter verteilt werden.

Auch die Registrierung wird strenger. Alle Menschen, die in die EU einreisen, sollen Fingerabdrücke und Fotos abgeben. Diese Daten werden in einer gemeinsamen Datenbank gespeichert. Dadurch soll verhindert werden, dass jemand in mehreren Ländern Asyl beantragt oder untertaucht.

Ein weiterer Bereich betrifft Rückführungen. Wenn Menschen keinen Schutz bekommen, sollen sie schneller in ihre Herkunftsländer zurückgebracht werden. Die EU will dafür mehr Abkommen mit diesen Ländern schließen und die Zusammenarbeit verbessern.

Fachstelle Migration informiert

Aufenthaltsrechtliche Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration. Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
Tel. 0711 216-575 75
migration@stuttgart.de

Bild links:

Diarom-Projektleiterin Verena Cömert (links) und MuKiZ-Projektleiterin Jessica Danilejko helfen Roma-Müttern und -kindern aus der EU beim Ankommen.
Foto: Sylvia Rizvi

Bild rechts:

Auch der Umgang mit Zahlen will gelernt sein.
Foto: Bürgerstiftung Stuttgart



Antonio Potenza von der IG Metall Stuttgart im Interview

„Soziale Gerechtigkeit, kulturelle Vielfalt und Demokratie gehören zusammen“

Die IG Metall Stuttgart ist seit vielen Jahren eine Hauptsponsorin des *Sommerfestivals der Kulturen*. Warum das so ist und welche Gemeinsamkeiten die Gewerkschaft und das Forum der Kulturen darüber hinaus verbinden, darüber spricht Geschäftsführer und Kassierer Antonio Potenza im Interview.

Ein Interview von Angelika Brunke.

Herr Potenza, was gefällt Ihnen als Vertreter der IG Metall Stuttgart am Sommerfestival und an der Arbeit des Forums der Kulturen?

Das Forum der Kulturen schafft etwas, das in einer vielfältigen Stadt wie Stuttgart unverzichtbar ist: Begegnung auf Augenhöhe. Es bringt Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Perspektiven und kulturellen Hintergründen zusammen – nicht abstrakt, sondern konkret erlebbar. Das Sommerfestival ist dafür ein starkes Symbol: offen, lebendig und solidarisch. Diese Form des Miteinanders entspricht auch unserem gewerkschaftlichen Verständnis von Zusammenhalt.

Welche Rolle spielen gesellschaftliche Teilhabe, Diversität und politische Bildung für die Arbeit der IG Metall?

Sie stehen im Zentrum unserer Arbeit. Gute Arbeits- und Lebensbedingungen entstehen nur, wenn alle Menschen beteiligt sind und ihre Interessen vertreten werden. Diversität ist dabei kein Zusatz, sondern Realität in den Betrieben. Politische Bildung hilft, Zusammenhänge zu

verstehen und sich einzumischen. Gerade in Zeiten von Polarisierung ist es wichtig, Räume für Austausch, demokratische Werte und Solidarität zu stärken.

Welche Bildungsangebote entwickelt die IG Metall aktuell – und an wen richten sie sich? Welche Angebote oder Zugänge gibt es speziell auch für postmigrantische Communities?

Neben klassischen Seminaren für Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugendvertretungen entwickeln wir verstärkt Formate zu Themen wie Antirassismus, Machtverhältnisse im Betrieb, Teilhabe und politische Handlungsfähigkeit. Dabei geht es uns nicht nur um Wissen, sondern um Empowerment: Kolleg*innen sollen befähigt werden, ihre Interessen selbstbewusst zu vertreten, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Bildungsbiografie. Ein wichtiger Baustein ist unser *Arbeitskreis Migration*: Er schafft Räume, um gesellschaftspolitische Fragen rund um Teilhabe und postmigrantische Perspektiven zu bearbeiten und bringt gezielt die Erfahrungen der Menschen ein.

Wie verändert sich gewerkschaftliche Bildungsarbeit in einer zunehmend diversen Gesellschaft?

Sie wird vielfältiger und dialogischer. Früher stärker standardisierte Formate weichen heute oft partizipativen Ansätzen. Wir beziehen unterschiedliche Lebensrealitäten bewusster ein und reflektieren Machtverhältnisse und Diskriminierung. Gleichzeitig bleibt unser Ziel klar: Menschen zu befähigen, ihre Rechte wahrzunehmen und gemeinsam für bessere Bedingungen zu kämpfen.

*Welche Rolle könnten Kooperationen zwischen Akteur*innen wie der IG Metall und dem Forum der Kulturen spielen? Wären gemeinsame Veranstaltungen denkbar?*

Kooperationen sind zentral. Beide Organisationen erreichen unterschiedliche, sich aber überschneidende Zielgruppen. Gemeinsame Veranstaltungen, etwa Diskussionen, Workshops oder Beiträge beim Sommerfestival, können Brücken schlagen und neue Perspektiven eröffnen. Solche Formate sind nicht nur denkbar, sondern wünschenswert.

Was könnte man gemeinsam bestenfalls bewirken?

Im besten Fall stärken wir Zusammenhalt in einer vielfältigen Stadt. Wir machen sichtbar, dass soziale Gerechtigkeit, kulturelle Vielfalt und Demokratie zusammengehören. Und wir ermutigen Menschen, sich einzubringen, im Betrieb wie in der Gesellschaft.

„Wo Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen zusammenkommen, entsteht Stärke.“



Internationales Sommer-Fußballturnier

„Fußball ist nicht nur ein Sport, sondern ein Lebensweg“

Am 4. Juli 2026 richten mehrere (post-)migrantische, spanischsprachige Vereine ein *Internationales Sommer-Fußballturnier* beim TSG Esslingen aus. Initiator Jorge Castilla, Vorsitzender des Peña Real Madrid Stuttgart e. V., dem offiziellen Fanclub von Real Madrid CF in Stuttgart, erzählt, was Fußball für eine integrative Kraft hat.

Von Tatjana Eberhardt.

„Fußball ist weit mehr als nur ein Sport; er ist eine kraftvolle soziale Kraft, die Gemeinschaften zusammenbringt und Integration fördert. Besonders in Städten wie Stuttgart und Esslingen, wo es eine Vielzahl von multiethnischen Vereinen gibt, spielt Fußball eine zentrale Rolle bei der Überwindung kultureller Barrieren und dem Aufbau eines Gemeinschaftsgefühls“, sagt Jorge Castilla, Vorsitzender des Peña Real Madrid Stuttgart e. V., der 1989 gegründet wurde. „Fußball ist nicht nur ein Spiel, sondern eine Brücke zwischen Kulturen.“

Für (post-)migrantische Vereine wie dem Peña Real Madrid Stuttgart e. V., der gemeinsam mit dem Club español Stuttgart e. V. und Circulo Latino e. V. das erste *Internationale Sommer-Fußballturnier* am 4. Juli beim TSG Esslingen ausrichtet – inklusive kulturellem Programm mit Folkloretänzen sowie Kulinarik – sei Fußball ein wesentlicher Bestandteil des alltäglichen Lebens. Er biete, laut Castilla, nicht nur die Möglichkeit, sportlich aktiv zu sein, sondern sei auch ein Ort, an dem soziale Kontakte geknüpft werden können. „Viele Menschen mit Migrationshintergrund finden durch den Fußballverein neue Freundschaften und erfahren Unterstützung im Alltag. Die Vereine werden zu einem zweiten Zuhause, in dem sich Mitglieder geborgen fühlen und kulturelle Bindungen pflegen können.“ Castilla betont: „In einem Fußballverein finden Menschen eine Heimat, egal woher sie kommen.“

Ein weiterer Aspekt des Fußballs ist seine Fähigkeit, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen, weil er eine universelle Sprache spricht, erklärt Castilla: „In einem Fußballteam lernen die Mitglieder, miteinander zu kommunizieren, respektvoll und fair miteinander umzugehen und als Team zu agieren – unabdingbar und wertvoll vor allem für Kinder und Jugendliche. Dies fördert nicht nur den sportlichen Erfolg, sondern auch das Verständnis und die Wertschätzung der verschiedenen Kulturen innerhalb der Mannschaft. Der Verein wird zu einem wichtigen sozialen und kulturellen Treffpunkt, an dem Vielfalt gelebt und gefeiert wird. „Fußball vereint, was die Welt trennt und lehrt Lebenslektionen, die über das Spielfeld hinausgehen“, so Castilla.

Am 4. Juli 2026 kommen Spieler*innen aus Ländern wie Italien, Spanien, Deutschland, Algerien sowie Portugal und dem Kosovo sowie aus Ländern Lateinamerikas zusammen, um am *Internationalen Sommer-Fußballturnier* teilzunehmen – mehrere Frauenmannschaften wird es auch geben.

„Für viele, die in einem anderen Land aufgewachsen sind, war Fußball ein Schlüssel zur Integration – und ist es bis heute!“ So auch für Jorge Castilla, der seit jungen Jahren ein großer Fan dieses Mannschaftssports ist: „Für mich war er schon als Kind von großer Bedeutung. In Spanien aufgewachsen, war das Spielen auf der Straße nach der Schule ein tägliches Ritual. Als ich mit neun Jahren nach Deutschland kam, half mir der Fußball, die Sprache zu lernen und Freunde zu finden. Er öffnete mir die Türen zur deutschen Gesellschaft und machte meine Integration einfacher und schneller.“ Castilla betont: „Fußball ist nicht nur ein Sport, sondern ein Lebensweg. Fußball hat mir gezeigt, dass, unabhängig von der Herkunft, ein gemeinsames Ziel Menschen verbinden kann.“



Internationales Sommer-Fußballturnier

Sa, 4. Juli 2026, 10–19 Uhr
TSG Esslingen, Esslingen

Veranstalter:

Peña Real Madrid Stuttgart e. V.
Club español Stuttgart e. V.
Circulo Latino e. V.

Anmeldung:

Jorge Castilla
Tel. 0173/971 86 81
castillajor@aol.com

Teilnahmegebühr
pro Mannschaft: 20 Euro



Bild: Treffen des Vebands binationaler Familien und Partnerschaften
Kemo Ceesay (2. v. l.),
Stefanie Ceesay (1. v. r.)

Foto © Verband, iaf e. V.

Verband binationaler Familien und Partnerschaften
www.verband-binationaler.de

Cheryl Frank-Heinze
Feeling Irie –
Psychologische Workshops,
Seminare und Beratung
cheryl@feeling-irie.com
www.feeling-irie.com

„Es hat lange gebraucht, bis wir erkannten: Nicht wir sind das Problem.“

Der erste warme Sonntag des Jahres: Draußen brodelte es; das *Frühlingsfest* auf dem Wasen kommt gerade in Schwung. Hier drinnen aber im Prisma, einem Kulturzentrum nahe des Bad Cannstatter Bahnhofs, herrscht eine andere Volksfeststimmung, intimer, familiärer. Auf dem Herd köchelt leise im großen Topf ein Leibgericht Westafrikas: Domo-da.

An der Küchenzeile steht Kemo Ceesay. Er und Stefanie sind das Gastgeberpaar dieser Treffen von Paaren, die eine binationale und interkulturelle Geschichte haben. Mal erscheinen zehn, mal dreißig Gäste, manche solo, andere in Begleitung ihrer Kinder. Und alle helfen heute mit bei der Zubereitung des westafrikanischen Eintopfs; am Esstisch werden Kartoffeln, Knoblauch, Karotten geschnippelt. Im sonnenhellen Gemeinschaftsraum verbreitet sich

der Duft des Erdnussbuds inklusive eines Hauchs Chili. Er mache es, sagt Kemo, nicht so spicy wie in Gambia. Stefanie isst es lieber milder.

Zig Zufälle und zwei verschlungene Lebenswege haben die beiden zusammengeführt, vor zehn Jahren, mitten in Zürich, beim Techno-Beat der *Street Parade*. Geradlinig ging es von da an jedoch keineswegs weiter. „1095 Tage waren wir zwangsweise getrennt“, setzt Stefanie an, stockt und schaut zu Kemo. Jetzt könnten sie viel erzählen: vom zermürbenden Visumverfahren, von den hohen Anwaltskosten und den hohen Mauern der Festung Europa, und von Leuten mit versteinerten Haltungen.

Jetzt nur soviel: „Es hat lange gebraucht, bis wir erkannten: Nicht wir sind das Problem.“ In diesem Moment purzeln aus dem Nebenraum die Kinder herein und ver scheuchen die Schatten, die sich kurz auf die Gesichter des Gastgeberpaars gelegt hatten.

Bikulturelle Partnerschaften

Gute Mixtures

Als das Kaleidoskop einer Gesellschaft bezeichnet sie ein Historiker – Partnerschaften geprägt von zwei Kulturen.

Ein guter Anlass, einmal genauer hinzuschauen: Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften lädt in Stuttgart zu Familientreffen ein.

Zwei Paare gewähren facettenreiche Einblicke: Stefanie und Kemo Ceesay sowie Cheryl und Stefan Frank-Heinze.

Von Marco Ianniello.

Weltumspannende Familienkreise

„Deutsche Gerichte schmecken mir oft zu – wie sagt man? – fad“, meint Cheryl Frank-Heinze verschmitzt lächelnd. In ihrer Küche wird daher *spicy* gewürzt, mit Curry, Ingwer, Habañero-Chillies. Jerk-Mischungen, in denen sich der einzigartige Kulturenverbund ihres Herkunftslands spiegelt, Trinidad und Tobago, dieser kleine Inselstaat zwischen Südamerika und der Karibik.

In New York studierte Cheryl *Electrical and Computer Engineering* und lernte einen Austauschstudenten aus Berlin kennen, Stefan. Als sie beide ein Jobangebot von Mercedes Benz erhielten, fragten sie sich: von New York nach Stuttgart? Und sagten schließlich: Why not?!

Cheryl standen die Türen offen; anders als bei Kemo. In der Phase der erzwungenen Trennung suchte Stefanie nach Verbündeten und schloss sich dem *Verband binationaler Familien und Partnerschaften* an. Neben der Zentrale in Frankfurt gibt es bundesweit verschiedene Ableger und Kontaktstellen, und seit 2021 die Regionalgruppe Stuttgart-Tübingen.

Juristische Beratungen, Diskussionsforen und Familienfeste stehen auf dem Programm – für eine Zielgruppe so facettenreich wie die Farbkombis einer Aquarellpalette. In eine Schublade pressen lässt sie sich nicht, einerseits. Im Englischen steht der weite Begriff *Mixed Couples* zur Verfügung. Andererseits verbindet sie alle, dass sie Grenzen überschreiten, und zwar auf die radikalste Weise: Sie bauen Brücken, nein, mehr noch pflanzen sie Ranken der Verwandtschaft über reale und vermeintliche staatliche, religiöse, kulturelle Gräben hinweg.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, überall und zu allen Zeiten waren die „gemischten“ Paare und ihre Kinder Widerständen ausgesetzt. Der Historiker Michael Jeismann sieht in ihnen nicht nur ein Kaleidoskop, sondern gar die „Trigger-Punkte im Körper einer Gesellschaft“.

Abgesehen von der Gastronomie oder der Musik, wo Vermischungen akzeptiert, zeitweise hip sind, fördern sie ihm zufolge tiefsitzende Ängste zutage und triggern Abwehrreflexe. Im alltäglichen Sprachgebrauch äußern sie sich in vielen abwertenden Worten und Wendungen.

Die Kinder der Mixed Couples

Delicious, delicious... macht es die Runde beim Domo-da-Essen. Die Sommerzeit wird eingeläutet. Zum Nachtisch wandern Scheiben von einer Wassermelone herum, wie Grüße und Rufe aus all den Ländern, von Mexiko bis China, die bei diesen Familientreffs in Bad Cannstatt vertreten sind.

„Wir möchten den Rest unserer Elternzeit nutzen und für mehrere Wochen in Gambia sein“, sagt Stefanie. Sie schätzt es sehr, Kemo in seinem vertrauten Umfeld zu erleben. Er strahle nach diesen Heimatbesuchen immer für eine ganze Weile. Die Kehrseite: die Zerrissenheit zwischen zwei Heimaten.

Für alle Paare dieser Treffs ist es selbstverständlich, dass sie ihre verschiedenen Kulturen pflegen und präsent halten, vor allem für ihren Nachwuchs, die Mixed Kids. Manche Entwicklungen, wird berichtet, stimmten zwar zuversichtlich; dennoch herrsche in Deutschland, speziell in den Schulen noch das Schubladendenken vor. Das Aussehen und der Name bestimmten zu stark, ob du als Individuum wahr- und ernstgenommen wirst.

Bei den Mixed Couples sind sie allesamt da, die altbekannten Themen rund um den Komplex Einwanderungsland. Doch gewinnt er eine neue Facette. „Wir wollen unseren Kindern vermitteln“, sagen Cheryl und Stefan: „Ihr seid alles und dürft alles sein – karibisch, amerikanisch und deutsch.“

Auch deshalb bietet Cheryl Workshops an, in denen die ganze Bandbreite an Unsicherheiten thematisiert und reflektiert wird; etwa auch jene von Weißen Müttern mit Schwarzen Kindern. „Diese Frauen“, erläutert Cheryl, „erfahren bestimmte Aspekte des Lebens als Person of Color erst seit ihrer Mutterschaft. Ich kenne diese Realitäten schon mein ganzes Leben.“

Am Esstisch wird es lebhafter, diskussionsfreudig. Kemo bringt eine andere, typische Herausforderung zur Sprache. Er möchte seine Muttersprache, Mandinka, an den Sohn weitergeben. Nur ist das kein Kinderspiel, wenn du der einzige im Alltagstrott bist, der diese Sprache spre-



Bild: Cheryl Frank-Heinze

Foto: © Cheryl Frank-Heinze

chen kann. Kemo und Stefanie sprachen anfangs Englisch miteinander, mittlerweile überwiegend Deutsch. Apropos Gesellschaft und Schule: Nicht alle Zweitsprachen seien willkommen – da nicken viele Köpfe aus Erfahrung. Und in den Zwischentönen wird ein gemeinsamer Traum laut: Wäre es nicht wunderbar, die Ängste vor den Fremdsprachen abzubauen, in der sprudelnden Sprachenvielfalt eine Glücksquelle, Babel als Paradies zu verstehen? Why not?!

Von den vielen Tischgesprächen bleibt ein Kerngedanke: Deutschland wird seit jeher von Einwanderung geprägt, von den Vertriebenen der Nachkriegszeit über die „Gastarbeiter*innen“-Ära bis zu den Geflüchteten unserer Tage, aus Syrien und der Ukraine. Es kamen nicht nur Arbeitskräfte, Gaststudierende oder Asylsuchende, es kamen Menschen, die zu Familienmitgliedern wurden.

Im Hinblick auf das Erstarken der Neuen Rechten und die Versuche, den Diskurs zu vergiften: Deren sogenannte „Remigration“ würde für die Kinder der *Mixed Couples* bedeuten, zwischen Vater- und Mutterland zerrissen zu werden, im wahrsten Sinne des Wortes. Draußen brodelte es unaufhörlich; das Frühlingsfest ist in vollem Gange. Nach und nach mischen sich die Gäste dieses kaleidoskopischen Familientreffs wieder unter die Stuttgarter Bevölkerung, die laut Statistik weit über hundert Sprachen spricht.

Verband binationaler Familien und Partnerschaften

1972 gründete Rosi Wolf-Almanasreh die Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten Frauen (iaf), die 1997 im Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V., aufging. In Frankfurt am Main befindet sich die Bundesgeschäftsstelle. Die Bundesgeschäftsführerin ist Anna Sabel.

Kunst trifft Menschenrechte



Das Stadtteilhaus Hallschlag wird zum Ort eines ungewöhnlichen Kunstprojekts. Unter dem Titel *Mein Name ist Mensch* zeigen die Vereine Dudelsäckle e. V. und Die AnStifter e. V. eine Ausstellung, die sich auf besondere Weise mit der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* der UNO vom 10. Dezember 1948 auseinandersetzt. Zu sehen sind visuelle Interpretationen des

Künstlers Jochen Stankowski zu den 30 Artikeln des Dokuments.

Dass die Ausstellung gerade jetzt gezeigt wird, ist den Organisatoren zufolge kein Zufall, wie sie betonen: „In Zeiten, in denen Grundrechte weltweit unter Druck geraten, ist es wichtiger denn je, diese Werte sichtbar zu machen – mitten im Stadtteil, niedrigschwellig und offen für alle.“

Kunst trifft Menschenrechte

10. Juli-2. Oktober 2026
Stadtteilhaus Hallschlag,
S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Dudelsäckle e. V.,
Die AnStifter e. V.

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart porträtiert Menschen, die die Stadt prägen – alteingesessen oder neu angekommen, laut oder leise. Entstanden aus einem jungen Team aus Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografien schafft das Projekt Raum für Zuhören, Begegnung und Solidarität in all ihrer Vielfalt. Erstmals erschienen sind die Porträts auf Instagram. Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe eines davon.

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart ist ein Projekt von Literally Peace e. V. Instagram www.literallypeace.com

Der Beitrag ist erstmals am 3. Januar 2025 auf Instagram erschienen.

Text: Effi Tramountani
Foto: Mohamed Bousahla

Ich finde, dass die Leute in Deutschland sehr kalt sind und wenig teilen, sowohl von sich selbst als auch materiell. Deshalb – egal wer du bist, komm zu mir, trink meinen Tee, ich werde dich nicht verurteilen. Weder wie du aussiehst, wie du redest, woher du kommst, noch wie du lebst. Sei einfach korrekt zu mir, denn ich bin auch korrekt zu dir.

Das thematisiere ich gerade in einer künstlerischen Arbeit von mir und einem Freund. Wir haben uns das so vorgestellt: Wir sitzen an diesem Tisch und trinken Tee. Um uns herum passiert viel Blödsinn. Da raufen sich zwei, da hat sich jemand kaputt gesoffen. Da trennt sich jemand von seiner Freundin. Da lädt jemand eine Waffe. Aber egal, was um uns herum passiert, am Ende des Tages treffen wir uns hier an diesem Tisch, trinken Tee und reden.

Ich mag es nicht, wenn Kunstwerke nur plakativ und dekorativ sind. Meine Auffassung von Kunst ist, dass ich einen inneren Prozess visualisiert habe. Auf der einen Seite gibt es die Malerei und die traditionelle Kunst, die ich mache, aber es gehört auch zu meinem künstlerischen Output dazu, dass ich MC bin und lyrische Texte schreibe. Wenn ich mich selbst als Kunstfigur betrachte, ist es undenkbar, dass ich Hip-Hop nicht mit einbeziehe.

Ich finde, das Wichtigste hinter jeder künstlerischen Arbeit ist die Authentizität. Auch wenn man weiß, dass man damit nicht erfolgreich werden kann, tut man es trotzdem, weil es aus



dem Herzen kommt. Wenn ich alles so auslegen würde, damit es bei anderen Menschen ankommt, dann wäre ich ein Produkt und könnte mich selbst nicht ernst nehmen.

OHNE UNS KEIN WIR!
Für einander laut, miteinander stark.

FR, 10. JULI – SO, 26. JULI 2026
STUTTGART PRIDE KULTURWOCHEN

CSD-Empfang im Rathaus FR, 10. Juli	CSD-Demonstration und Kundgebung SA, 25. Juli	CSD-Hocketse und Infomeile FR, 24.–SO, 26. Juli
---	---	---

www.stuttgart-pride.de | [@stuttgartpride](https://www.instagram.com/stuttgartpride)

LGG

Heute Festival. Morgen die Zukunft steuern!
Kommen Sie ins Team und gestalten Sie mit Ihrem Können die Zukunft der Steuerberatung für die grüne Branche.

LGG Steuerberatung GmbH
Mit Weitblick für Landwirtschaft, Gartenbau und Gewerbe.

Jetzt bewerben unter:
[lgg-steuer.de/karriere](https://www.lgg-steuer.de/karriere)

Uigurische Küche im Restaurant Wisal

Wo Geschmackswelten sich verbinden

Seit Mitte Mai hat Untertürkheim ein uigurisches Restaurant, das **Wisal**.

Zeit, ihm einen Besuch abzustatten und eine Kostprobe zu nehmen.

Und soviel sei verraten: Es hat sich gelohnt!

Von Myriam Schäfer.

Weli empfängt mit einem Lächeln im Mitte Mai eröffneten uigurischen Restaurant **Wisal**. Er ist Inhaber des Restaurants, das noch Spuren des Vorbesitzers aufweist. Ein großes Schild verweist auf Sushi, das es hier davor gab und das es, neben uigurischen Gerichten, auch weiterhin gibt. Ansonsten verweisen Bilder an den Wänden und Gegenstände in Regalen auf die Kultur, die die Küche des neuen Gastgebers entscheidend prägt.

So lohnt sich zum Einstieg ein Rundgang durch das Restaurant, das in seiner Einrichtung dezent auf die uigurische Identität hinweist: Da ist das Bild der musizierenden Männer und Frauen mit uigurischen Instrumenten, das des gemeinsamen Tanzes, da hängen Kopfbedeckungen für Männer und Frauen. Oder die Fotografien der farblich so unterschiedlichen Architektur je nachdem, ob die Gebäude im grünen Norden oder im wüstenähnlichen Süden – offiziell der *Autonomen Region der Uiguren Xinjiang* im Nordwesten Chinas – stehen.

Der Inhaber dieses Restaurants, Weli, ist vor zehn Jahren zum Studieren nach Ägypten gegangen – und hat sich für einen dauerhaften Aufenthalt im Ausland entschieden. Nach seinem Aufenthalt in Ägypten studierte er einige Semester in der Türkei, in Deutschland ist er seit 2020. Und hier fängt seine Gastro-Geschichte an.

Weli hat als Pizzabäcker, Konditor, Koch in einer Kantine und einem „echten deutschen Restaurant“ gearbeitet, bevor er gemeinsam mit uigurischen Freunden den Entschluss fasste, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Von dem ist er nun der Inhaber und Kellner, die anderen kochen. Und hier hat er in den Monaten vor der Übernahme noch gelernt, professionell Sushi zuzubereiten.

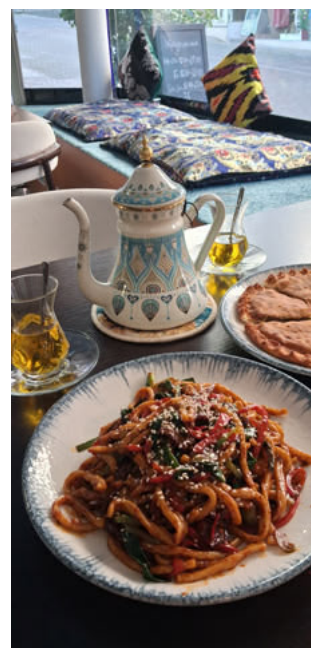
„Die uigurische Küche vereint viele Geschmacksrichtungen“, erzählt Weli nun, „da hier die zentralasiatische Küche auf die chinesische trifft.“ So sprechen die Gerichte auch Menschen mit den

verschiedensten kulturellen und kulinarischen Hintergründen an.

In der Küche liegen schon die besonderen uigurischen Nudeln bereit: *Laghmen*, die in zahlreichen Gerichten charakteristisch sind und ein kulinarisches Erbe, deren Zubereitung von Generation zu Generation weitergegeben wird. Auch wir lassen sie uns später schmecken: gemischt mit mariniertem Rindfleisch, Paprika und einer besonderen Gewürzsoße – einmalig!

Doch zu Beginn dürfen wir Salate kosten: *Sevze-Salat* aus Karotten und Glasnudeln und den *Asiatischen Kartoffelsalat*. Beides leicht scharf und erfrischend, und ein Tipp: Wer sich für den *Asiatischen Kartoffelsalat* entscheidet, sollte den schwäbischen dabei auf alle Fälle nicht im Kopf haben. Darauf folgen *Tawa Tügre*, gebratene *Dumplings* mit einer wunderbar aromatischen Sauce. Und als zweites Hauptgericht *Göschnan*, einen knusprig gebackenen Teigfladen gefüllt mit Lammfleisch, Zwiebeln und Gewürzen. Zu all unseren Speisen begleitet uns Safranteer, der geschmacklich alles abzurunden scheint – und nochmal ganz besonders für die uigurische Küche steht.

Wir sind uns sicher: Wir kommen wieder ins Restaurant **Wisal**. Dessen Name als uigurische Bezeichnung eines romantischen Treffpunkts übersetzt werden kann. Warum dieser Name? Aus Hoffnung, dass auch diejenigen sich wiedersehen können, denen das Wiedersehen seit Jahren verwehrt bleibt.



Wisal

Instagram: [@wisal_restaurant](https://www.instagram.com/wisal_restaurant)

Vorspeisen: 3–11 Euro
Hauptgerichte: 12–36 Euro
Alle Gerichte halal,
kein Ausschank von Alkohol

Mittwoch, 1. Juli

Lesungen

19.30 Uhr
Rachel Khong: Real American
Auf Deutsch und Englisch.
Der Roman erzählt von drei Generationen einer chinesisch-amerikanischen Familie. Lily Chen ist 22, Tochter chinesischer Einwanderer und unbezahlte Praktikantin in einem Medienunternehmen. Sie verliebt sich in den Erben eines Pharmaimperiums. Zwei Welten prallen aufeinander. 21 Jahre später lebt Lilys Sohn mit ihr auf einer abgelegenen Insel. Als er beginnt, nach seinem Vater zu suchen, stößt er auf Geheimnisse ...
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Konzerte

18.00 Uhr *Jazz Open*
Stanley Clarke
Stanley Clarke ist vierfacher Grammy-Award-Gewinner und prägende Figur der Jazz-Fusion. Er machte den akustischen und elektrischen Bass zu einem führenden Soloinstrument und gilt mit über 50 Jahren Karriere als lebende Legende.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Luck/Unluck**
Nicht nur vereint *Luck/Unluck* zwei der drei Artists in Residence von *Gauthier Dance*. Das Stücke-Duo punktet zudem mit einem starken Kontrast voller spielerischer Spannung. Sowohl für die kanadische Choreografin Azsure Barton als auch für den britischen Choreografen Hofesh Shechter hängen diese Kategorien unmittelbar mit dem Schaffensprozess selbst zusammen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19.00 Uhr
Hijab. Frauen und ihr Tuch
Hijab. Frauen und ihr Tuch ist ein Gesprächsband gegen Vorurteile

Donnerstag, 2. Juli



18.00 Uhr *Jazz Open*
Konzert: Asaf Avidan
Der israelische Indie-Musiker Asaf Avidan geht mit seiner vollen Band und einem neuen Album auf Deutschlandtour. Avidan verzichtet auf Computer, Auto-Tuner und Playbacks und liefert echte Live-Erlebnisse, bei denen er Folk, Jazz, Blues, Rock, Pop und Rap zu einem einzigartigen Klanguniversum vereint.
Altes Schloss (Dürmitz), S-Mitte

und für mehr Empathie. 23 Frauen geben in Gesprächen einen Einblick in ihre Beziehung zum Tuch. Genau so facettenreich wie die einzelnen Frauen sind auch die Beweggründe, sich für oder gegen das Kopftuch zu entscheiden
Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte

19.00 Uhr
Zwischen neuen Großmächten?
Außen- und sicherheitspolitische Herausforderungen für Deutschland und Baden-Württemberg.
Russlands Krieg gegen die Ukraine dauert an, die Spannungen um Iran verschärfen die Lage im Nahen Osten, und die Rivalität zwischen den USA und China prägt das globale Umfeld. Mit Expert*innen aus Militär, Politik und Wissenschaft.
BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) e.V. Regionalforum Baden-Württemberg, DAZ Stuttgart

Donnerstag, 2. Juli

Konzerte

18.00 Uhr *Jazz Open*
Asaf Avidan
Altes Schloss (Dürmitz), S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Kávészünet**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 1. Juli



19.30 Uhr **Theater: Die Optimistinnen**
Im Mittelpunkt stehen die Frauen, die in den Siebzigerjahren aus der Türkei, Spanien, Italien, Griechenland, Jugoslawien, Marokko und Tunesien nach Deutschland kommen, um hier zu arbeiten. Eine der vielen Gasterbeiterinnen ist die 22-jährige Nour aus Istanbul. Bühnenumfassung des Romans von Gün Tank mit einem deutsch-türkischen Ensemble und viel Live-Musik.
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

Donnerstag, 2. Juli



19.00 Uhr **Kávészünet**
Die Band Kávészünet – zu Deutsch „Kaffeepause“ – wurde 2005 in Budapest gegründet und ist seit 2009 einem breiten Publikum bekannt. Musikalisch basiert sie auf einem frischen Pop-Rock-Sound, wobei ihre Texte klassische und zeitgenössische ungarische Lyrik neu interpretieren – voller Energie und Emotionen.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Einfluss auf Bibliotheksbestände zu nehmen. Die Veranstaltung beleuchtet das Thema aus transnationaler Perspektive und diskutiert mit Expert*innen aus den USA und Deutschland die Folgen von Zensur.
DAZ Stuttgart, S-Mitte

19.30 Uhr
Democracy on Fire
Diagnosen und Lösungsansätze in bewegten Zeiten.
Wie steht es um die Demokratie in Deutschland? Wie kann sie angesichts gesellschaftlicher Polarisierung aber auch globaler Disruptionen verteidigt und erneuert werden? Der Vortrag liefert Diagnosen zum Zustand der Demokratie in Deutschland und skizziert Wege, wie demokratische Resilienz gesteigert werden kann und wie die Demokratie der Zukunft aussehen könnte.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Sonstiges

12.30 Uhr
Chancen schenken und ein Stuttgarter Grundschulkind fördern
Informationsveranstaltung von Kinderhelden.
Hier können alle Interessierten erfahren, wie sie ein Stuttgarter Grundschulkind mit schwierigen Startbedingungen gezielt stärken und dessen Potenziale fördern können. Anmeldung unter www.kinderhelden.info/#events. **online**

19.00 Uhr **Wie weiter mit Kuba?**
Einführung und Diskussion mit Reiner Hofmann.
Nostalgischer Rückblick auf die Geschichte der kubanischen Revolution und Fidel Castros Antwort auf die Zukunft Kubas nach dem Niedergang des sozialistischen Lagers.
Waldheim Gaisburg, S-Ost
Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

Freitag, 3. Juli



20.00 Uhr **Konzert: Ludwigsburger Schlossfestspiele**
Festspiel-Nacht II: Saudade – Von Lissabon nach Rio de Janeiro
Von der melancholischen Tiefe des portugiesischen Fado bis zur lebendigen Poesie der brasilianischen Música Popular Brasileira. Die brasilianische Sängerin Carminho eröffnet den Abend mit Liedern voller Sehnsucht, Intensität und Lebensfreude. Zum Finale lässt der brasilianische Singer-Songwriter Zé Ibarra mit seiner warmen Stimme die Leichtigkeit Rios einfließen.
Kunstzentrum Karlaskaserne, Ludwigsburg

Veranstaltungskalender Juli 2026

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Didone Abbandonata: Die verlassene Dido
Oper unter der Leitung des italienischen Dirigenten, Cembalisten und Organisten Francesco Corti.
Didone abbandonata erzählt auf Grundlage des berühmten Librettos von Pietro Metastasio die tragische Geschichte der karthagischen Königin Dido.
Residenzschloss, Ludwigsburg

Samstag, 4. Juli

Lesungen

15.00 Uhr *Romani Voices*
Junge Stimmen: tsiro pal mende, o tsiro glan mende
Die Zeit hinter uns, die Zeit vor uns. Eine Nachmittagsveranstaltung mit Lesungen, eigenen Texten und Dialogen einer Gruppe junger Sinti und Roma aus Baden-Württemberg. Familiäre Zeugnisse, Erinnerung und Gegenwart verbinden sich zu einem vielschichtigen Bild zwischen überlieferten Geschichten und heutiger Selbstverortung als Angehörige der größten europäischen Minderheit.
Hotel Silber, S-Mitte
Mitveranstalter: Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Festspiel-Nacht II: Saudade – Von Lissabon nach Rio de Janeiro
Kunstzentrum Karlaskaserne, Ludwigsburg
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Luck/Unluck**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 1.7.)

Vorträge

18.00 Uhr **Vom All nach Stuttgart**
Exklusive Begegnung mit Tibor Kapu, dem Astronauten der Axiom Mission 4 in englischer Sprache. Das Publikum erfährt aus erster Hand über die spannendsten Momente seiner Raumreise im Jahr 2025, über die Herausforderungen der Mission.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Kinder

14.00 Uhr
Europäischer Kultursommer
Kreativtag für Kinder
Kindheitsheld*innen von Nils Holgersson bis Pippi Langstrumpf.
StadtMuseum, Fellbach

Sonstiges

16.00 Uhr **Toldo von Sara Hernánde**
z und David Tobón
Vernissage. **Limbo, Weinstadt**

20.00 Uhr
Europäischer Kultursommer
Silent Disco
Tanzen unterm Sternenhimmel. Anschließend über Kopfhörer hören die Besucher*innen die Beats, die aus drei Kanälen ausgewählt werden können. Einer der drei ist im Kultursommer-Jahr ausschließlich für die skandinavischen Klassiker reserviert: von ABBA, a-ha und Aqua

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Ragnhild Hemsing (Violine und Hardangerfiedel)
Mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.
Die tief verwurzelte Verbindung aus der Natur des Nordens und ihren volkstümlichen Legenden inspirierte zahlreiche Komponist*innen zu atmosphärischen Werken. Darunter auch Jean Sibelius und Edvard Grieg, die sich in ihrem künstlerischen Schaffen intensiv mit den traditionellen Klangwelten, Volkstänzen und Mythen ihrer Heimatländer auseinandergesetzt haben.
Residenzschloss, Ludwigsburg

20.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air*
Mario Batković
Solo-Akkordeon Open Air 2026.
Batkovic baut aus Tasten, Luft und Anschlag Rhythmus, Drone, Melodie und Percussion. 2026 wird das Akkordeon in Deutschland als „Instrument des Jahres“ gefeiert – Batković zeigt, warum: Ein Instrument wie ein Orchester mit Klangarbeit zwischen Minimal Music und rauem Druck.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

20.00 Uhr *Parklücke Festival*
Tzupati Orchestra
Mit dabei: Für Nichts nach Bonn.
Das Tzupati Orchestra besteht aus sechs Musikern aus ganz Europa und verkörpert den Geist der Zusammenarbeit, der Verbundenheit und der kulturellen Verschmelzung. Was als reichhaltiges Repertoire traditioneller osteuropäischer Musik begann, hat sich zu einer abenteuerlichen Mischung aus mediterranen Volksmelodien und Eigenkompositionen entwickelt.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

20.00 Uhr **Luck/Unluck** (siehe 1.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Il Posto
Die Welt steht Kopf! Zumindest ist sie um 180 Grad gedreht, wenn es nach der italienischen Tanzkompanie *Il Posto* und ihrer Choreografin Wanda Moretti geht. Deren akrobatisches Tanzprojekt *Variazioni Verticali* ist dabei wörtlich zu verstehen: Es geht in die Vertikale.
Stadtkirche, Ludwigsburg

20.15 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Eine beängstigend gegenwärtige Debatte über soziale Gerechtigkeit, über die Tücken des Kapitalismus und über die Pflicht, Haltung zu zeigen. Was sind schon sieben Minuten? Wen kümmert es, wenn in einem Betrieb die Pause ersatzlos gekürzt wird? Der Betriebsrat bestehend aus elf Frauen muss nun

Samstag, 4. Juli



10.00 Uhr **Internationales Sommer-Fußballturnier**
Die Vereine Peña Real Madrid Stuttgart e. V., Club español Stuttgart e. V. und Circulo Latino e. V. richten erstmals ein Internationales Sommer-Fußballturnier auf dem Gelände des TSG Esslingen aus. Insgesamt 16 Teams sind am Start und versuchen das Runde ins Eckige zu bekommen – der passende Vibe perfekt zur Fußball-WM. Mit kulturellem Programm und Kulinarik. Start ist um 10 Uhr, Ende gegen 19 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen – natürlich auch nur zum Anfeuern und um das Programm zu genießen.
TSG Esslingen, Esslingen
(siehe Bericht, S.35)

darüber abstimmen. Und gerät sich schnell in die Haare ...
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

10.00 Uhr **Internationales Sommer-Fußballturnier**
TSG Esslingen, Esslingen
(siehe Tipp, Kasten)

11.00 Uhr **Tag der Offenen Tür**
Im Rahmen des Gebelsberg-Hasen-Fests gibt es im Theater am Faden einen Tag der Offenen Tür mit Ausstellung, Workshop-Präsentation und Marionettentheater-Aufführung. Um 11 Uhr findet eine Workshop-Präsentation von Kindern des Theater-Workshops statt. Um 15 Uhr gibt es eine Kurzvorstellung des Stückes *Der sternäugige Schäfer*.
Theater am Faden, S-Süd

Sonntag, 5. Juli



13.30 Uhr *Jazz Open*
Konzert: Marco Mezquida: Tastenvision
Wolfgang-Dauner-Award-Preisträger.
Marco Mezquida ist ein spanischer Pianist und Komponist, bekannt für seinen vielseitigen, ausdrucksstarken Stil, der Jazz, Klassik, Flamenco und Improvisation verbindet. Geboren 1987 auf Menorca, hat er über 30 Alben veröffentlicht und mit international renommierten Künstler*innen zusammengearbeitet.
Fruchtkasten, S-Mitte

Sonntag, 5. Juli



18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam** mit der Ziryab-Akademie.
Die Ziryab-Akademie, die sich der Vermittlung einer Musik der Welten verschrieben hat, lädt zum monatlich stattfindenden, öffentlichen *Open World Music Jam* ein. Mit interessierten und versierten Musiker*innen, die mitmachen, sich ausprobieren und ihren Horizont und ihr musikalisches Spektrum um Rhythmen und Klänge aus allen Weltregionen erweitern wollen.
Laboratorium, S-Ost Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

eine erfüllende Karriere als Solistin, Kammermusikerin, Dozentin und Kuratorin zurück.

Residenzschloss, Ludwigsburg

18.00 Uhr
Europäischer Kultursommer
Varen – eine musikalische Reise durch Nordeuropa
Kammerchor der Chorgemeinschaft Kai Müller. Es stehen weltliche und auch sakrale Werke auf dem Programm. **Rathaus, Fellbach**

18.30 Uhr **Open World Music Jam**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Luck/Unluck** (siehe 1.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Il Posto (siehe 4.7.)
Stadtkirche, Ludwigsburg

Vorträge

14.00 Uhr **Erinnerung, Begegnung, Zukunft – Malagan zwischen Museum und Ozeanien**
Führung und Gespräch zu Feldforschung in Neuirland.
Malagan sind aufwendig gearbeitete Holzschnitzwerke, die bei Bestattungsritualen und Zeremonien zum Gedenken an Verstorbene verwendet werden. In einer Führung werden die vielschichtigen Beziehungen dieser Werke hinterfragt: zwischen Menschen, kolonialer Sammlungsgeschichte und gegenwärtiger Forschung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

14.00 Uhr **Sommerfest mit Grillen**
Ein offenes internationales Sommerfest für Frauen aus verschiedenen Kulturen mit gemeinsamem Grillen, Gesprächen und Zeit im Freien. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt und ist offen für alle interessierte Frauen.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West
15.00 Uhr **Der Tanz im Feuerkranz**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Süd-/Südostasien*. Interessierte können Götter, kraftvolle Wesen und wichtige Persönlichkeiten der hinduistischen und buddhistischen Glaubenswelt besuchen und herausfinden, welche Funktion und Bedeutung ihre Beigaben haben.
Linden-Museum, S-Mitte

Filme

14.00 Uhr **Sommerfest mit Grillen**
Ein offenes internationales Sommerfest für Frauen aus verschiedenen Kulturen mit gemeinsamem Grillen, Gesprächen und Zeit im Freien. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt und ist offen für alle interessierte Frauen.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West
15.00 Uhr **Der Tanz im Feuerkranz**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Süd-/Südostasien*. Interessierte können Götter, kraftvolle Wesen und wichtige Persönlichkeiten der hinduistischen und buddhistischen Glaubenswelt besuchen und herausfinden, welche Funktion und Bedeutung ihre Beigaben haben.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 6. Juli

Konzerte

17.00 Uhr *Jazz Open*
Nick Cave and the Bad Seeds
Nick Cave and The Bad Seeds ge-

hören seit über 40 Jahren zu den prägendsten Stimmen der internationalen Rockszenen. Mit ihrem düsteren, intensiven Sound zwischen Post-Punk, Blues und Balladen schaffen sie Songs voller poetischer Tiefe und emotionaler Kraft.
Schlossplatz, S-Mitte

22.00 Uhr
Open Stages x StadtPalais
King Josephine
Die Musik von King Josephine verbindet Pop, R'n'B, Soul und alternative Klänge und erzählt Lebensgeschichten von Liebe und Verlust. In Zusammenarbeit mit Schlagzeuger und Co-Produzent Giancarlo Mura veröffentlichte King Josephine 2025 ihre Debüt-EP *Note to Self* – eine neo-soul-inspirierte Reise, die die Höhen und Tiefen von Romantik, Rassismus, psychischer Gesundheit und Queerness erkundet und die Erfahrungen ihrer Jugend mit Empathie verbindet. **Stadtpalais, S-Mitte**

Vorträge

19.00 Uhr
Vortragsreihe Frauengesundheit
La santé des femmes, des fibromes, des troubles hémorragiques
Frauengesundheit, Myome, Blutungsstörungen (auf Französisch) mit Frau Dr. Johlen und Frau Dr. Schmitt-Matti.
Flüchtlingsunterkunft
Tunzhoferstr. 20, S-Nord
Veranstalter: Unbroken e. V.

Dienstag, 7. Juli

Filme

20.00 Uhr **Revolución Puta**
Von María Galindo, Bolivien, 2023, 50 Min. Auf Spanisch mit englischen Untertiteln. Wie betritt man das Universum der Sexarbeiterinnen mit der Kamera? Der/die Zuschauer*in wird zur H*re, zum Polizisten, zum Freierkunden – je nach Situation. Mit künstlerische Installationen von La Fuchsia Collectiva statt.
Württembergischer Kunstverein, S-Mitte
Mitveranst.: La Fuchsia Collectiva

Filme



Filme

Lesungen

19.30 Uhr
Abweichungen erschreiben
Die Heftigkeit, mit der über Körpernormen und geschlechtliche Identität gestritten wird, zeigt, wie brisant die Fragen nach individueller Selbstbestimmung sind. Es geht um Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rollenverständnisse im Sozialen und Privaten, aber auch rechtliche und grammatikalische Setzungen. Kay Matter und Jayrôme C. Robinet (*Muskeln aus Plastik* und *Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund*) haben Texte geschaffen, die zeigen, wie eng Trans*identitäten mit Migration, Care und gefährdeter Gesundheit verweben sind..
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

Konzerte

17.00 Uhr *Jazz Open*
Teddy Swims
Teddy Swims, ein Grammy-nomierter Sänger aus Atlanta, verbindet in seiner Musik R'n'B, Soul und Pop zu einem emotionalen, unverwechselbaren Sound. Mit seinem Hit *Lose Control*, der Platz 1 der Billboard Hot 100 erreichte und über 4 Milliarden Streams verzeichnet, wurde er 2024 international bekannt. Sein Debütalbum *I've Tried Everything But Therapy (Part 1)* und dessen Fortsetzungen erzählen von Selbstfindung und Heilung. **Schlossplatz, S-Mitte**

19.30 Uhr **What might have been – Lyssa Tejero and live band**
In *What Might Have Been* nimmt die niederländische Musicaldarstellerin Lyssa Tejero mit auf eine Reise durch ihre junge Karriere als Künstlerin, auf der sie, begleitet von einer großartigen Live-Band, von all den Ablehnungen erzählt und singt, denen sie bis heute begegnet ist.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

20.00 Uhr *Jazz Open*
Miles Electric Band
Die *M.E.B. (Miles Electric Band)*, gegründet 2010 von EMMY- und GRAMMY-Preisträger Vince Wilburn

20.00 Uhr *Jazz Open*
Konzert: Joshua Redman
Joshua Redman ist einer der renommiertesten und einflussreichsten Jazz-Saxophonist*innen seiner Generation. Geboren in Berkeley, Kalifornien, als Sohn des Saxophonisten Dewey Redman, wuchs er in einem musikalischen Umfeld auf, das Jazz, Klassik, Rock, Soul und Weltmusik umfasste.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

Filme

Jr., vereint ehemalige Miles-Davis-Musiker mit einer neuen Generation herausragender Jazzkünstler*innen. Die Band spielt weltweit große Konzerthäuser und Festivals und führt die musikalischen Innovationen von Miles Davis' elektrischer Phase fort.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

Vorträge

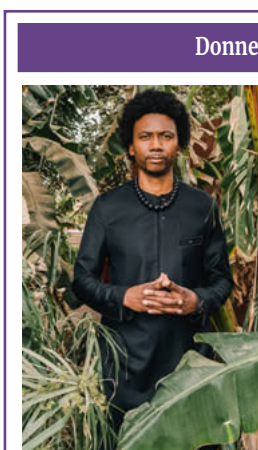
18.00 Uhr
3. Stuttgarter Europagespräche
Irland und Europas Zukunft
Die 3. Stuttgarter Europagespräche nehmen die irische EU-Ratspräsidentschaft zum Anlass, über Herausforderungen und die Zukunft der EU ins Gespräch zu kommen. Wie kann Europa handlungsfähig bleiben? Welche Rolle spielen Städte, Regionen und Bürger*innen dabei? Es gilt, die irische Perspektive kennenzulernen und zu diskutieren, wie europäische Zusammenarbeit vor Ort erfahrbar wird. Anmeldung über die Webseite Europe Direct Stuttgart.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Europe Direct Stuttgart

19.00 Uhr **Die Bipolare Welt – Was Amerika der Welt gegeben hat**
Von der Gründung vor 250 Jahren zu Trump, vom Imperialismus zum Isolationismus, vom Glücksversprechen des Massenkonsums zum Klimawandel, von der Vormacht zum chaotischen Faktor, von der Verheißung zur Gefahr: die gemischte Bilanz der amerikanischen Epoche ... Philipp Gasserts Bilanz der amerikanischen Geschichte und ihres internationalen Einflusses ist erhellend wie ernüchternd.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ

Sonstiges

11.00 Uhr **Sprachwerkstatt**
Deutsch im Dialog: Zur Sprachwerkstatt sind alle eingeladen, die gerade Deutsch lernen. Auf spielerische Weise werden die Teilnehmer*innen mit der deutschen Sprache vertraut gemacht.
Stadtteilbibliothek, S-Botnang

19.00 Uhr **Un mot, une rencontre – Erzählen vs. Darstellen**
Institut français, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)



Filme

Mittwoch, 8. Juli

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

Vorträge

19.00 Uhr
„Pick up Artists“ und „Incels“
Vortrag und Gespräch über misogynen, antifeministische, rechte Strukturen und den Weg zur Gewalt.
Hotel Silber, S-Mitte

Donnerstag, 9. Juli

Konzerte

17.00 Uhr *Jazz Open*
Jamiroquai
Weltweit renommierte britische Acid-Band.
Schlossplatz, S-Mitte

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Yulianna Avdeeva
Werke von Bach, Beethoven und Chopin. Mit der Präzision Bachs, dem Temperament Beethovens und der mühelosen Schönheit von Chopins Werken präsentiert sich die russische Pianistin auch dem Ludwigsburger Publikum.
Residenzschloss, Ludwigsburg

Jazz Open
20.00 Uhr **Joshua Redman**
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)
21.00 Uhr **Hervé Samb and Band**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

Vorträge

19.00 Uhr **Un mot, une rencontre – Erzählen vs. Darstellen**
Institut français, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

21.00 Uhr *Jazz Open*
Konzert: Hervé Samb and Band
Hervé Samb ist ein visionärer senegalesischer Gitarrist, Komponist und Arrangeur, der als Pionier des *Jazz Sabar* internationale Anerkennung erlangt hat. Samb kombiniert senegalesische Rhythmen, Jazz und zeitgenössische Einflüsse zu einem einzigartigen Stil und begeistert weltweit ein stetig wachsendes Publikum.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Veranstaltungskalender Juli 2026

Sonstiges

18.30 Uhr **Vollgepackt**
Ausstellungseröffnung.
Projektraum, Kunstverein Wagenhalle

Freitag, 10. Juli

Feste

11.00 Uhr *Deluxe – Lange Nacht der Jugendkultur*
We are the future-Festival Waiblingen

Das *We Are The Future-Festival* ist ein innovatives, nachhaltiges und in der Region einzigartiges Festival der Stadt Waiblingen. An diesem Wochenende dreht sich alles um Sport, Tanz, Mode, Kunst und Musik – verbunden mit zentralen Themen: Nachhaltigkeit, Diversität und gesellschaftliche Verantwortung. Mit Live-Konzerten von Nachwuchsacts sowie spektakuläre Skate-, BMX- und Streetboard-Shows, Hip-Hop-Tanzshows, Graffiti-Workshops sowie 3x3 Basketball u. v. m.
We are the future-Festivalgelände, Skatebowl, Waiblingen

16.00 Uhr
21. Afrika-Festival Stuttgart
Erwin-Schöttle Platz, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

Jazz Open
18.00 Uhr **Lenny Kravitz**
Schlossplatz, S-Mitte
20.00 Uhr **Eliane Elias**
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Vollgepackt**
Im Rahmen der Ausstellung präsentieren die Studierenden der Uni Stuttgart, Fach Kunstgeschichte, ein Konzert.
Projektraum, Kunstverein Wagenhalle

19.00 Uhr
14. Stuttgarter Chortage 2026
Sommerserenade Tango
Eröffnungskonzert.
Das Eröffnungskonzert steht im Zeichen eines Tangos in einer Sommernacht. Das *VokalWerk Stuttgart* lädt



Filme

Freitag, 10. Juli
16.00 Uhr
21. Afrika-Festival Stuttgart
Programm von 16 bis 24 Uhr.
Das Publikum erwartet u. a. ein Basar, traditionelle Perkussion mit Tepe Agbo und Maobe aus Togo, die offizielle Festivaleröffnung mit Grußworten aus Stadt und Land, ein afro-deutscher Gottesdienst in der Matthäuskirche sowie das Konzert von Batila and The Dreambus mit Bantu-Soul aus dem DR-Kongo. Im Anschluss findet eine Silent Disco mit DJ Ra Mava aus Südafrika statt.
Erwin-Schöttle Platz, S-Süd

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

20.00 Uhr *GRL CMDY*
Unsere Bühne. Unsere Regeln
Mixed-Abend mit Sara Karas, Nora Boeckler, Pegah Meggendorfer, Raytschel.

Vier Comediennes, vier Perspektiven: Pegah Meggendorfer verbindet trockenen Humor mit einem scharfen Blick fürs Alltägliche. Mit pointierten Geschichten über Bundesjugendspiele, kulturelle Identität und den Spagat zwischen Journalismus und Comedy auf Volksfesten zeigt sie, wie absurd und gleichzeitig wunderbar unser Leben sein kann.
Renitentztheater, S-Mitte

20.30 Uhr
Ist hier noch ein Platz frei?
Einladung gegen das Alleinsein
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Anacarsis Ramos / Pornotrafico: Mi madre y el dinero**
Theater Rampe, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

16.30 Uhr **Summer Book Swap**
Man kann Taschenbücher und Hardcover tauschen, die bei einem zuhause nur noch Platz im Regal wegnehmen, gegen neuen Lesestoff und lernt dabei andere Bücherfans kennen. Für literarisch inspirierte Snacks und kalte Getränke ist gesorgt. Außerdem bleibt die englischsprachige Bibliothek an diesem Abend bis 19 Uhr geöffnet.
DAZ Stuttgart, S-Mitte

20.00 Uhr **Reggaeton: Caribbean's cultural revolution**
Tank and DJ Set by Flave.
Reggaeton has been slept on and underestimated since its early days. Now it's in the global spotlight, but most people don't know where it came from, how it evolved, or the role it played in social movements across the Caribbean and Latin America. So let's talk about history, perreo, bad bunny and social revolution.
Utopia Kiosk, S-Mitte

Freitag, 10. Juli
20.30 Uhr **Ist hier noch ein Platz frei? Einladung gegen das Alleinsein**
Theaterstück mit dem Interkulturellen Theaterensemble Stuttgart.
„Zwischen Haltestellen, Blicken und Schweigen: Wie nah können wir uns kommen? Komm mit uns.“ Das *SIE – Stuttgart's Interkulturelles Ensemble* bringt eine Collage über Einsamkeit auf die Bühne – ehrlich, nah und gemeinsam. Von und mit u. a.: Arzu Yilmaz, Antonio Llanos Irache, Beyza Yumak, Birgit Pohl, Boglárka Pap, Carmen Fuchs, Daniel Fuchs, Dorena Kronhofmann, Elias Zand-Akbari.
Laboratorium, S-Ost

Freitag, 10. Juli

20.30 Uhr **Anacarsis Ramos / Pornotrafico: Mi madre y el dinero**
Dokumentar-Theater über Arbeit, Geld und Armut.
Auf Englisch, Spanisch und Deutsch.
Über sechzig Jahre lang arbeitete Josefina Orlaineta in mehr als vierzig Jobs im süd mexikanischen Campeche; ihr Sohn Anacarsis zog nach Mexiko-Stadt und fand dort zum Theater und zu seiner Identität als schwuler Mann. Nun hat Josefina noch einen Job mehr: Sie steht auf der Bühne mit ihrem Sohn in ihrer eigenen Geschichte. Hinreißend, mit viel Charme und Humor, lässt sie ihre Jobs Revue passieren.
Theater Rampe, S-Süd

Freitag, 10. Juli **Jazz Open**
18.00 Uhr **Lenny Kravitz**
Lenny Kravitz, 1964 in New York geboren, ist ein weltweit gefeierter Musiker, Songwriter, Produzent und Designer, bekannt für seine Mischung aus Rock, Soul und Funk. Sein zwölftes Studioalbum *Blue Electric Light* zeigt sein Können als Autor, Produzent und Multi-Instrumentalist und markiert ein neues kreatives Kapitel.
Schlossplatz, S-Mitte
20.00 Uhr **Eliane Elias**
Eliane Elias ist eine mehrfach mit dem GRAMMY® ausgezeichnete Pianistin, Sängerin, Komponistin und Arrangeurin, deren unverwechselbarer Stil Jazz und brasilianische Musik auf einzigartige Weise verbindet. Ihr letztes Album *Time and Again* unterstreicht erneut ihre künstlerische Vielseitigkeit und Kreativität mit ausschließlich eigenen Kompositionen in Englisch und Portugiesisch. **SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte**

Samstag, 11. Juli

Feste

11.00 Uhr
21. Afrika-Festival Stuttgart
Erwin-Schöttle Platz, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Lesungen

19.30 Uhr
Die Optimistinnen
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

Filme

Donnerstag, 16. Juli

Sommerfestival der Kulturen

18.00 Uhr **Konzert: Cacao Munch**
Urban meets Tropical.

Der einzigartige Sound dieser vierköpfige Band aus Bogotá verbindet traditionelle latein-amerikanische Rhythmen mit Funk, Rock und Hip-Hop zu einem frischen und dynamischen Sound: dem Trópico Citadino. Präsentiert vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis.



20.15 Uhr **Konzert: Kefaya and Elaha Soroor**
Stimme des afghanischen Widerstands.

Kefaya and Elaha Soroor verbinden Synth-Rock, Post-Punk und Jazz-Psychelia mit den facettenreichen Klängen der afghanischen Volksmusik und schaffen so einen faszinierenden, völlig neuen Sound, der Grenzen und Genres überschreitet. (Siehe Bericht S. 14)



Außerdem: Essens- und Infostände (post-)migrantischer Vereine, Kinderprogramm sowie ein Markt der Kulturen. **Marktplatz, S-Mitte** – Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. **Eintritt frei**

Leben lang sucht er nach Sprache:
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

Sommerfestival der Kulturen
18.00 Uhr **Cacao Munch**
20.15 Uhr **Kefaya and Elaha Soroor**
Marktplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr *Parklücke Festival*
Suzan Köcher's Suprafon
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Tous sur la banquise**
Idee: Matthias Dengler, Ko-Konzeption, Künstlerische Leitung und Choreografie: Yahi Nestor Gahe.
Tous sur la banquise („Alle auf der Eisscholle“) widmet sich dem Leben der Kaiserpinguine und dem Klimawandel, der ihre – und letztlich auch

unsere – Existenz bedroht. Ausgehend vom besonderen Sozialverhalten dieser Tiere befragen wir unsere eigene Gesellschaft, ihre Werte und Menschlichkeit sowie Strukturen.
FITZ – Das Theater animierter Formen, S-Mitte

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

20.00 Uhr **VaRRRIété – Ein Abenteuer auf hoher See**
Mit Studierenden der Accademia Teatro Dimitri. Die Segel sind gesetzt – das Abenteuer beginnt. Mit *VaRRRIété* – *Abenteuer auf hoher See* präsentiert die Accademia Teatro Dimitri eine wilde, poetische und überraschende Reise über die Ozeane. **Forum-Theater, S-Mitte**

Kinder

16.00 Uhr
Kinder- und Jugendbuchwochen

Rachel Bright und Jim Field: Der Löwe in dir
Lesung auf Spanisch und Deutsch.
Haus der Heimat, S-West

Sonstiges

12.30 Uhr **Spiritualität im Alltag: Gelebter Alltag der Sufis**
Lunchbox: Kurzführung zur Mittagszeit mit Kuratorin Dr. Annette Krämer. **Linden-Museum, S-Mitte**

Freitag, 17. Juli

Filme

19.00 Uhr **Un altro Ferragosto**
Regie: Paolo Virzi (2024).
Viele Jahre nach den Ereignissen des ersten Films kehren die Familien Molino und Mazzalupi auf die Insel Ventotene zurück. Vor der sommerlichen Kulisse entfaltet sich erneut ein pointierter Blick auf die italienische Gesellschaft.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Lesungen

19.30 Uhr *Ach! Hannah Arendt*
Jason Stanley: Gefälschte Geschichte
Jason Stanley enthüllt in seinem neuen Buch die weltweite Strategie der autoritären Rechten, die Geschichte umzuschreiben und gesellschaftliche Fortschritte auszulöschen. Die schlimmsten faschistischen Bewegungen der Menschheitsgeschichte begannen in Schulen. Mit scharfem Blick zeigt Stanley, wie Bildung zur Frontlinie im Kampf um Demokratie wird. Erinnerung, Kritik und Freiheit sind in Gefahr, warnt er. Auch Hannah Arendts untersuchte die Manipulation historischer Fakten in totalitären Staaten.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

Sommerfestival der Kulturen
16.30 Uhr **Bobby Sayyar and Emisa**
18.30 Uhr **Da Cruz**
21.00 Uhr **Caz à la turca: Selin Sümbültepe**
22.30 Uhr **Silent Disco mit DJ Nazim Sabuncu**
Marktplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 17. Juli

Sommerfestival der Kulturen

16.30 Uhr **Stuttgarter Sounds: Bobby Sayyar and Emisa**
Bobby Sayyar begeistert mit ehrlichen Lyrics und energiegeladenen Flows, geprägt durch Auftritte mit Max Herre oder CRO. Mit Gast Jcoup bringt er modernen Trap mit melodischem Einfluss und unkonventionellem Flow zwischen Gesang und Rap auf die Bühne. Emisa verbindet Pop mit orientalischen Einflüssen und erzählt bewegende Geschichten, begleitet von Band und Oud-Spieler Nour Darwish. Präsentiert vom Projektlabor Haus der Kulturen. (Siehe S. 16)




18.30 Uhr **Konzert: Da Cruz**
Urban afro-brazilian Beats.
Mit ihrer Mischung aus Baile Funk, Afrobeat, Hip-Hop, Dub und Música Popular Brasileira hat die Band um die afrobrazilianische Powerfrau Mariana da Cruz einen unverwechselbaren, urbanen Sound erschaffen und all die Wut und Freude, all die Hoffnung und Verzweiflung in extrem tanzbare Songs übersetzt. Sie handeln von Rassismus, der Kluft zwischen Eliten und dem Volk, vom Aufstand – und von Liebe.

21.00 Uhr **Konzert: Caz à la turca: Selin Sümbültepe**
Türkischer Fusion-Folk-Pop.
Die türkische Künstlerin Selin Sümbültepe und ihre enorm vielseitige Band verweben nahöstliche Melodien mit einer westlichen Pop-Ästhetik – und schafft dabei einen Sound, der zugleich zeitgenössisch und tief in der Tradition verwurzelt ist. Präsentiert vom Deutsch-Türkischen Forum.



22.30 Uhr **Silent Disco mit DJ Nazim Sabuncu**
Funk, Rock und Elektro-Beats direkt auf die Ohren!
DJ Nazim Sabuncu eröffnet die Silent-Disco-Tanzfläche am Freitagabend mit einem exotisch-groovigen Set aus anatolischen 1960er- und 1970er-Sounds, Funk, Rock und Elektro-Beats.

Außerdem: Essens- und Infostände (post-)migrantischer Vereine, Kinderprogramm sowie ein Markt der Kulturen. **Marktplatz, S-Mitte**
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. **Eintritt frei**

20.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air*
El Flecha Negra
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

21.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Monrepos Open Air I: Une nuit en France.

Mit Werken französischer Komponisten träumt es sich besonders gut ins Nachbarland, vor allem, wenn auch die Cellistin Emmanuelle Bertrand und die Dirigentin Ariane Matiakh des Abends aus Frankreich stammen. Zudem gehören sie zu den wichtigen Akteurinnen im Musikleben ihres Landes. Im gemeinsamen Konzert treffen sie auf die Württembergische Philharmonie Reutlingen, die sich Weltoffenheit und Neugier verschrieben hat.
Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Tous sur la banquise**
FITZ – Das Theater animierter Formen, S-Mitte (siehe 16.7.)

19.30 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

20.00 Uhr **Die Co(p)medians – Witziger als die Polizei erlaubt**
Mit den Comedians Luan Comedy und Dennis Boyette.
Rosenau, S-West

20.00 Uhr **VaRRRIété – Ein Abenteuer auf hoher See**
Forum-Theater, S-Mitte
(siehe 16.7.)

20.00 Uhr **„Zwei Co(p)medians“ – Witziger als die Polizei erlaubt**
Comedyshow mit Luan Comedy und Dennis Boyette.
Zwei Comedians, zwei Polizeikarrieren und unzählige Geschichten, die man kaum glauben kann: Dennis Boyette, ehemaliger Mannheimer Polizist, bekannt für seine freche, direkte Kurpfälzer Mundart und humorvolle Einblicke in echte Einsätze, trifft auf Luan, aktiver Polizist, Familienvater und Comedian, der mit authentischen Erlebnissen aus seiner Kindheit, seinem Alltag und seinem Berufsleben beeindruckt – oft so verrückt, dass man denkt: „Glaub halt net!“
Rosenau, S-West

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen**
Von Izzeldin Abuelaish. In einer Monologfassung für die Bühne. „Ich werde nicht hassen“, sagt der palästinensische Arzt Izzeldin Abuelaish. Nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Leben kamen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

16.00 Uhr
Kinder- und Jugendbuchwochen
Rachel Bright und Jim Field: Der Löwe in dir
Lesung auf Polnisch und Deutsch.
Haus der Heimat, S-West

16.30 Uhr **Kinder-Erzählstunde**
Raconte-moi une histoire.
Die Illustratorin und Designerin Marion Priot-Guitton liest Kindern ab 4 Jahren Bilderbücher und Kamishibai aus der Bibliothek des Institut français vor. Dabei lädt sie zu zauberhaften Reisen ein. Anmeldung unter: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Tanz/Theater

16.00 Uhr **Die Optimistinnen**
Altes Schauspielhaus, S-Mitte
(siehe 1.7.)

16.00 und 20.00Uhr
VaRRRIété – Ein Abenteuer auf

Freitag, 17. Juli

20.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air*: **Konzert: El Flecha Negra**
El Flecha Negra leben die reiche Musiktradition Südamerikas, inspiriert von Rhythmen wie Cumbia, Merengue und Salsa. Doch ihr Sound weist auch Elemente aus Reggae, Ska und Hip-Hop auf. Die fünf Musiker aus Deutschland, Chile, Brasilien und Peru umspannen mit ihren Songs vier Länder und zwei Kontinente. In ihren Texten spricht sich die Band für Offenheit, Toleranz und Zusammenhalt aus – auf Spanisch und mit jeder Menge Optimismus. Bei Gewitter oder starkem Regen zieht das Konzert in den Schwanensaal um.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Samstag, 18. Juli

Feste

20.00 Uhr
Latin Fest (Siehe Bericht S. 9)
Komma, Esslingen

Konzerte

Sommerfestival der Kulturen
16.30 Uhr **EYPA**
18.30 Uhr **Šuma Čovjek**
21.00 Uhr **Oumy**
22.30 Uhr **Silent Disco mit DJ Almarcito**
Marktplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr
Der Mais. Das Brot der indigenen Kulturen Lateinamerikas
Konzert und Lesung mit dem Bárbara Moreno Duo.
Ein bewegender Abend mit Geschichte, Musik, Bildern, Literatur und Poesie, der ganz dem Mais, dem Brot der indigenen Kulturen Lateinamerikas, gewidmet ist. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der präkolumbischen Maiskultur mit ihren Mythen, Traditionen und Legenden. Der Abend schlägt zudem eine Brücke zur Gegenwart und blickt auf die Bedeutung des Mais als Biokraftstoff, seine Rolle im Fairen Handel und in der Armutsbekämpfung.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

21.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Monrepos Open Air II
Mit Kit Armstrong am Klavier und dem Orchester Le Concert Olympique. Die Klavierwerke des Genies Beethoven bedürfen außergewöhnlicher Interpreten wie Kit Armstrong. Er ist ein wahres Multitalent: früher als Wunderkind gefeiert, nun Ausnahme-Pianist, Komponist und studierter Naturwissenschaftler.
Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg

Tanz/Theater

hoher See (siehe 16.7.)
Forum-Theater, S-Mitte

20.00 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**
Eine szenische Lesung.
Das Stück verzahnt zwei Geschichten: Den Text *Geheimplan*, über das geheime Treffen von AfD-Politikern, Neonazis, Identitären und finanzstarken Unternehmern in Potsdam im November 2023 und *Opas Heimat*, welcher die Geschichte einer türkischen Familie in Deutschland erzählt. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

16.00 Uhr
Polizei im Hotel Silber und die Geschichten queerer Menschen
Führung im Rahmen des *Stuttgart PRIDE – Christopher Street Days (CSD)*. **Hotel Silber, S-Mitte**

17.00 Uhr **Vollgepackt**
Artist und Travel Talk mit Alwin Maigler und Constantin Schiller im Rahmen der Ausstellung.
In einem gemeinsamen Gespräch tauschen sich Alina Grehl (Kuratorin der Ausstellung), Alwin Maigler (Künstler der Ausstellung) und Constantin Schiller (Fotograf und Reisebegleiter Auftragsarbeit) über die Planung und Umsetzung der Auftragsarbeit *Başardık* aus.
Projektraum, Kunstverein Wagenhalle

Sonstiges

14.00 Uhr
Handmade International
Grenzenlos gemeinsam Handarbeiten.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West

14.00 Uhr
Plakate malen für den CSD
Neben dem kreativen Teil möchten wir Raum für Austausch schaffen und über die Bedeutung von Sichtbarkeit, politischer Teilhabe und feministischer Präsenz im öffentlichen Raum sprechen. Die Veranstaltung ist international, findet auf Deutsch statt und freut sich auf Frauen aus allen kulturellen Kontexten.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West
Mitveranstalter: DeaLog

18.30 Uhr **Miteinander im Kreis der Trommeln**
Behutsam und begeistert öffnet Christoph Haas einen Raum, in dem alle ihre jeweiligen Fähigkeiten einbringen können. Im freien Zusammenspiel vieler Verschiedener entsteht etwas Gemeinsames. Willkommen sind alle, die Freude haben an Musik, Singen und Tanzen. Bitte eigene Trommeln oder andere Instrumente mitbringen.
Zehntscheuer, S-Zuffenhausen

19.00 Uhr **InVisibilia**
Ausstellungseröffnung.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Samstag, 18. Juli

Sommerfestival der Kulturen

16.30 Uhr **Konzert: EYPA**
Arabisch-deutscher Elektro-Akustik-Sound.



Das Duo *EYPA* hebt kulturelle Grenzen auf und lädt zu einer immersiven Klangreise ein. Zwischen warmen Texturen und Grooves entsteht eine Trance aus Improvisation und Komposition, die das Publikum völlig im Hier und Jetzt vereint. Authentisch, transkulturell und einzigartig. Präsentiert von der *Popakademie*.

18.30 Uhr **Konzert: Šuma Čovjek**
Balkan-Pop-Rock trifft auf orientalische Beats.
Die neunköpfige Band *Šuma Čovjek* ist das Ergebnis einer transkulturellen bosnisch-algerisch-schweizerischen Zusammenarbeit. Eine gigantische Bläsersektion, akrobatische Sprachsprünge zwischen Französisch, Kroatisch und Arabisch erschaffen ein musikalisches Feuerwerk, das zum Tanzen bewegt und tief berührt. Einzigartig, weltoffen und voller Lebensfreude.



21.00 Uhr **Konzert: Oumy**
Rap and Soul aus dem Sahel.
Die senegalesische Künstlerin Oumy bringt den Widerstand auf die Bühne: Als preisgekrönte „Artivistin“ macht sie die ökologische Dringlichkeit zum Herzstück ihres Schaffens. Musikalisch besticht sie durch eine Fusion aus der rohen Kraft des Hip-Hops und der souligen Eleganz des afrikanischen R'n'B. Ein mitreißendes musikalisches Feuerwerk, das künstlerische Brillanz mit einer unüberhörbaren Botschaft vereint. (Siehe S. 15)

22.30 Uhr **Silent Disco mit DJ Almarcito**
Afro-Rhythmen, Salsa und Electro Beats direkt auf die Ohren.
DJ Almarcito vereint traditionelle Afro-Rhythmen mit freshen Tracks aus dem Süden und der Karibik – gepaart mit Percussion, Salsa und Electro Beats.

Außerdem: Essens- und Infostände (post-)migrantischer Vereine, Kinderprogramm sowie ein Markt der Kulturen. **Marktplatz, S-Mitte**
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. **Eintritt frei**

Sonntag, 19. Juli

Konzerte
Sommerfestival der Kulturen
11.00 Uhr **Musik und Tänze der Welt**
18.00 Uhr **Sine Frontera**
20.15 Uhr **Son Rompe Pera**
Marktplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Sonntag, 19. Juli

11.00 Uhr **Das Leben für den Tee – Auf den Plantagen in Assam Dokumentarfilm** von Shammi Singh. Mit Gespräch mit dem Regisseur.
Der Film erzählt die oft unsichtbaren Geschichten der Adivasi-Gemeinschaften, die seit Generationen die globale Teeindustrie tragen. Anhand persönlicher Schicksale zeigt der Film, wie Ausbeutung, Kinderhandel, Dumpinglöhne und fehlende Bildungs- und Gesundheitsversorgung das Leben der Plantagenarbeiter*innen prägen. (Siehe Bericht S. 28)
Linden-Museum, S-Mitte



Sonntag, 19. Juli
Sommerfestival der Kulturen

11–17 Uhr **Musik und Tänze der Welt**
Beiträge von Stuttgarter Migrantenvereinen.



Eine mitreißende, temperamentvolle und farbenfrohe Reise: Über 40 Stuttgarter (post-)migrantische Organisationen und Initiativen präsentieren auf der großen Festivalbühne Tänze und Musik der Welt. Die detaillierte Übersicht zum Bühnenprogramm der Vereine kann online unter www.sommerfestival-der-kulturen.de heruntergeladen werden.

18.00 Uhr **Konzert: Sine Frontera**
Balkan-Folk-Ska mit italienischer Seele. *Sine Frontera*, die siebenköpfige Band mit Geige, Gitarre, Bass, Posaune, Schlagzeug und Percussion nimmt das Publikum mit auf einen wilden Ritt von Irland bis Südamerika, durch die Po-Ebene und mitten hinein in die Straßen der Großstadt – rebellisch, international und urban. inspiriert durch eine Begegnung mit Manu Chao. Präsentiert vom Istituto Italiano di Cultura

20.15 Uhr **Konzert: Son Rompe Pera**
Die Botschafter des Cumbia-Punks. *Son Rompe Pera* haben mit ihrer einzigartigen Fusion aus traditioneller Marimba-Musik und energiegeladenem Punkrock ein ganzes Genre geprägt: den Cumbia-Punk. Die Gama-Brüder, die das Marimbaphon von Kindesbeinen an lernten, rebellierten als Jugendliche mit Psychobilly und Punk, bevor sie beide Welten vereinten. Heute steht die Band als Quintett mit Marimba, Drums, Bass und Gitarre an der Spitze der internationalen Cumbia-Szene.- In Kooperation mit dem DAZ.

Außerdem: Essens- und Infostände (post-)migrantischer Vereine, Kinderprogramm sowie ein Markt der Kulturen. **Marktplatz, S-Mitte**
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e.V. **Eintritt frei**

20.00 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele
Monrepos Open Air III: Schönheit der Natur
Mit Kit Armstrong am Klavier und dem Orchester *Le Concert Olympique*.
Mit Klavierwerken von Ludwig van Beethoven und Carl Maria von Weber. Unter der musikalischen Leitung

von Jan Caeyers.
Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg

Tanz/Theater

17.00 Uhr **Kathputli Theater am Faden, S-Süd**
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 19. Juli

17.00 Uhr **Puppentheater Kathputli**
Traditionelles Puppentheater und traditionelle Musik aus Rajasthan mit Ravi Bhatt, Prabhu Bhat, Rahul Bhaat, Harshvardhan Bhatt, Ankush Kumar. Die Künstler gehören zur traditionellen Kathputli-Puppenspielerfamilie aus Rajasthan. Der erste Teil des Abends ist eine Kathputli Puppenspielvorstellung mit Live-Musik. Der zweite Teil des Programms präsentiert Sufi- und Qawwali-Musik. **Theater am Faden, S-Süd**



19.00 Uhr **Die deutsche Ayşe**
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr **VARRRriété – Ein Abenteuer auf hoher See** (siehe 16.7.)
Forum-Theater, S-Mitte

Kinder

11.00 Uhr **Erzählwanderung in den Hohenheimer Gärten**
Alte und neue, packende, augenzwinkernde und nachdenkliche Geschichten von Luft, Wasser, Erde, von Geistern, von Mond und Sonne, Pflanzen, Tieren und von Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben. Treffpunkt: Eingang Hohenheimer Gärten, Garbenstraße, gegenüber dem *Wirtschaus Garbe*.
Hohenheimer Gärten, S-Hohenheim
Veranstalter: Ars Narrandi e.V.

Montag, 20. Juli

Sonstiges

17.00 Uhr **Stadterkundung vom Zwangsarbeiterlager**
In der Heidenklinge über die Bahnstation Wildpark zum KV 95 ins Waldheim Heschlach. Bahnhofsvorsteher Imhof versteckte Josef Eberle und seine jüdische Ehefrau Else Eberle auf dem Dachboden der Bahnstation Wildpark. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold trainierte auf dem Gelände des KV 95.
Stadtbahnhaltestelle Vogelrain, S-Heslach

17.00 Uhr **Stolperstein-Rundgang**
Spuren jüdischen Lebens und des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in Zuffenhausen.
Stadtbahnhaltestelle Kirchtalstraße, S-Zuffenhausen

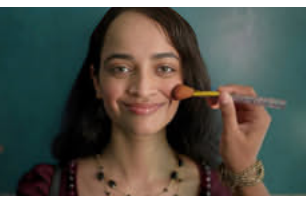
Dienstag, 21. Juli

Vorträge

14.00 Uhr **Internationale Mitarbeitende und Auszubildende gewinnen**
Rekrutierungsprojekte im Überblick (ZAV und African Skills 4 Germany). Unternehmensvertreter*innen aus allen Branchen, Personalverantwortliche, regionale Institutionen, die mit dem Thema Fachkräftesicherung betraut sind, sind herzlich willkommen. Link über die Webseite des Welcome Centers. **online**
Mitveranstalter: Welcome Service Region Stuttgart

Donnerstag, 23. Juli **Indisches Filmfestival**

10.00 Uhr **Bad Girl**
Coming-of-Age-Drama. Regie: Varsha Bharath.
Ramya, eine jugendliche Rebellin aus besseren Kreisen, sucht nach Identität. Eine von konservativen Werten geprägte Gesellschaft, strenge Eltern und unzuverlässige Partner machen ihr das Leben schwer. Der Debütfilm von Varsha Bharath begleitet Ramya 15 Lebensjahre lang.



20.00 Uhr **Eko – From the Infinite Chronicles of Kuriachan**
Thriller. Immer neue Zivilfahnder, Schurken, Rächer oder dubiose Geschäftspartner nehmen im Eröffnungsfilm an der Jagd nach dem verschwundenen Hundezüchter Kuriachan teil. Sie wollen den Vermissten entweder vor Gericht oder um die Ecke bringen.

Innenstadtkinos, Gloria, S-Mitte

Sonstiges

11.00 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtteibibliothek, S-Botnang** (siehe 7.7.)

Mittwoch, 22. Juli

Filme

19.00 Uhr **7 Göttinnen – Seven Angry Goddesses**
Regie: Pan Nalin (Indien, 2015, 115 Min.). Pan Nalins Film ist eine Hommage an starke, unabhängige Frauen. Inspiriert von der hinduistischen Göttin Kali, bündeln sie ihre Kraft, um aus alten Normen auszubrechen.
Linden-Museum, S-Mitte

Lesungen

19.30 Uhr **Lukas Rietzschel: Sanditz**
Lesung und Gespräch. Sanditz ist eine Kleinstadt am Rande der Republik. Dort verwebt der Autor die Erzählung der Familie Wenzel mit der der Sanditzer Stadtbewohner*innen zu einem weiten Panorama deutscher Geschichten – vom Ende der DDR bis in die jüngste Gegenwart,
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

19.00 Uhr **Lebensfreude!**
Eine musikalische Reise durch die Welt der Oper und Operette. An diesem Sommerabend nehmen die Mezzosopranistin Eva Wenniges und der Pianist Giulio Ferrè das Publikum mit auf eine temperamentvolle musikalische Reise durch das Land der Oper und Operette.
VHS Stuttgart Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt
Mitveranstalter: Rotary Club

Vorträge

9.30 Uhr **Starke Familien – Wege in einen organisierten Alltag, Beruf und Teilhabe**
Vorstellung des ESF-Projekts Starke Familien und Gespräch mit Projektteilnehmenden.
Referentinnen: Vom Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH: Lara Le Claire (Projektkoordination) und Sabine Lingg (Pädagogische Mitarbeitende). Anmeldung unter <https://eveno.com/ChancenschaffenWissen>. **online**

20.00 Uhr **Eros und Ramazotti**
Ein Duo im Ausnahmezustand.
Eros und Ramazotti ist eine umwerfende musikalische Komödie voller Leidenschaft, Witz und großen Emotionen. Erzählt mit den großen Hits Italiens – von Adriano Celentano, Paolo Conte, Lucio Dalla, Louis Prima, Mina und vielen mehr.
Renitenztheater, S-Mitte

Vorträge

16.00 Uhr **Willkommen in Baden-Württemberg**
Duale Ausbildung und Studium in Baden-Württemberg. Auf Spanisch. Der Vortrag richtet sich an Fachkräfte und junge Zuwanderer*innen / Profesionales hispanohablantes y jóvenes inmigrantes. Link über die Webseite des Welcome Centers.
online
Mirveranstalter: Welcome Service

19.00 Uhr **Polnische Perspektiven auf Stauffenberg und den 20. Juli**
Vortrag und Gespräch.
Der Vortrag beleuchtet polnische Perspektiven und Erinnerungskulturen auf den Hitler-Attentäter Claus Graf Stauffenberg und den Umsturzversuch vom 20. Juli 1944. Diese werden vom Zeithistoriker Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz in gegenwärtige polnische Debatten eingeordnet.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Sonstiges

18.00 Uhr **Vollgepackt**
Sonderführung mit Alwin Maigler und Merve Kayıkçı.
Projektraum, Kunstverein Wagenhalle

Freitag, 24. Juli

Filme

Indisches Filmfestival Stuttgart
12.00 Uhr **Saath Paar Zindagi – Life Beyond**
16.00 Uhr **Tumhari Khushboo – Your Fragrance**
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Megane**
16 mm-Film von Naoko Oigami (Regie), 2007, OmdU.

Donnerstag, 23. Juli

20.00 Uhr **Die weiße Rose**
Ein **Musical** über Umdenken, Verantwortung und Mut. Hans und Sophie überzeugte Mitglieder der Hitlerjugend und erleben Schikane, Unrecht, Grausamkeit und Willkür. Ihre anfängliche Begeisterung als auch ihren Zweifel und Ihre Abkehr vom Regime wird durch dieses Stück verstanden.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Freitag, 24. Juli **Indisches Filmfestival**

12.00 Uhr **Saath Paar Zindagi – Life Beyond**
Dokumentarfilm. Regie: Haider Khan.
Der Film setzt fünf bemerkenswerten Frauen im fortgeschrittenen Alter ein eindrucksvolles Denkmal. Alle Protagonistinnen wurden mit dem Padma Shri, einem der höchsten indischen Zivilorden, ausgezeichnet. Porträtiert werden unter anderem die transgeschlechtliche Volkstänzerin Manjamma Jogati, die patriarchale Strukturen im Kulturbetrieb durchbrach.

16.00 Uhr **Tumhari Khushboo – Your Fragrance**
Regisseur Onir erzählt eine ungewöhnlich sensible Liebesgeschichte über



Homosexualität und Behinderung. Im Zentrum steht der sehbehinderte Masseur Sunil, dessen Leben sich verändert, als er den Sportlehrer Kamran kennenlernt. Die Beziehung der beiden entwickelt sich jenseits

visueller Wahrnehmung über Berührungen, Gerüche und Klänge
Innenstadtkinos, EM, S-Mitte

20.30 Uhr **Noir de Soul**
Noir de Soul bringen mit ausschließlich eigenen Songs eine soulige, jazzy Hip-Hop-Live-Performance mit dope Lyrics und Beats. Mit: Dianush; Hiba (voc); Jerome Dupont (keys); Kai Wieprecht (sax); Fabrice Takin (b); Clarence Everett (dr); Middlez (voc).
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele*
Les Ballets de Monte-Carlo: Ma Bayadère Ballett.
Die groß angelegte Neuinterpretation *Ma Bayadère* ist eine Rückkehr zu emotionalen Erzählweisen und zum Spitzentanz, der über die Perfektion hinaus strebt. Während die originäre Liebesgeschichte der Bayadère Nikiya und des Kriegers Solor in einem Hindutempel spielt, ist diese neue Kreation im Alltag einer Tanzkompanie verwurzelt.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20.00 Uhr **Die weiße Rose Theaterhaus, S-Feuerbach**
(siehe 23.7.)

Freitag, 24. Juli

20.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air:* **Kara Orman Sayko Session Open Air.**
Das Trio um Nazim Sabuncu verbindet anatolischen Folk mit Psychedelic, Funk, Rock und elektronischen Texturen. Mitpräsentiert wird der Abend von *Sayko Sessions Stuttgart*. Bei Gewitter oder starkem Regen zieht das Konzert in den Schwanensaal um.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Samstag, 25. Juli **Indisches Filmfestival**

11.00 Uhr **Kuzfilmblock**
Storys über die Kindheit in diesem Kurzfilmblock. Unter anderem mit *Katti – Unfreund* von Kaniska Aggarwal. Aus der Sicht der achtjährigen Bittoo zeigt der Film, wie zwei Schwestern erleben müssen, dass ihre eigenen Geburten kaum gewürdigt wurden, während die Familie nun die Geburt eines männlichen Nachkommens feiert

11.00 Uhr **Doku-Block**
Der Dokumentarfilm von Girish R. Jambhalikar widmet sich in *Woman on Fire* Frauen in Indien, die sich gegen Unterdrückung und gesellschaftliche Barrieren zur Wehr setzen. Dipanjal Khakharys *Even the Fire Knows* porträtiert Tumpa Das, eine der wenigen Frauen Indiens, die als Totenverbrennerin arbeitet. Die Dokumentation *Bride of Aravan* von Lesley Branagan und Yatra Srinivasan begleitet die transgeschlechtliche Protagonistin Bhavadharini während des Koovagam-Festivals in Südinien.

20.00 Uhr **Lokah – Chapter 1: Chandra**
VFX-Fantasy-Film. Regie: Dominiv Arun. Moderne Action meets indische Mythologie. Eine geheimnisvolle unsterbliche junge Frau, die nach der Mond-Gottheit benannt ist und wie ein europäischer Vampir tickt, kommt in die Hightech-Metropole Bengaluru und sagt dem Bösen – in Gestalt eines Organhändlerings und eines korrupten Polizisten – den Kampf an.

Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

Sonstiges

20.00 Uhr **CSD – Wir kommen!**
Die Party zum CSD Auftakt mit DJ CoFi. Zum Vorabend des CSD Stuttgart lädt das Hausteam ein. Mit Musik zum Tanzen, kühlen Getränken, spannenden Frauen und viel Spaß.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West

Filme

Samstag, 25. Juli

Konzerte

20.00 Uhr *Europäischer Kultursommer*
Blum und Haugaard Band
Modern Danish Folk.
Mit einem Konzert der Extraklasse werden die Gastländer des Kultursommer 2026, Dänemark, Norwegen und Schweden, verabschiedet. Helene Blum und Harald Haugaard haben sich als Interpret*innen der dänischen Musiktradition etabliert und erwecken das kulturelle Erbe ihres Landes auf höchstem künstlerischem Niveau zum Leben.
Guntram-Palm-Platz, Fellbach

Tanz/Theater

19.00 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele*
Les Ballets de Monte-Carlo: Ma Bayadère (siehe 24.7.)
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20.00 Uhr **Die weiße Rose**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 23.7.)

Sonstiges

12.00 Uhr **Celebration of the International Day of Black Latin American and Caribbean Women**
A mini festival celebrating the Day of Black Latin American and Caribbean Women, organised by the collective *Menina Mulher da Pele Preta*. The programme will include workshops, talks, a live concert, and DJ sets.
Utopia Kiosk, S-Mitte

16.00 Uhr **Bookclub in italiano**
Interessierte sind eingeladen, sich zum Buch *Leggere Lolita a Teheran* der Autorin Azar Nafisi auszutauschen. Das Treffen wird in italienischer Sprache stattfinden.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Sonntag, 26. Juli

Filme

Indisches Filmfestival Stuttgart
15.00 Uhr **Kurzfilm-Block**
17.00 Uhr **Doku-Block**
Innenstadtkinos, EM, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 26. Juli *Indisches Filmfestival*

15.00 Uhr **Kurzfilm-Block** u. a. mit *The Tent*
Spannung und Beziehungsdrama verbindet *The Tent* von Aditya Sane. Während eines Campingausflugs im Sahyadri-Gebirge beginnt ein Paar, sich gegenseitig intime Geheimnisse anzuvertrauen. Doch aus spielerischer Offenheit entwickelt sich zunehmend ein psychologischer Machtkampf.

17.00 Uhr **Doku-Block**
Eine Liebeserklärung an die Musik und Kolkata ist Bijoy Chowdhury's Schwarz-Weiß-Dokumentation *The Music Shop – Symphony of the City*. Kamil Saifs *Ek Akhiri Sair – One Last Ride* blickt melancholisch auf das drohende Verschwinden der legendären gelben Ambassador-Taxis in Kolkata. Mit der fast verschwundenen Gemeinschaft der Baghdadi-Juden in Kolkata beschäftigt sich schließlich Jayashri Mukherjees *Never Say Good Bye – A Calcutta Jewish Journey*.

Innenstadtkinos, EM, S-Mitte

Sonntag, 26. Juli

14.00 Uhr **Heartbase Circle**
Mit Cora Mishale.
Der *Heartbase Circle* richtet sich an Menschen, die sich bewusst Zeit für sich selbst nehmen möchten und offen sind für persönliche Reflexion sowie achtsamen Austausch in einer kleinen Gruppe. Begleitet von zeremoniellem Kakao entsteht ein Raum für Verbindung und inneres Erleben. Vorerfahrungen mit Kakaozeremonien sind nicht notwendig.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Dienstag, 28. Juli

Filme

19.00 Uhr **Ein Musikerdorf in der Thar-Wüste in Rajasthan**
Theater am Faden, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

18.30 Uhr **Vollgepackt**
Lesung im Rahmen der Ausstellung organisiert von Studierenden der Universität Stuttgart im Fach Kunstgeschichte.
Projektraum, Kunstverein Wagenhalle

Tanz/Theater

19.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air Balkan-Ball* Open Air mit *Mosband* und Bettina Pinkert. Unter dem Walnussbaum gibt es ein Balkan-Konzert, freies Tanzen und angeleitete osteuropäische Kreistänze. Wer Lust auf Bewegung, Schweiß und dieses kurze Gefühl von „wir sind kurz ein gemeinsamer Kreis“ hat, ist hier richtig – egal ob zum ersten Mal oder mit Tanz-Patent.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

15.00 Uhr **Vollgepackt**
Kuratorinnenführung mit Alina Grehl.
Projektraum, Kunstverein Wagenhalle

Sonstiges

11.00 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Botnang
(siehe 7.7.)

18.00 Uhr **Chancen schenken und ein Stuttgarter Grundschulkind fördern online** (siehe 2.7.)

Mittwoch, 29. Juli

Konzerte

20.30 Uhr **Ein Hauch Bosphorus: STR-IST**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 30. Juli

Filme

19.00 Uhr **Ikrām Kalavant (Sarangi), Ishrat Kalavant (Vocal), Jaffar Khan (Tabla)**
Theater am Faden, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18.00 und 20 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele VOICES//BOD1EZ*
Musiktheater nach Hans Werner Henzes *Voices* und Piyawat Louilappraserts *R3SIST4NC3 BOD1EZ*. Musikalische Leitung: Marc Hajjar. Ausgehend von Ausschnitten aus Hans Werner Henzes Liederzyklus *Voices* reflektiert der thailändische Komponist Piyawat Louilapprasert in *R3SIST4NC3 BOD1EZ* die unsichtbaren Mechanismen von Performance,

Dienstag, 14. Juli

19.00 Uhr **Ein Musikerdorf in der Thar-Wüste in Rajasthan**
Dokumentarfilm von Nawab Khan, Einführung mit Live-Musik Wahid Khan. Die Musiker*innen aus dem Dorf werden in Indien zu verschiedenen Anlässen wie Hochzeiten und religiösen Festen engagiert. Während des ersten Corona-Lockdowns waren sie ohne Arbeit. Nawab Khan aus Jodhpur hat speziell für das Theater am Faden ein Festival mit traditioneller Musik und traditionellen Tänzen in diesem Dorf organisiert. Der Film ersetzt die Auftritte und begeisterte das ganze Dorf.
Theater am Faden, S-Süd

Freitag, 31. Juli

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Shi Chen, Klavier**
Eine Kooperation des Landesmuseums Württemberg mit der HMDK Stuttgart.
Fruchtkasten, S-Mitte

19.00 Uhr **Mandin Kan**
Mandin Kan spielen traditionelle westafrikanische Musik mit Kora, Balafon und Djembe. Ihre Musik verbindet ihre Traditionen, Gemeinschaft und Lebensfreude. Mit ihren Instrumenten erzählen Papis Dahabas und Mamadi Kouyaté überlieferte Geschichten.
Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte

18.00 Uhr **Stuttgarter Flamenco Festival Muerta de Amor**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 29. Juli

20.30 Uhr **Konzert: Ein Hauch Bosphorus: STR-IST**
Sängerin Cemre Yilmaz mit Crew: Önder Focan (git); Enver Muhamedi (b); André Weiss (p); Dominik Raab (dr). Die Sängerin Cemre Yilmaz, die Istanbul und Stuttgart durch langjährige Zusammenarbeit und musikalischen Austausch verbindet und sowohl auf lokalen Bühnen als auch in ihrer Heimat präsent ist, bringt enge musikalische Weggefährten aus beiden Städten zusammen. Indem sie Musiker*innen aus Istanbul in ihre zweite Heimat, das Ländle, einlädt, vereint sie Freund*innen und Kolleg*innen in einem internationalen Projekt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Donnerstag, 30. Juli

19.00 Uhr **Klassische indische Musik: Ikrām Kalavant (Sarangi), Ishrat Kalavant (Vocal), Jaffar Khan (Tabla)**
Ikrām Kalavant aus Jaipur (Rajasthan) repräsentiert eine Familie, die zur Sikar Gharana gehört. Er wurde in jungen Jahren von seinem Vater Ustad Nizzamuddin Khan, einem sehr berühmten Sarangispieler aus Jaipur initiiert, gefördert und im Sarangispiel unterrichtet. Dann wurde er von vielen renommierten Lehrern ausgebildet.
Theater am Faden, S-Süd

Freitag, 31. Juli

20.00 Uhr *Stuttgarter Flamenco Festival*
Tanz: Muerta de Amor
Mit Manuel Linán und Companie.
Mit *Muerta de Amor* kommt Manuel Liñáns neue Tanzproduktion endlich nach Stuttgart – ein Werk, das emotionale Landschaften und die Feinheiten menschlicher Beziehungen durch die Sprache des Flamenco erforscht. In diesem emotional aufgeladenen Stück widmet sich Liñán den tiefen Bedürfnissen des Menschen nach Nähe, Verbindung und Ausdruck.
Theaterhaus, S-Feuerbach

hoben und Strauss.
Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Theatersommer Ludwigsburg*
Bella Figura
Von Yasmin Reza.
„Bella Figura machen“ bedeutet in romanischen Ländern, die Contenance zu bewahren, die Fassade zu wahren. Und genau wie in ihren Kultstücken *Kunst* und *Der Gott des Gemetzels* zeigt die französische Autorin Yasmina Reza, wie dünn die Decke der Zivilisation ist, wie schwer es ist, sich gesittet zu benehmen.
Scala, Ludwigsburg

Kinder

14.00 Uhr **Mit Superkraft in die Sommerferien!**
Eröffnung der Kinderausstellung *Was ist deine Superkraft?* mit Mitmach-Aktionen und Kurzführungen.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 3. August

Konzerte

20.00 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele*
Elias Ackerley (siehe 2.8.)
Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Stuttgarter Flamenco Festival*
Gala flamenca bailaoras
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 5. August

Konzerte

19.00 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele*
Dmytro Udovychenko
Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg (siehe 31.7.)

20.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air*
Silent Disco
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 2. August

Konzerte

18.00 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele*
Elias Ackerley
Große Komponisten, wegweisende Kompositionen, einzigartige Gefühlswelten und kein Moment für

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Theatersommer Ludwigsburg*
Bella Figura
Scala, Ludwigsburg (siehe 31.7.)

Donnerstag, 6. August

Feste

12.00 Uhr **Kultursommer am Lukasplatz**
Open-Air Aufführungen, Kinder- und Familienvorstellungen auf dem stimmungsvollen, von großen Bäumen umrahmten Platz zwischen Lukaskirche und Gemeindehaus im Stuttgarter Osten. Zum siebenten Mal veranstalten das Theater La Lune, Theater Tredeschin und Dein Theater / Wortkino den Kultursommer am Lukasplatz.
Lukasplatz, S-Ost

Samstag, 8. August

Feste

12.00 Uhr **LBC Summertime Festival**
Kunstverein Wagenhalle, S-Nord
(siehe Tipp, Kasten)

Montag, 10. August

Sonstiges

19.00 Uhr *Welcome Club: Quiz Night*
Mixed teams compete against each other for great prizes.
Welthaus (Weltcafé), S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

Dienstag, 11. August

Tanz/Theater

9.15 Uhr **German Open Championships**
Tanzsport vom Allerfeinsten mit über 2.500 Starts von Paaren aus mehr als 50 Nationen.

Vom 11. bis 15. August 2026 findet das größte Tanzturnier der Welt, die *German Open Championships* (GOC), zum 21. Mal im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle statt. Auf dem Programm stehen über 60 Turniere für Standard, Latein und Boogie Woogie. Highlights sind die beiden *GrandSlam*-Turniere in Standard und Latein, die im Tanzsport das Äquivalent zum Wimbledon im Tennis darstellen.
Liederhalle, S-Mitte

Mittwoch, 12. August

Tanz/Theater

9.00 Uhr **German Open Championships**
Liederhalle, S-Mitte
(siehe 11.8.)

Samstag, 1. August

20.00 Uhr *Schwaneninsel Open Air: Silent Disco*
Auf den Kopfhörern stehen vier Kanäle zur Auswahl: *DJ Andy* legt 70er- und 80er-Hits auf, *DJ The Man From California*, Resident des Vor12Clubs, bringt ein Best-of aus 2000er Hip-Hop, Pop, Dancehall und Indie mit. *DJ Nazim Sabuncu* steuert sein *Anatolian Retro Mixtape* bei: Anatolische Sounds der 1960er und 1970er Jahre, gemischt mit Funk, Rock und einem Hauch Electro. Ergänzt wird der Abend durch eine Live-Jukebox, bei der sich das Publikum direkt vor Ort Songs wünschen kann.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Montag, 3. August

20.00 Uhr *Stuttgarter Flamenco Festival*
Tanz: Gala flamenca bailaoras
In einer von Miguel Ángel entwickelten, groß angelegten Choreografie stellen sich die vier bailaoras zunächst gemeinsam vor, bevor jede von ihnen in einem eindrucksvollen Solo ihre Kunst, Leidenschaft und Lebensfreude entfaltet. Vier Live-Musiker tragen dieses Werk mit sicherer Hand und virtuosem Spiel.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Samstag, 8. August

12.00 Uhr **Tanz: LBC Summertime Festival**
Das Hauptevent von LBC Summertime (6.8.–9.8.2026) bringt bekannte Akteur*innen der Hip-Hop-, Popping- und Urban-Dance-Szene nach Stuttgart. Ebenfalls sind lokal verankerte sowie ehemalige Tänzer*innen am Start, die das Event bzw. die Szene supporten. Auch für B-Boys und die Breaking-Community wird das Festival ein spannender Treffpunkt sein, da der Veranstalter Herzschlag der Jugend e. V. bewusst die gesamte urbane Tanzszenen in Stuttgart zusammenbringen und ein besonderes kulturelles Highlight setzen möchte.
Kunstverein Wagenhalle, S-Nord

Donnerstag, 13. August

Konzerte

20.00 Uhr *Latin Jazz Festival*
Tiedematos / Palo Blanco
Zwei Konzerte.
Das Duo *Tiedematos* bringt musikalischen Welten zusammen: Südamerikanische Klangfarben begegnen hier ebenso selbstverständlich wie Einflüsse aus Jazz, Rock und improvisierter Musik. *Palo Blanco* ist kein intellektuelles Experiment, sondern eine lebendige, sinnliche und unmittelbare musikalische Begegnung. Manchmal scheint es, als würde der Flamenco mit dem Jazz flirten – neugierig, spontan und getragen von einer tiefen, glühenden Leidenschaft.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Freitag, 14. August

Konzerte

12.00 Uhr **Hans Fickelscher, Mazen Mohsen**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.00 Uhr *Latin Jazz Festival*
Hector Martignon / Natalia Rose
Zwei Konzerte.
Der kolumbianische Pianist und Komponist Hector Martignon gehört zu den markanten Stimmen des

Freitag, 14. August

12.00 Uhr **Balkonkonzert: Hans Fickelscher, Mazen Mohsen**
Grenzenlos ist eine mitreißende Klangreise mit Mazen Mohsen (Gitarre, Gesang, Oud) und Hans Fickelscher (Percussion, Gesang), die orientalische Musik, Flamenco und Jazz zu einem lebendigen musikalischen Dialog von Kulturen verbindet.

Stadtbibliothek, S-Mitte



zeitgenössischen Jazz. Seine Musik bewegt sich mühelos zwischen verschiedenen Welten: Jazz, europäische Klassik, lateinamerikanische Folklore und afro-kubanische Harmonien verbinden sich zu einer vielschichtigen, offenen Klangsprache. Das *Natalia Rose Quartet* ist ein zeitgenössisches Ensemble unter der Leitung der kolumbianischen Gitarristin und Komponistin Natalia Rose. Ihre Musik bewegt sich zwischen feinsinnigen Jazzharmonien, melancholischen Klangfarben und traditionellen kolumbianischen Rhythmen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

9.15 Uhr
German Open Championships Liederhalle, S-Mitte
(siehe 11.8.)

19.30 Uhr
Theatersommer Ludwigsburg
Bella Figura Scala, Ludwigsburg
(siehe 31.7.)

Samstag, 15. August

Konzerte

20.00 Uhr *Latin Jazz Festival*
Django Latino / Antonio Cuadros De Bejar and Latin Affairs
Zwei Konzerte.
Das Trio *Django Latino* um die beiden Gitarristen José Díaz de León und Sven Jungbeck sowie den kolumbianischen Bassisten Juan Camilo Villa setzt frische Impulse im zeitgenössischen Gypsy Jazz. Mit seiner Band *Latin Affairs* verbindet Musiker Antonio Cuadros De Béjar Jazz mit vielfältigen latein-amerikanischen Einflüssen zu einer lebendigen, offenen Klangsprache.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

9.00 Uhr
German Open Championships Liederhalle, S-Mitte
(siehe 11.8.)

Samstag, 5. September

Tanz/Theater

18.30 und 20.30 Uhr
Fitz Gessler: Kiwi Comedian
English Stand up.
Fitz Gessler is heading out on his first German tour; bringing his laid-back, sharp take on life in Germany to the stage. Originally from New Zealand with German parents and now based in Berlin, Fitz has become a familiar face across Europe's comedy scene, performing everywhere from small clubs to theaters. His mix of Kiwi and German gives a unique perspective rarely seen.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

Sonstiges

11.00 Uhr **Urban-Downhill-Serie Red Bull Cerro Abajo**
Von Südamerika ins Schwabenland: Mit *Red Bull Cerro Abajo* kommt die weltweit größte urbane Downhill-Mountainbike-Rennserie zum Showdown der Saison erstmals nach Deutschland. Auf dem letzten von insgesamt vier internationalen Stopps kämpfen MTB-Fahrer aus aller Welt um den Weltmeistertitel.

Innenstadt, S-Mitte

11.00 Uhr **Dritte Räume**
Zu Fuß durch die Stadt mit City-Pfarrer i.R. Eberhard Schwarz.
Dritte Räume (neben Zuhause und Arbeitsplatz) oder „Dritte Orte“ stärken nach einem auf den Stadtsoziologen Ray Oldenburg fußenden Konzept die Selbstwirksamkeit von Menschen in realen, unmittelbaren sozialen Erfahrungsräumen. Sie sind elementar für die Gemeinschaftsbildung und ein unverzichtbarer Baustein für den Erhalt offener Gesellschaften. Wie können sie in Stuttgart identifiziert und in ihrer politischen und integrativen Qualität auf breiter Ebene gefördert werden? Anmeldung: stiftung@geissstrasse.de.

Hans-im-Glück-Brunnen, S-Mitte
Veranstalter: Stiftung Geißstraße

Sonntag, 6. September

Sonstiges

11.00 Uhr **Urban-Downhill-Serie Red Bull Cerro Abajo**
Innenstadt, S-Mitte (siehe 5.9.)

Donnerstag, 10. September

Konzerte

20.30 Uhr **Rotem Sivan**
Die Gitarrenkünste von Rotem Sivan sind auf der ganzen Welt bekannt. Rotem schloss sein Studium der klassischen Komposition und Jazzperformance an der Universität Tel Aviv und an der New School in New York mit Auszeichnung ab. Rotem ist die meiste Zeit des Jahres mit seiner Band auf Tournee und spielt auf weltbekannten Festivals und Clubs.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

Freitag, 11. September

Tanz/Theater

20.00 Uhr
Vava Vilde and House of V
Eine bunte und abwechslungsreiche Drag-Show bieten Danny Ma Fanny, Luna Legend, Rachel Intervention und Vava Vilde – zu jeder Show mit neuen Lipsync-Performances aller Queens von *House of V*, neuen Looks, Stand-Up und Comedy.

Renitenztheater, S-Mitte

Samstag, 12. September

Konzerte

20.15 Uhr **Claudia Carbo**
Jazz- und Latinsängerin Claudia Carbo kommt wieder ins Theaterhaus, um ihr breites Spektrum von Swing, Bossa Novas und Boleros zu präsentieren. Die in Peru aufgewachsene Sängerin erzählt in ihren Liedern alltägliche Geschichten. Ihre wandlungsfähige Stimme, ihre Improvisationskunst und ihre Authentizität machen sie seit Jahren zur gefragten Künstlerin im In- und Ausland.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Vava Vilde and House of V** (siehe 11.9.)
Renitenztheater, S-Mitte

Vorträge

17.00 Uhr **Medizin für Rojava**
Bilanz einer 10-jährigen Solidaritätsarbeit. Mit Solidarität International.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim

Kinder

11.00 Uhr
Zwei Sprachen – eine Geschichte
Vorlesestunde ab 3 Jahren.
Griechisch – Deutsch.

Veranstaltungskalender August / September 2026

Mittwoch, 16. September

19.30 Uhr **Salsa-Party: Caballo Negro**
Der markante Bläasersatz, die treibende Rhythmusgruppe und die Stimmen der Band holen den Klang der New Yorker Salsa der 70er Jahre in die Gegenwart – erdig, direkt und voller Bewegung.

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Gemeinsam vielfältige Geschichten entdecken, die Spaß machen und das Sprachgefühl fördern.
Stadtbücherei Waiblingen, Waiblingen
Mitveranstalter: Integrationsrat Waiblingen.

Montag, 14. September

Sonstiges

19.00 Uhr *Welcome Club: Language Night*
We talk about the German language and we try to do it in German.
Welthaus (Weltcafé), S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

Mittwoch, 16. September

Konzerte

19.30 Uhr **Caballo Negro**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 17. September

Konzerte

20.00 Uhr **MAÏA**
Maia schreibt, als würde sie sich erinnern und vergessen zugleich. *maia* bleibt nur stiller Beobachter. Zwischen französischer Leichtigkeit und deutscher Direktheit entsteht ein Sound, der vertraut wirkt und

doch neu klingt. *maia* öffnet Räume, in denen Verletzlichkeit kein Widerspruch zur Stärke ist. Und jedes Wort ein Echo, ein verlorener Liebesbrief.

Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20.00 Uhr **Arrested Development**
Als wahre Hip-Hop-Pioniere seit 1991 setzten sich Arrested Development

Freitag, 18. September

20.00 Uhr **Konzert: Apache 207**
Mit seiner Musik vereint Apache 207, bürgerlich Volkan Yaman, die unterschiedlichsten Genres wie R'n'B, Eurodance, 80er-Pop und Hip-Hop. Der Zwei-Meter-Mann mit langer Mähne und Sonnenbrille steht dabei wie kein anderer eindeutig für die deutsche Rap- und Popkultur. Seine markante Stimme prägt sich in die Herzen einer ganzen Generation. Kein anderer gibt so authentisch wieder, was er auf den Straßen und im Leben erlebt.

Hanns-Martin-Schleyer-Halle, S-Bad Cannstatt



Veranstaltungskalender September 2026

weltweit für Bewusstsein und Empowerment ein. Ihre Interpretation eklektischer und lebendiger afrikanischer Klänge und Kleidung hat einen einzigartigen Mix aus Rhythmen und Stilen hervorgebracht, der sich weiterhin vom erwarteten Look und Sound der Hip-Hop-Kultur abhebt. Sie unterstützen wichtige Gruppen und Bewegungen wie die *National Coalition of the Homeless* und den *African National Congress* (ANC).

Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20.30 Uhr **Pablo Held Trio und Emilio Modeste**
Das Trio ist seit 20 Jahren bekannt für sein außergewöhnlich sensibles Zusammenspiel, seine Risikofreude und eine Improvisationskunst, die ihresgleichen sucht. Im September wird der Saxophonist Emilio Modeste als Gast mitwirken.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

20.30 Uhr
Amsterdam Klezmer Band Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Die Nashörner**
Mit *Die Nashörner* von Eugène Ionesco bringt *ja.nein.vielleicht.* einen Klassiker des absurden Theaters auf die Bühne. Ein Stück, das der Uniformierung der Gesellschaft und den Gefahren des ideologischen Massenwahns mit absurd-komischem, aber durchaus poetischem Humor begegnet.

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Samstag, 19. September

Konzerte

20.00 Uhr **Apache 207 Hanns-Martin-Schleyer-Halle, S-Bad Cannstatt** (siehe 18.9.)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Die Nashörner**
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
(siehe 18.9.)

20.00 Uhr **Arrested Development**
Als wahre Hip-Hop-Pioniere seit 1991 setzten sich Arrested Development

Freitag, 18. September

20.30 Uhr **Konzert: Amsterdam Klezmer Band**
Die Wurzeln der *Amsterdam Klezmer Band* liegen sowohl auf der Straße als auch am Musikkonservatorium. Die Musik ist eine mitreißende Mischung aus Klezmer, Balkan, Ska, Jazz, Gypsy-musik, orientalischen Klängen und Hip-Hop.

Laboratorium, S-Ost



Montag, 21. September

19.30 Uhr **Lesung: Banu Mushtaq: Meistens bleibt ja die Frau zuhause**
12 Frauen gegen das Patriarchat. In ihren Storys, die über drei Jahrzehnte hinweg entstanden sind, feiert die Autorin, Anwältin und Aktivistin Banu Mushtaq die kleinen, alltäglichen Arten weiblichen Widerstands. Die Kulisse: ein von Klassismus und Korruption zerfressenes Land – Indien.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Sonntag, 20. September

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Tan Caglar: Der Teufel trägt Rollstuhl**
Mit seinem neuen Soloprogramm auf Deutschlandtour. Mit gewohntem Charme und einer etwas böseren Zunge als bisher, unterhält Caglar Tan sein Publikum in *Der Teufel trägt Rollschuhe* mit Geschichten und Tür(ri)cken des Alltags.

Renitenztheater, S-Mitte

Sonstiges

11.00 Uhr
4. Böblinger Döner Sonntag
Gespräche, Musik und Kulinarik im Deutschen Fleischermuseum. Gemeinsam mit dem Museum präsentiert das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart ein abwechslungsreiches Programm, das Gespräche, Musik und Kulinarik miteinander verbindet. Besucher*innen können sich auf spannende Begegnungen, mitreißende Klänge und natürlich auf den Döner in seinen vielfältigen Varianten freuen. Das Highlight des Tages beginnt um 13 Uhr mit der großen Kemal Goga Döner-Show mit *ALLES! Logisch!*. Musikalisch untermaht wird der Tag vom *Sinem Vurgeç Project*.
Deutsches Fleischermuseum, Böblingen
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Freitag, 18. September

20.30 Uhr **Konzert: Amsterdam Klezmer Band**
Die Wurzeln der *Amsterdam Klezmer Band* liegen sowohl auf der Straße als auch am Musikkonservatorium. Die Musik ist eine mitreißende Mischung aus Klezmer, Balkan, Ska, Jazz, Gypsy-musik, orientalischen Klängen und Hip-Hop.

Laboratorium, S-Ost

Lesungen

19.30 Uhr
Mia Couto: Der Blinde Fluss

Dienstag, 22. September

19.30 Uhr **Lesung: Şeyda Kurt: Zeit der Monster**
Zwischen furiosen Epos und buntestem Pop, zwischen existenzieller Oper und wärmster Soap-Opera fragt Şeyda Kurt, welche Chancen im Zerfall aller Ordnungen liegen. Sanya und ihre schillernde Wahlfamilie sind tief verstrickt in die über Grenzen und Zeiten reichende Geschichte ihrer Gemeinschaft. Können wir anders leben? Aufwühlend, klug und alles verändernd ruft dieses Ereignis von einem Romandebüt: Ja.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Donnerstag, 24. September

19.30 Uhr **Lesung: Cheema und Mendel – Die Empörungsfälle**
Saba-Nur Cheema ist Muslima, und ihr Mann, Meron Mendel, Jude. Sie bringen seit Jahren Menschen mit grundverschiedenen Ansichten ins Gespräch. Ihre Erfahrung zeigt: Nicht die Kontroverse ist das Problem unserer Gegenwart, sondern eine übersteigerte gesellschaftliche Sensibilisierung, die jede Differenz als Gefahr oder Verletzung erfährt. Boykottaufrufe und die Politisierung von Gefühlen verunmöglichen eine produktive Auseinandersetzung und untergraben das demokratische Miteinander. Ihr Buch *Die Empörungsfälle* ist ein Appell, die Öffentlichkeit nicht den Lautesten oder Empörtesten zu überlassen.

Literaturhaus, Stuttgart, S-Mitte



Mia Couto, geboren 1955 als Sohn portugiesischer Einwanderer in Beira, Mosambik, gehört zu den herausragenden Schriftstellern des portugiesischsprachigen Afrika. In seinem Roman *Der blinde Fluss* erzählt er bildgewaltig von den Narben, die die deutsche Kolonialherrschaft in Ostafrika hinterlassen hat, und erschafft einen monumentalen Roman über Macht, Sprache und Erinnerung. Ein Überfall auf den portugiesischen Militärposten markiert den Beginn des Ersten Weltkriegs in Ostafrika. Und noch immer liegt der Schatten des Maji-Maji-Aufstands auf der Region, niedergeschlagen von deutschen Kolonialtruppen. Der afrikanische Hilfssoldat Nataniel versucht gemeinsam mit seinem Bruder, in den Untiefen zwischen den Kolonialmächten zu navigieren, wo Ungeheuer aller Art lauern ...

Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20.30 Uhr **MOMO.**
Die Musik von *MOMO.* lässt sich nur schwer in eine Schublade stecken. Auch auf seinem neuen Album *Tum Tum Tum* verbindet er auf raffinierte Weise Einflüsse aus Música Popular Brasileira (MPB), Tropicália, Afrobeat, Folk-Rock, Psychedelia und Jazz. Nach mehr als zwanzig Jahren sieht er dieses Album als eine Art Rückblick und Hommage an seine bisherigen Erfahrungen: „Wo immer ich gelebt habe, habe ich das, was mich umgab, in mich aufgenommen und mich mit verschiedenen musikalischen Sprachen verbunden.“

Manufaktur, Schorndorf

Konzerte

20.00 Uhr **BRKN: Lösch meine Nummer-Tour 2026**
Mit dem neuen Album *Lösch meine Nummer* bringt der deutsche Rapper, Sänger und Musikproduzent mit türkischen, kurdischen und armenischen Wurzeln ein komplett neues Set auf die Bühne. Die Songs sind persönlicher, klarer und an vielen Stellen auch politischer Themen,

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Zwischen zwei Menschen entsteht manchmal, wie selten, eine Welt**
Eine theatrale Erkundung zu Hannah Arendt und Totenauberg von Elfriede Jelinek.

Sonntag, 27. September

20.00 Uhr **Konzert: Tzupati Orchestra**

Was als reichhaltiges Repertoire traditioneller osteuropäischer Musik begann, hat sich zu einer abenteuerlichen Mischung aus mediterranen Volksmelodien und Eigenkompositionen entwickelt. Ihr charakteristischer Sound verbindet Flöte, Klarinette und Posaune mit hochfliegenden Gesängen und einer erstklassigen Rhythmusgruppe und schafft so ein unvergessliches Live-Erlebnis.

Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen



Die Inszenierung nähert sich der unbestechlichen Denkerin des 20. Jahrhunderts, Hannah Arendt, basierend auf ihren eigenen Briefen und Texten sowie auf Jelineks Stück.

Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20.00 Uhr **MERVEnzusammenbruch**
Comedyshow der Comedienne, Autorin und Performerin Merve. Für alle, die bereit sind, gemeinsam über die Welt zu lachen, obwohl sie manchmal zum Weinen ist.

Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Sonntag, 27. September

Konzerte

20.00 Uhr **Tzupati Orchestra Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Zwischen zwei Menschen entsteht manchmal, wie selten, eine Welt** (siehe 26.9.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

19.30 Uhr **Cüneyt Akan: Drama King**
Comedyshow. Als Deutsch-Türke spricht Cüneyt Akan mit ehrlicher Offenheit über Familie, Arbeit und soziale Themen – nahbar, authentisch und aus dem echten Leben gegriffen. Bekannt ist er vielen bereits durch seine Auftritte bei *NightWash live* oder im *Quatsch Comedy Club* in Berlin.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Dienstag, 29. September

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Gegenmittel gegen das Gift unserer Zeit**

Nora Bossong liest aus *Welt mit anderen Mitteln* und Simon Strauß liest aus *In der Nähe*. Wir leben in Zeiten wachsender Entfremdung: Die Gesellschaft spaltet sich immer tiefer, altvertraute Glaubenssätze verlieren ihre Strahlkraft, Hoffnung und Nächstenliebe scheinen vermessen und naiv. Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven nähern sich die Autor*innen diesen von multiplen Krisen und Zerrüttungen geprägten Gefühlszuständen unserer Zeit.

Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Vorträge

10.00 Uhr **Gemeinsam den Weg ins Studium navigieren**
Studienberatung und Förderung von Zugewanderten durch den Garantiefonds Hochschule. Vorstellung der Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule (GF-H) und Gespräch mit einer Ratsuchen-

den. Anmeldung unter <https://eveeno.com/ChancenschaffenWissen/teilen>. **online**

Mittwoch, 30. September

Vorträge

18.00 Uhr **Erfolgreich bewerben und Arbeiten in der Region Stuttgart**
Welthaus (Weltcafé), S-Mitte
Welcome Service Region Stuttgart

19.00 Uhr **Rechte Gewalt und staatliches Gewaltmonopol**

Vortrag und Gespräch mit Pablo Schmelzer und Prof. Dr. Léonie de Jonge. Der Historiker Pablo Schmelzer thematisiert die Debatte um das erodierende staatliche Gewaltmonopol in den *Baseballschlägerjahren* angesichts von Gewalt, Bürgerwehren und Selbstverteidigung migrantischer Communities. Die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Léonie de Jonge gibt anschließend einen internationalen Überblick über aktuelle Entwicklungen der extremen Rechten in Europa und deren Einfluss auf Politik und Öffentlichkeit.

Hotel Silber, S-Mitte

Ausstellungen

Galerie Sammlung Amann, S-West

Ivan Zozulya – happy end

Ivan Zozulya reflektiert in *happy end* den Umgang mit Digitalität, Krise und Katastrophe, in der Malerei ebenso wie in der gesellschaftlichen und persönlichen Wahrnehmung. Es geht um Ängste vor dem Weltuntergang und Sehnsüchte nach diesem, um Resignation und Widerstand sowie um die Suche nach Trost in den vertrauten Bildern und Erzählungen eines kathartischen Endes.



Haus der Heimat: Keine Nacht so dunkel

Eröffnung:
Mittwoch, 8. Juli 2026, 19 Uhr
8. Juli bis 13. August 2026
Di, Mi 13–17 Uhr, Do 13–19 Uhr

Galerie Thomas Fuchs, S-Mitte
Jakub Tomas. Notstromversorgung

Jakub Tomas konstruiert seine Gemälde als inszenierte Situationen, in denen alltägliche Wirklichkeiten subtil aus dem Gleichgewicht geraten. Seine Figuren bewegen sich durch Bildwelten, in denen gewöhn-

liche Situationen allmählich ins Unvertraute und Unheimliche kippen. Gesichter werden zu maskenhaften Oberflächen. Jakub Tomas lebt und arbeitet in Jihlava, Tschechische Republik.

bis 11. Juli 2026
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
Frägt uns doch mal! Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus

Kann man, ja muss man antisemitische Bilder im Museum zeigen? Oder werden auf diese Weise Hass erfüllt? Vorurteile verfestigt? Wie geht es jungen Jüd*innen heute in Deutschland? Warum gibt es Antisemitismus immer noch? Was können wir tun gegen Judenfeindlichkeit? Diesen Fragen widmen sich elf Stationen in der Dauerausstellung *Landesgeschichte(n)* im Haus der Geschichte. Sie hinterfragen, ergänzen und kommentieren Objekte und Geschichten im Museum mit Fakten, Einsprüchen und Wünschen.

bis 6. September 2026
Mo–So 10–17 Uhr

Haus der Heimat, S-Mitte
Keine Nacht so dunkel. Die ungewöhnliche Geschichte der Familie Wels, die vergessen werden sollte

In einem mächtigen, dunklen Schrank verbirgt Tomáš Wels, 1939 aus Prag nach Großbritannien geflohen und Sohn des in den 1920er-Jahren erfolgreichen Architekten Rudolf Wels, eine große Kiste gefüllt mit Aufzeichnungen, Briefen, Erinnerungen. Als die Nachfahren sie nach seinem Tod öffnen, stoßen sie

auf die Alltagschronik einer „ganz normalen“ Familie. Sie umfasst die Leben mehrerer Generationen und beginnt im 19. Jahrhundert im dörflichen Westböhmen ... Die Ausstellung der tschechischen Organisation Post Bellum zeigt zahlreiche Reproduktionen aus dem Familienarchiv Wels, kombiniert mit zeitgeschichtlichen Quellen.

bis 16. September 2026
Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr.
Geschlossen vom 31.7.–31.8. und an gesetzlichen Feiertagen

Hotel Silber, S-Mitte
Rechtsextremer Terror

Von der Ermordung des demokratischen Politikers Matthias Erzberger 1921 über die rechtsradikale Gewalt der 1990er-Jahre bis zu aktuellen Putschplänen aus „Reichsbürger“-Kreisen: Rechtsextremer Terror ist kein Phänomen der Vergangenheit. Er bedroht bis heute Menschenleben und unsere Demokratie. Die Sonderausstellung zeigt ausgewählte Fälle aus der Weimarer Republik und der Bundesrepublik. Neben den Terrorakten selbst thematisiert sie die Perspektiven der Betroffenen, gesellschaftliche Reaktionen und die juristische Aufarbeitung.

bis 14. Februar 2027

Di–So und Feiertage 10–18 Uhr, Mi 10–21 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Dreaming Beyond AI: Portals
Behind the Algorithm der ifa-Galerie Stuttgart mit Solitude-Stipendiat*in Hiba Ali

Die Ausstellung bringt künstlerische

Positionen zusammen, die Fragen rund um Technologien und die mit ihnen verbundenen Machtdimensionen in verschiedenen Medien verhandeln. Die Werke der beteiligten Künstler*innen legen koloniale Strukturen von Technologien offen und entwerfen Erzählungen und Vorstellungen von Fürsorge, Widerstand und Gemeinschaft jenseits dessen, was der Algorithmus vorgibt – ein Akt gemeinsamen Träumens.

bis 30. August 2026
Mi–So 12–18 Uhr

Institut français, S-Mitte
75 Jahre deutsch-französische Zusammenarbeit

Eine historische Ausstellung gestaltet vom deutsch-französischen Künstlerduo Nathalie Wolff und Mathias Bumiller zu 75 Jahren Institut français Stuttgart. Auf Französisch und Deutsch.

bis 31. Juli 2026

Öffnungszeiten im Internet

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
InVisibilia

InVisibilia, von Fausto Meli, ist eine poetische und zugleich scharfsinnige Erkundung der Wirklichkeit. In scheinbar vertrauten Landschaften, Stillleben oder historischen Räumen erscheint unerwartet ein kleines Origami – von Meli selbst gefaltet –, das die Ordnung der Bilder sanft irritiert und neue Bedeutungen entstehen lässt.

Eröffnung:
Samstag, 18. Juli 2026, 19 Uhr
18. Juli bis 29. Oktober 2026
Mo–Do, 10–18 Uhr

Unseren Werten ist die Herkunft egal.

Und Gleichheit ist #unverhandelbar



DAFÜR EINTRETEN
stuttgart.igmetall.de



Koffer.Geschichten – Das östliche Europa in Stuttgart

Zum 50-Jahr-Jubiläum des Hauses der Heimat des Landes Baden-Württemberg verwandeln Studierende der *Merz Akademie – Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien Stuttgart* einfache Koffer in eindrucksvolle Erzähl-objekte über Herkunft, Weg und Ankommen. Die Ausstellung ist in folgenden Stadtteilbibliotheken zu sehen:

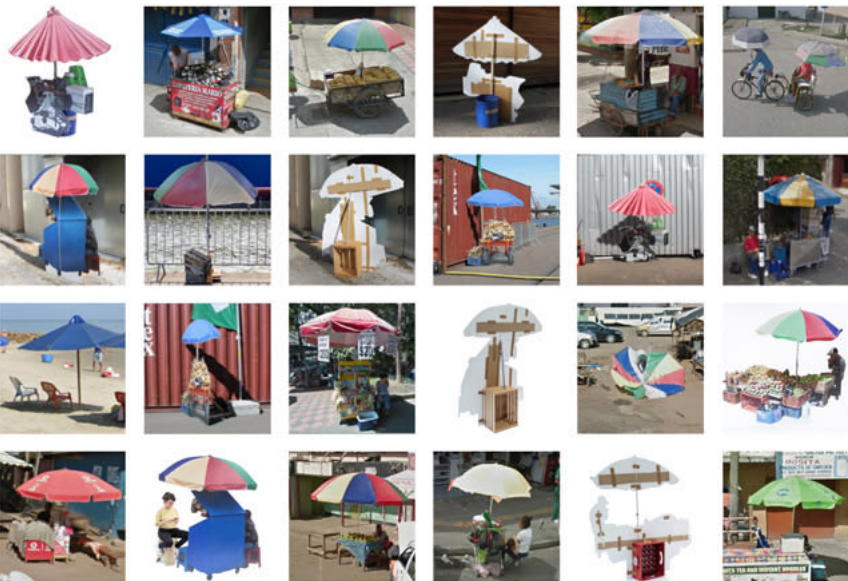
Stadtbibliothek, S-Mitte 27. Juli bis 19. September 2026 Mo–Sa 9–19 Uhr	Di 14.30–18.30, Do 09.30–11.30, Fr 13.30–15.30
Stadtteilbibliothek, S-Bad Cannstatt 28. Juli bis 26. September 2026 Di–Fr 11–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr	Stadtteilbibliothek, S-Untertürkheim 28. Juli bis 2. Oktober 2026 Di 11–19 Uhr, Mi, Do 14–18 Uhr, Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Stadtteilbibliothek, S-Feuerbach 28. Juli bis 30. September 2026 Di 10–13 Uhr, 14–19 Uhr, Mi 14–18 Uhr, Do 10–13 Uhr, Fr 14–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr	Stadtteilbibliothek, S-Vaihingen 28. Juli bis 2. Oktober 2026 Di, Fr 14–19 Uhr, Mi, Sa 10–15 Uhr, Do 10–19 Uhr
Stadtteilbibliothek, S-Hedelfingen 28. Juli bis 22. September 2026	Stadtteilbibliothek, S-West 28. Juli bis 26. September 2026 Di, Mi 13–18 Uhr, Do 10–19 Uhr, Fr 13–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr



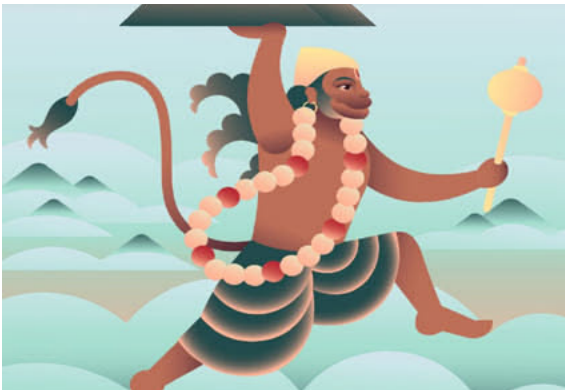
Ausbeutung vor dem Hintergrund des aktuellen Zeitgeschehens. Mit Kader Attia, Tracey Emin, Jakob Grünewald, Jenny Holzer, Jesper Just, Friedrich von Keller, Rasmus Myrup, Gabriela Oberkofler, Julius Pristauz, Ricarda Roggan, Erik Sturm, Pol Taburet, Rosemarie Trockel, Troika, Nora Turato.

bis 4. Oktober 2026
Di–So, Feiertage 11–18 Uhr,
Mi 11–20 Uhr

Künstlerhaus, S-West
Shepherdology versteht sich als die Erforschung der Weidewirtschaft in einem erweiterten Sinn: Hirt*in-entum wird hier als eine Form der Fürsorge begriffen – als Methode, die sowohl materielle als auch metaphorische Praktiken umfasst. Diese Perspektive prägt maßgeblich die Arbeit des Kollektivs *Inland Campo Adentro*, das unter diesem



Limbo, Weinstadt: Toldo



Linden-Museum: Mit Superkraft in die Sommerferien

Titel seine Auseinandersetzung mit pastoralem Leben in das Künstlerhaus Stuttgart einbringt. Die Hirten-schule unter dem Dach von *Inland Campo Adentro* wurde vom Künstler und Schäfer Fernando García-Dory gegründet.

bis 4. Oktober 2026
Fr–So 14–18 Uhr

Künstlerhaus, S-West
(Print)
Ein lebendiges Druckprojekt initiiert von *Grizedale Arts* und Adam Sutherland und ist eine offene Einladung, mit alten Technologien neue Arbeiten zu produzieren, eingebettet in eine visuell dichte Landschaft polemischer Plakate, die überwiegend aus ländlichen Kontexten stammen. Im Fokus schon bestehender Drucke stehen kulturelle Bewegungen Europas der vergangenen 250 Jahre, von denen viele ihren Ursprung im ländlichen Raum haben oder von Akteur*innen geprägt wurden, die dort Zuflucht suchten.

bis 29. November 2026
Fr–So 14–18 Uhr

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte
Mehr als eine Realität – Queere Perspektiven in der Schausammlung
(Siehe Bericht S. 31)
ab 23 Juli 2026
Di–So 11–17 Uhr

Limbo, Weinstadt

Toldo
Im Zentrum der gemeinsamen künstlerischen Praxis von Sara Hernández und David Tobón steht das Alltägliche. Zeichnung bildet den Ausgangspunkt ihrer Arbeit und erweitert sich in Skulptur und Installation. In den Übergängen zwischen den Medien untersuchen sie die Möglichkeiten und Grenzen traditioneller wie zeitgenössischer Techniken. Alltägliche Dinge werden zu Auslösern von Assoziationen und Verschiebungen der Wahrnehmung.

Eröffnung:
Freitag, 3. Juli 2026, 20 Uhr
3. Juli–27. September 2026
Fr 17–22 Uhr, Sa 11–22 Uhr,
So 11–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Mit Superkraft in die Sommerferien
Ausstellung mit Hörspielreise für Kinder ab 6 Jahren. Rossi ist ein Pferd, möchte gerne ein Einhorn mit magischen Fähigkeiten werden und hat Lust auf Abenteuer. Gemeinsam trifft ihr im Museum mächtige und fantastische Wesen. Ihr schwimmt mit der Göttin Sedna durch eisige Meere, fliegt mit einem Raben zur Sonne und versetzt Berge mit Hanuman, dem besten aller Freunde.

Eröffnung:
Sonntag, 2. August 2026, 14 Uhr
2. August bis 10. September 2026
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Collagen-Wettbewerb: „Ich will verstehen“ – Hannah Arendt
Ausgewählte Arbeiten werden in dieser Ausstellung gezeigt. 16 Lyriker*innen aus 15 Ländern der Welt haben in aufregenden und originalen Text-Bild-Collagen auf Zitate von Hannah Arendt zum Thema Freundschaft aus ihrer Rede zum *Lessing-Preis* geantwortet. U. a. mit Giorgio Ferretti, Ellen Hinsel, Elza Javakhishvili, Rebeka Kupihár, Yang Lian und YoYo, Max Lobe, Aaiün Nin, Sool Park, Faruk Šehić und Suvi Valli.

bis 24. Juli 2026
Mo 12–19 Uhr, Di–Fr 12–20 Uhr,
Sa 10–15 Uhr

Projektraum, Kunstverein Wagenhalle
Vollgepackt. Eine Ausstellung der Mercedes-Benz Art Collection
Vollgepackt mit Vorfreude, Fern-

weh, Wünschen und Träumen, aber auch mit Sorgen, Enttäuschungen und Verlusten reisen viele der sogenannten „Gastarbeiter*innen“ und ihre Nachfahren bis heute zwischen zwei Heimatn hin und her. Seit den Anwerbeabkommen ab Mitte der 1950er Jahre hat sich daher in vielen Familien über mehrere Generationen hinweg ein komplexes Gefühl von Zuhause entwickelt. Die Ausstellung *Vollgepackt* nähert sich diesem Thema am Beispiel türkisch-deutscher Migrationsgeschichten. Grundlage ist eine Fotoserie von Alwin Maigler, die als Auftragsarbeit für die *Mercedes-Benz Art Collection* in Kooperation mit dem *Turkish Employee Network* – einem Netzwerk von Mitarbeitenden des Unternehmens – entstanden ist. Begleitet wird die Ausstellung von Videointerviews und einer poetischen Annäherung von Merve Kayıkçı. (Siehe Bericht S. 8)

Eröffnung: Donnerstag,
9. Juli 2026, 18.30 Uhr
10. Juli bis 1. August 2026
Di–Fr 16–19 Uhr, Sa, So 14–17 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte

Unordnung.

Fotosommer Stuttgart 2026

Die gezeigten Werke widmen sich verschiedensten Dimensionen von Unordnung. Das weite Spektrum der verhandelten Themen reicht von der Störung des ökologischen Gleichgewichts über Momente der Irritation im urbanen Alltag bis hin zur Auflösung oder Zerstörung von Lebensordnungen durch Alter, Krankheit, Naturkatastrophen, Kolonialismus und Krieg. Mit ausgewählten Werken u. a. von Evi Blink, Eckart Bartnik, Sabine Bungert und Stefan Dolfen, Gosbert Gottmann, Celia Joy Homann, Martin Janczek, Markus Kaesler, Barbara Karsch-Chaieb und OA Krimmel.

Eröffnung:
Freitag, 17. Juli 2026, 18 Uhr
18. Juli bis 13. September 2026
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
This is tomorrow
This is tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Thematisiert werden aktuelle Themen wie ökologische Krisen, Krieg und Gewalt, die Auseinandersetzung mit Identität und dem menschlichen Körper sowie die grundsätzliche Frage nach dem Medium aufklärerischer Freiheit wird.

bis 30. August 2026
Di, Mi, Fr–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

bis 31. Dezember 2026
Di, Mi, Fr–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
Generation 1700: Zeichnen an der Königlichen Akademie in Paris
Die Ausstellung *Generation 1700* widmet sich dem Zeichenunterricht an der *Königlichen Akademie* in Paris und zeigt, wie einige der bedeutendsten Künstler*innen der französischen Aufklärung ihr Studium

Workshops

3. Juli 2026, 16.00 Uhr

Offener Austausch-Raum für alle Stuttgarter Artists: Diskussionen, Flow und Kreationen

Der 3-stündige Empowerment-Workshop bezieht Körper, Geist und künstlerischen Ausdruck mit ein. Bewegung, Atmung, Musik. Austausch über Erfolge und Herausforderungen, die eigene Position als Künstler*in in den Strukturen der Kulturlandschaft zu finden und das Business zu navigieren. Gibt es Unterschiede für Artists of Color, wie können wir rassistische Strukturen verstehen und gemeinsam abbauen? Wer will kann Bedarfe, Wünsche und Visionen durch Poetry und andere freie Kreationen zum Ausdruck bringen. Oder einfach: Ausruhen. Rest is Resistance, denn – auch zur Ruhe kommen ist Widerstand. Der Empowerment-Workshop findet im Rahmen der KUBI-S Status-Quo-Analyse zu Rassismus in der Stuttgarter Kulturlandschaft statt. Alle Künstler*innen, also Menschen aus Kunst und Kultur, mit und ohne Rassismuserfahrungen sind willkommen. Ab 16 Jahren, max. 15 Personen. Mögliche Barrieren: Die Themen können für manche Personen triggernd sein.

11. Juli 2026, 09.00 Uhr

Basisworkshop „Mit Zivilcourage gegen Hass und Hetze“

Wie kann ich couragiert menschen- und demokratiefeindlichen Äußerungen entgegen-treten? Damit beschäftigt sich diese Workshop-Reihe. Souverän bleiben, auch wenn es einem die Sprache verschlägt. Die Teilnehmenden üben erfolgreiches Vorgehen in Konfliktsituationen: Position beziehen im Alltagsgespräch im privaten oder auch im öffentlichen Umfeld. 30 Personen können teilnehmen. Anmeldung beim Netzwerk gegen Rechts.

Erinnerungsort Hotel Silber, S-Mitte
Anmeldung: kontakt@netzwerk-gegen-rechts.info

11. Juli 2026, 14.30 Uhr

Vertiefungsmodul : Mit Zivilcourage gegen Hass und Hetze

Zielgruppe: Alle, die bereits Grundkenntnisse aus dem Basis-Workshop mitbringen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln möchten. Methoden: Interaktive Übungen (für einen konstruktiven Dialog, Perspektivwechsel), Reflexion und kollegialer Austausch.

Erinnerungsort Hotel Silber, S-Mitte
Anmeldung: kontakt@netzwerk-gegen-rechts.info

11. Juli 2026, 15.00 Uhr

Archives poetics: an exercise in

found poetry.

Poetry is already out there, hidden in unexpected places — biology textbooks, newspapers, or magazines. In this workshop, we'll find the narrative and structure for our verses in any everyday text. It's a Dadaist exercise to unlock your creativity and start writing with the tools around you.

Utopia Kiosk, S-Mitte
Anmeldung: www.utoapiakiosk.100mensch.de

19. Juli 2026, 10.00 Uhr

Mündliches Erzählen: Lebendige Stimme – Erzählen in allen Facetten

Von 10 bis 17 Uhr geht das letzte Modul des Grundkurses. Es kann auch noch einzeln besucht werden. In diesem Workshop verbinden die Teilnehmenden Körperarbeit mit Stimmklang, um inneren Bildern und Geschichten eine Form zu geben. Durch Bewegung, Begegnungen in der Gruppe und spielerische Partnerübungen locken sie das hervor, was sie im Innersten bewegt. Referentin ist Ines Katharina Abt, Sängerin, Stimmkünstlerin und Oberton-sängerin.

Globales Klassenzimmer, Welthaus Stuttgart S-Mitte
Anmeldung: info@ars-narrandi.de
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

22. Juli 2026, 19.00 Uhr

Rhythmus. Flow. iTakeTiNa!

TakeTiNa ist ein rhythmischer Erfahrungsprozess. Durch einfache Schritte, Klatscher und Stimme entsteht ein vielschichtiger Rhythmusraum, in dem jede/ihrer/seinen eigenen Zugang finden kann. Francesco della Volta ist Violinist, Musikpädagoge und TakeTiNa-Teacher aus Italien.

Labyrinth Kulturzentrum, Esslingen
Anmeldung: anmeldung@labyrinth-stuttgart.de

Workshops im Rahmen des LBC Summertime-Festivals (siehe S. 9)

6. August 2026, 15.00 Uhr

Hip-Hop-Workshop mit Boubo

6. August 2026, 16.30 Uhr

Popping-Workshop mit JR Boogaloo

7. August 2026, 15.00 Uhr

Hip-Hop-Workshop mit Loose Joint

7. August 2026, 16.30 Uhr

Hip-Hop-Workshop mit Ben

9. August 2026, 13.30 Uhr

Popping-Workshop mit Cintia

Anmeldung zu allen Workshops und Trainings: <https://herzschlag-der-jugend.de>
Veranstalter: Herzschlag der Jugend e. V.

3. August 2026

Workshops im Rahmen des Flamenco Festivals

Von 3. August bis 8. August finden im Rahmen des Flamenco Festivals zahlreiche Workshops im Bereich Tanz, Gesang, Gitarre statt – ob groß, ob klein, ob mit oder ohne Erfahrung: Für alle ist etwas dabei. Weitere Informationen zu den Kursen über die Webseite.

Produktionszentrum Tanz und Performance, S-Feuerbach
Anmeldung: <https://www.stuttgarterflamencofestival.com/>

3. August 2026, 18.00 Uhr

Arabische Kalligraphie

Die kunstvolle Vergoldung arabischer Schrift wird Schritt für Schritt erarbeitet: Skizzieren mit Bleistift, Ausführung mit Goldtinte. Ein künstlerischer Zugang ohne Sprachvoraussetzungen – Grundkenntnisse arabischer Buchstaben sind hilfreich.

Stadtteilbibliothek, S-Weilimdorf
Anmeldung: stadtteilbibliothek.weilimdorf@stuttgart.de

28. August 2026, 13.00 Uhr

Sevillanas II

Grundlagen der Coplas mit Vor-

9. August 2026, 15.15 Uhr

Popping-Workshop mit Boogie Frantick

Alle Workshops:
New York City Dance School, S-Feuerbach

6. August 2026, 19.00 Uhr

Community-Training: Funk and Hip-Hop

Freies und offenes Community-Training für die lokale Tanzszene
Stadtpalais, S-Mitte

kenntnissen – 3. und 4. Strophe. Die Sevillanas (Der andalusische Volkstanz) bekommen durch den Einsatz von Fächer einen neuen Charakter. Ob im Paar, in der Gruppe oder solistisch getanzt, eignen sich die Sevillanas mit Fächer hervorragend als kleine Auftrittseinlage. Vorkenntnisse der Sevillanas Basischoreographie sind erforderlich. Bitte Fächer mitbringen.

Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg
Anmeldung: info@tanzundtheaterwerkstatt.de

19. September 2026, 10.00 Uhr

Chinesische Malerei

Tuschmalerei-Workshop zum Thema Chrysanthemen mit Monika Hoffer. Die Ruhe und Stille ausstrahlende chinesische Tuschmalerei beruht auf der Zurückhaltung, der Sparsamkeit der Tusche, der Beschränkung auf das Wesentliche und der Verschmelzung mit dem leeren Raum. Der Workshop richtet sich an Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Dauer: 6 Stunden.

Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung: fuhrung@linden-museum.de

Durch Fotografien, Cyanotypien und andere visuelle Erinnerungstechnologien erforscht Sarah Bedin Londono diasporische Fragen und (foto)botanische Verbindungen zu Wurzeln. Mit Tinkuy: Memorias Maricas macht José Miguel Davila Salas zentrale Momente der Geschichte sexueller und geschlechtlicher Vielfalt des Dokuments.

Eröffnung:
Freitag, 10. Juli 2026, 18 Uhr
10. Juli bis 2. Oktober 2026
Mo–Fr 10–17 Uhr

Utopia-Kiosk, S-Mitte

Desterradxs

Desterradxs (Entwurzelte) ist ein Projekt, das verschiedene Geschichten von Verdrängung, Auslöschung und Widerstand in ganz Abya Yala – Südamerika, der Karibik und Nordamerika – miteinander verwebt.

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Siren eun young jung. Resistant Theatre

Mit *resistant theatre* wird eine umfassende Einzelausstellung der

südkoreanischen Künstlerin siren eun young jung gezeigt. Im Zentrum der Ausstellung steht der dritte und letzte Teil von jungs Theater-Trilogie. Sie basiert auf einer langjährigen Beschäftigung der Künstlerin mit Yeoseong Gukgeuk, einem in den 1950er-Jahren in Südkorea populären Musiktheatergenre, bei dem alle Rollen, auch männliche Figuren, von Frauen gespielt werden. In Performances, Videos und Archivinstallationen entwickelt jung einen queerfeministischen und trans*-Diskurs jenseits westlicher Narrative. *resistant theatre* rückt die gegenwärtige politische Handlungsmacht marginalisierter Personen sowie queere Modelle von Bürger*innenschaft in den Vordergrund.

bis 2. August 2026
Di 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr,
Do–So 11–18 Uhr

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–13 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

- Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
- Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
- Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

- Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gutenbergstr. 16, S-West oder online
- Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.

- Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West,
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

- Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung: Tel. 0152/02 82 53 91
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

- Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
- Internationales Café**
Freitags, 16.30–21 Uhr
- Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
- Qigong** Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

- Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
- Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- Junan Taiso**, Donnerstags, 9–10 Uhr
- Konversation und Smalltalk auf Englisch**, Dienstags, 10–11.30 Uhr
- Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

- Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spielertreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

- Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
- Gemeinsames Frühstück**
- Café International**
Jeweils einmal im Monat (Termine jeweils siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz

Interkulturelle Termine:
• **Stadtteilfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 10 Uhr
• **Kommunikationskurs Deutsch**
Dienstag, 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9. und 22.9.. jeweils 13 Uhr
• **Sprachcafé Englisch**
Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Singkreis**
1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
• **Türkischer Literatur- und Philosophiekreis**
Mittwoch, 8.7., 12.8., 9.9. und Montag, 27.7., 31.8. und 28.9., jeweils 18.30 Uhr
• **Schachschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 0711/286 83 99
• **Waldfische-Kindergruppe** (3–5 J.) Donnerstags, 14.30 Uhr
• **Waldmäuse-Kleinkindgruppe** (1,5–3 J.) Montags, 9.45 Uhr
Spielplatz der Waldebene Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

- Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop

- Frauen-Sprach-Café Perle**
siehe Webseite
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
www.caleidoskop-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.

- Frauencafé** Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende**
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche, donnerstags, 11–12 Uhr
- Russische Gruppe *Schiwiyi Potok***
Samstags, 12–15 Uhr
- Russische Spielgruppe *Game not over*** Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

Connect Ludwigsburg

- Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V.

- Saz/Bağlama (Langhalslaute)**
Sonntags, 12 Uhr
- Kurdisch-Sprachkurs**
Sonntags, 11 Uhr
- Kurdische Tänze/Folklore**
Sonntags, 13 Uhr
Siemensstr. 150, S-Feuerbach

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
- für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 17.7., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de
- Let's Read!**
Donnerstag, 9.7., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- Writers in Stuttgart**
Samstag, 11.7., 10 Uhr
anmeldung@daz.org
- Stammtisch Transatlantik**
Montag, 20.7., 19.45 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

anmeldung@daz.org
Deutsch-australische Freundschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Ort auf der Webseite
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, ab 18.30 Uhr
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum

- Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
- Auf Türkçe, bitte!**
Alle 2 Wochen mittwochs, 18 Uhr
- Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
DTF-Geschäftsstelle,
Hirschstr. 36, S-Mitte
info@dtf-stuttgart.de
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- Albanische Krabbelgruppe**
Freitags, 14.30–15.45 Uhr
- Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
- Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- Japanische Frauengruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- Russische Sing- und Spielgruppe von 13 bis 20 Jahren**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- Spanische Krabbelgruppe**
Dienstags, 15–16.30 Uhr
- Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

FaBiS e.V. – Zentrum für Familie, Bildung und Kultur

- Nachhilfe für Kinder**
Deutsch · Mathematik · Englisch
Unterricht nach Vereinbarung,
S-West
Tel. 0163 7881050, info@kit-bw.de

Regelmäßige Treffs

Familienzentrum Weinstadt

- Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler*innen)**
- Internationaler Frauentreff**
- Internationaler Nähtreff**
- Regenbogenfamilien-Treff**
- Russisch/ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
- Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.30 Uhr
Tel. 0711/239 25-0
Delphi Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
- Club de lecture**
Freitag, 10.7., 17 Uhr
Institut français
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de

Jugendkulturvereine Mladost

- Folklore-Ensemble:**
Tanz und Gesang
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- Folklore-Ensemble:**
Tanz und Gesang
Freitags, 19–21 Uhr, Jugendrotkreuz
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg

- Active Culture oder Spracheteria**

Regelmäßige Treffs

Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- Meditation & Moderner Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

Kulturkabinett

- BIPOC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
ousman@kkt-stuttgart.de
- Bulgarischer Volkstanz**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mittwochs, 17.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34,
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen,
Tel. 0711/38 84 52

Kultur für Ostafrika e. V.

- Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

- International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society

- Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- Begegnung- und Sprachcafé**

- Montags, 17–19 Uhr
- Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- Internationale Tanzgruppe für Frauen** Montags, 19–20 Uhr
- Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Stuttgarter Lehrhaus

- Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- Kindertreff** info@stuttcat.org

Susie Q's Round Dance Club e. V.

- Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-Saal), Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

- Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 0711/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart

- Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- Donne Italiane**
Freitag, 31.7., 18–22 Uhr
- EVA – Latinoamerikanische Frauen** Freitag, 3.7., 15–19 Uhr
- Sprachencafé** Mittwoch, 15.7. und 22.7., 13.15–14.45 Uhr

- Tanzcafé mit orientalischer Musik** Sonntag, 5.7., 15–17 Uhr
- Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 30.7., 14.30–16.30 Uhr
- Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft)**
Montags, 14–17.30 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte
info@tp50plus.de
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr, Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 14.30 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache**
Freitags, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Tel. 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren** Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
info@stuttgarti-magyaryereknekde
www.stuttgarti-magyaryereknekde

Vij e. V.

- Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
- Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitnachtsstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, Tel. 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- Welcome Club**

Deutsch und Englisch
Montag, 13.7., 10.8. und 14.9. 19–21 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216-646 52
projekte@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de

Chöre

A Capella Cantabile

Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte,
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Chor Avanti Comuna Kanti Geprobt werden internationale Lieder

Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart
Mörikestr. 14, S-Süd
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch
Dienstags, 19 Uhr, Lerchenrainschule
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen

Donnerstags, 17 Uhr, Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Música Popular Brasileira (MPB) für alle interessierten Sänger*innen mit portugies. Sprachkenntnissen
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Gemeindesaal St. Konrad
Staffenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor
Leitung Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung.
Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitnachtsstr. 18, S-Nord
petra.hahn@hiwarchor.de

Internationaler Chor Fellbach,

Dienstags, 19.4

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes: Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 195 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart

Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder-Schmid-Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse

Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse
Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte
VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enz-weihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata, Tel. 07042/27 67 15, 0176/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF
Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte
Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Kurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprechziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht . Irene Madureira
Tel. 0170/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammar-tikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen
Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung.
Gruppen- und Einzelunterricht
Deutsch-Amerikanisches Zentrum
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum
Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online und Präsenz Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Tel. 0176/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Tel. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci,
Tel. 0711/997 648 10, 0151/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 07071/129 59 24

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen
Tel. 0175/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile
Tel. 0176/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und

zu flexiblen Zeiten
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache
Tel. 0152/04 71 40 82
sprachoaase@aol.com

Spanisch
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0160/96 52 70 16

WHola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch
Susana González Camino,
Tel. 0157/56 38 57 55

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online
Tel. 0160/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen
Einzelunterricht online möglich
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwaa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Mehrere pro Woche, samstags
oder auch unter der Woche
Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder
Königin-Olga-Stift-Gymnasium
Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium
Haldenrainstraße 136, S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium
Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostersgarten
Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen, Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder, 1 x pro Monat
Vereinsräume
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711/300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casa_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinerkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkhur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, Mittwochs 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Frau Petra Markström
Tel. 0175/273 00 20
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume
Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Tschechisch

Hezky český, Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Tschechischunterricht für mehrsprachig aufwachsende Kinder
ahoj@tschechisch-stuttgart.de

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume
Schönbühlstraße 75, S-Ost
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, Freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Landhausstraße 149, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de



Du spielst für Orchester und Kapellen. Und fünf Sterne auf den Seychellen.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Damit wir gemeinsam feiern können, unterstützt Lotto Baden-Württemberg aus Lotterieverträgen Feste und Festivals im ganzen Land.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).